1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. Juni 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 147.

Amerikanischer Torpedojäger soll deutsches U=Boot zerstört haben!

Martiniz bleibt Premier?

Verständigung der österreichischen Regierung mit Polen im Gange.

Die Opfer der U=Boote.

(Geliefert von der „Assozirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Amsterdam, 21. Juni. Graf Clam=Martiniz, welcher jüngst als österreichischer Ministerpräsident abdankte, aber vom Kaiserkönig Karl ersucht wurde, ein neues Kabinet zu bilden, widmete den ganzen gestrigen Tag dieser Arbeit, — wie das „Wiener Fremdenblatt" meldet.

Das Interesse konzentrirt sich hauptsächlich um die Konferenzen mit polnischen Führern, welche verlangten, daß kein Mitglied des Kabinets vom früheren (bekanntlich ermordeten) Ministerpräsident Graf Stuergkh dem neuen Kabinet angehören solle. Dies soll der Premier angenommen haben. Die Polen bestanden ferner darauf, daß die polnische Mitgliedschaft im Kabinet fortdauere.

Bemerkenswert war eine gemeinschaftliche Sitzung der Südslawen und der Tschechen, nebst Vertretern der lateinischen Rassen, behufs gemeinsamen Vorgehens.

Die Zeitungen glauben jetzt, daß die Streitigkeiten zwischen den Polen und der Regierung überwunden werden.

Französische Stellungen erstürmt.

Berlin, 21. Juni. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Deutsche Truppen erstürmten gestern die französischen Stellungen nordöstlich von Soissons, an der Aisnefront, in einer Weite von 1500 Yards. Die Franzosen erlitten schwere Verluste.

Ueber 150 Gefangene wurden gemacht, 16 Maschinengeschütze erbeutet.

Alle feindlichen Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Berlin, 21. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch des Näheren:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Zwischen Yser und Lys schwoll die Artillerieschlacht in manchen Abschnitten besonders gegen Abend zu großer Heftigkeit an. Auch zwischen dem La Basseekanal und der Scarpe war die Feuertätigkeit zeitweilig lebhaft.

„Südöstlich Lens griffen die Engländer auf dem nördlichen Ufer des Souchez an. Sie wurden auf den Flügeln zurückgeworfen. Im Zentrum gelang es ihnen, in unsere vorderste Schanzenlinie einzudringen. Durch einen starken Gegenstoß waren wir jedoch in der Lage, die rasch herangezogenen englischen Verstärkungen an der Erweiterung dieses Gewinnes zu verhindern.

„Im Vorgelände unserer Stellungen nördlich St. Quentin kam es zu Zusammenstößen zwischen unseren Vorposten und englischen Aufklärungsabteilungen, die sich vor unserem Feuer zurückziehen mußten.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz: Entlang der Aisne lebte der Geschützkampf nur stellenweise auf. In der westlichen Champagne wurde der größte Teil des Bodens, den wir am 18. Juni südwestlich Sochberg an die Franzosen verloren hatten, im starken Gegenangriff von Truppen eines Brandenburger Regiments zurückerobert.

„An den anderen Fronten außer den üblichen Schanzenkämpfen nichts von Bedeutung."

London, 21. Juni. Feldmarschall Haig berichtet heute nur, daß an der westlichen Front „nichts Neues von Interesse" zu melden sei.

Paris, 21. Juni. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, die Franzosen hätten heute früh einen Teil der Stellungen, welche von den Deutschen in ihrem gestrigen Angriff an der Aisnefront, östlich von Vauxaillon, genommen worden waren, wiedererobert, unter schweren Verlusten der Deutschen.

Die Meldung fügt hinzu, der Kampf sei mit der äußersten Heftigkeit geführt worden, und die Deutschen hätten frische Truppen von der russischen Front in's Treffen gebracht.

Am Schluß sagt der Bericht, die Franzosen hätten gestern Nacht in der Champagne nordöstlich von Mont Carnillet Boden gewonnen.

Die Schiffsversenkungen.

London, 21. Juni. Der gestern Abend veröffentlichte Wochenbericht der britischen Admiralität über die britischen Schiffsverluste meldet:

„Britische Schiffe von über 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 27, darunter drei in der Vorwoche.

(Das sind, wie von anderer Seite wiederholt betont, lauter Schiffe von etwa 5000 oder mehr Tonnen.)

„Britische Schiffe von weniger als 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 5, darunter eines vorher.

„Britische Fischfänger versenkt: Keine.

„Britische Handelsschiffe erfolglos von Tauchbooten angegriffen: 31, darunter zwei vorher nicht berichtet.

„Schiffe aller Nationalitäten von über hundert Tonnen Gehalt in Häfen der Vereinigten Königreiche eingetroffen: 2897. — Abgefahren: 2993."

(Dabei sind aber alle bloße Küstenfahrzeuge und alle, welche nur durch den Britischen Kanal fahren, mitgezählt.)

New York, 21. Juni. Laut Zusammenstellung eines Marinesachverständigen, welche sich auf Berechnungen nach den britischen amtlichen Verlustberichten stützt, hat Deutschland etwa zwei Millionen Tonnengehalt britischer Schiffe seit der Erklärung des unbeschränkten Tauchbootkrieges zerstört. Die Briten haben in dieser Zeit 642 Schiffe verloren, darunter 436 große, die sogenannten „mehr als 1600 Tonnen"=Schiffe.

Die versenkten französischen, italienischen, amerikanischen und sonstigen Schiffe sind dabei nicht eingerechnet; man weiß aber, daß ihr Tonnengehalt sehr hoch kommt.

New York, 21. Juni. Meldungen zufolge, die hier eingetroffen sind, wurde der britische Passagierdampfer „Ansonia" auf seiner letzten Fahrt von einem kanadischen nach einem britischen Hafen von einem Torpedo getroffen und schwer beschädigt. Das feindliche Tauchboot griff den Dampfer in nächster Nähe der irischen Küste an, und es gelang ihm, bei starker Schlagseite einen nahen Hafen zu erreichen, wo er sich zur Zeit im Trockendock befindet.

„Ansonia" gehört der Cunardlinie und hat eine Wasserverdrängung von 8153 Tonnen. Seit Juni 1915 fährt das Schiff allermeistens für die britische Regierung.

Der norwegische Dampfer „Cederic", 1128 Tonnen, der vom New Yorker Hafen am 28. Mai mit Fracht nach Liverpool abfuhr, wurde von einem U-Boot versenkt. Ueber das Los der Bemannung ist nichts bekannt.

Rom, 21. Juni. Zwei italienische Dampfer und fünf Segelschiffe wurden von Tauchbooten in verflossener Woche torpedirt, wie der amtliche wöchentliche Bericht meldet. Noch zwei andere Dampfer wurden angegriffen, entkamen jedoch.

Böser Markt.

(Frei nach Chamisso.)

„Für deine Juwelen gebe ich dir dieses Papierchen."

Kampfwütiger Beschluß!

St. Petersburg, 21. Juni. Der all=russische Kongreß von Arbeitern und Soldaten entschied sich heute einstimmig für eine Resolution, welche eine sofortige russische Offensive verlangt!

Wie Alliirte in Griechenland hausen.

Athen, 18. Juni. (Ueber London, 21. Juni — „verspätet".) Dem griechischen Ministerium des Innern wurde von den Alliirten eine Liste jener Persönlichkeiten überreicht, die aus Griechenland ausgewiesen werden sollen. Sie weist u. A. folgende Namen auf:

Expremier Gounaris, Professor Georgios Streit, der frühere Auslandminister, Generalstabschef Dousmanis, sein Stellvertreter Oberst Metaxas, die Führer der Reservistenliga Merkouris, Eßlin und Sanies und Herr Livieratis, der bei den Unruhen im letzten Dezember eine hervorragende Rolle spielte.

Professor Dr. Streit hat Griechenland im Gefolge des Ex=Königs bereits verlassen. Die Anderen müssen innerhalb von drei Tagen ihrer Heimat den Rücken kehren und sich vorher bei General Regnault in Athen melden.

Unter Aufsicht gestellt wurden u. A. die ehemaligen Ministerpräsidenten Dragoumis, Skouloudis und Lambros, die Ex=Minister Tselos, Roufas und Kanaris, Oberst Strategos und viele höhere Offiziere des griechischen Generalstabes, General Sassopoulos, die Hofärzte Dr. Anastasopoulos und Dr. Eroulanos, dessen Gattin eine Deutsche ist, zwei Bischöfe und eine Anzahl von Offizieren aller Rangstufen. Man wird sie von ihren Wohnungsplätzen nach Orten bringen, aus denen sie nicht entkommen können.

Untersuchen Kundgebungen gegen Ex=König.

Lugano, Schweiz, 21. Juni. Die Schweizer Bundesbehörden untersuchen anhaltend die Kundgebungen gegen den Ex=König Georg von Griechenland und haben einen vorläufigen Bericht entgegengenommen. Der Ex=König und sein Gefolge (etwa 40 Personen) blieben gestern in ihrem Hotel und reisen heute, soweit bekannt, nach Bern weiter.

Bern, 21. Juni. Beide Häuser des eidgenössischen Parlaments sind auf den 26. Juni einberufen worden, um einen Nachfolger für das zurückgetretene Bundesratsmitglied A. Hoffmann als Chef der politischen Abteilung zu wählen.

Allenthalben in der Schweiz, namentlich aber in der französischen, wurden erregte Versammlungen wegen des Hoffmann'schen Zwischenfalls abgehalten. (Hr. Hoffmann übermittelte bekanntlich ein deutsches Friedensanerbieten an Rußland auf dem üblichen diplomatischen Wege.) Da und dort wurden deutsche und österreich=ungarische Konsulate mit Steinen beworfen, ehe die Polizei einschreiten konnte.

Klagen über Papierentziehung.

Kopenhagen, 21. Juni. Die Herausgeber der deutschen Zeitungen beklagen sich sehr darüber, daß ihre Regierung eine weitere Herabsetzung ihres Papierbedarfs angeordnet hat, die am 1. Juli in Kraft treten soll und 11 bis 14½ Prozent beträgt. Am meisten haben darunter die großen Zeitungen zu leiden, da die Herausgeber von Büchern und Zeitschriften 70 Prozent des gesammten zur Verfügung stehenden Papiers bedürfen.

Konservativer Minister soll abdanken.

Kopenhagen, 21. Juni. Der der konservativen Partei angehörende Minister im dänischen Kabinet M. Rottboer ist von seinen Parteigenossen ersucht worden, sein Amt niederzulegen. Zuvor hatten die Konservativen dem Ministerpräsidenten Zahle mitgeteilt, sie könnten keine Verantwortlichkeit für ein Ministerium übernehmen, dem T. Stauning angehört. Letzterer nimmt an der Sozialistenkonferenz in Stockholm teil, und die Konservativen verlangten, daß Stauning entlassen werden sollte, weil es sich mit den Abmachungen der skandinavischen Regierungen nicht vertrage, sich gegenwärtig in Friedensberatungen einzumischen. Der Ministerpräsident weigerte sich jedoch, dem Gesuch Folge zu leisten.

Japans Rüstungen.

Tokio, Japan, 21. Juni. (Geliefert von der United Preß.) Die japanische gesetzgeberische Körperschaft ist heute zu einer dreiwöchigen Sitzung zusammengetreten, und da durch die letzten Wahlen dem Ministerpräsidenten Grafen Terauchi eine gute Majorität zur Verfügung steht und der Regierung volles Vertrauen geschenkt wird, glaubt man, daß viel zum Besten der inneren und auswärtigen Politik Japans getan werden wird.

Terauchi's hauptsächlichster Plan ist, die japanische Flotte durch acht Ueber=Dreadnoughts und acht Schlachtkreuzer zu verstärken, und nicht nur, wie früher geplant, durch acht Dreadnoughts und vier Kreuzer. Amerikas Kriegsvorbereitungen haben mit diesem Wechsel, wie allgemein zugegeben wird, viel zu tun. Die Bewilligung von $50,000,000, hauptsächlich für die Flotte bestimmt, wird in dem „Zusatzbudget" verlangt werden. Bei den Sitzungen werden die chinesischen Wirren und die russische Lage jedenfalls lebhaft besprochen werden.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 21. Juni. (Ueber London.) Das österreich=ungarische Hauptquartier meldet unter'm Gestrigen:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Auf dem Siebengemeindenplato und im Suganatal, zwischen dem Asiagoplato und der Brenta, ist seit gestern früh eine neue Artillerieschlacht im Gange.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Im Abschnitt von Waleputna wiesen wir einen russischen Angriff ab. Sonst hat sich nichts von Bedeutung zugetragen.

„In den anderen Abschnitten der Front ist die Lage unverändert."

Bulgarischer Bericht.

Sofia, 20. Juni, über London, 21. Juni. Das bulgarische Kriegsamt berichtet, daß an der mazedonischen Front nur schwaches Artilleriefeuer, das sich bei Dodropolye und den bulgarischen Stellungen am Doiran=See hin und wieder etwas steigerte, stattfand. Auf dem linken Ufer der Struma und zwischen den Seen Butkeva und Tahinos stießen die gegenseitigen Patrouillen mehrmals zusammen.

An der rumänischen Front gab es nahe Isaktoha Infanteriefeuer, und unbedeutende Artillerie= und Infanteriekämpfe bei Tultoka.

Schreckensherrschaft russischer Verbrecher!

St. Petersburg, 21. Juni. In Tomsk, Westsibirien, ist das Kriegsrecht proklamirt worden, — wegen massenhafter Morde und Räubereien, welche von Verbrechern begangen wurden, die amnestirt worden waren und sich den Streitkräften der Gewaltsanarchisten angeschlossen hatten.

Ueber 1500 dieser begnadigten Verbrecher und etwa 800 Andere wurden verhaftet, 20 Personen wurden getötet, und eine Anzahl verwundet, während sie der Haftnahme Widerstand leisteten.

Die Verhaftungen folgten der Enthüllung eines Komplotts, alle Banken und Läden zu plündern und die Führer von Zivilorganisationen zu ermorden. Die 800 Mitgänger der Verbrecher wurden aus den Quartieren dieser weggeschleift.

Kleine Kriegsnachrichten.

Amerikanische Sozialisten neutral.

Stockholm, 21. Juni. Dr. Max Goldfarb, einer der hier eingetroffenen amerikanischen Sozialisten, erklärte in einem dem deutsch=holländischen Komite unterbreiteten Bericht, die amerikanische sozialistische Partei sei neutral und durchaus international, obgleich die Vereinigten Staaten bereits in den Krieg eingetreten sind. In dem Bericht wird außerdem die Schaffung eines ständigen sozialistischen Komites befürwortet, dessen einzige Aufgabe es sein soll, für dauernden Frieden zu wirken, und die Einberufung eines Kongresses behufs Besprechung aller schwebenden Fragen, in dem die Nationen und nicht die Regierungen vertreten sein sollen.

(Im „nationalen sozialistischen Hauptquartier" zu Chicago wird Hrn. Goldfarb die Berechtigung abgesprochen, zu Stockholm im Namen dieser Partei zu sprechen oder zu handeln.)

Elgin an der Reihe.

Bundesgrandjury befaßt sich mit dortiger Butter= und Eierbörse.

Edward Clifford, Sekretär der Butter= und Eierbörse von Elgin, war heute Zeuge von den Bundesgroßgeschworenen, er brachte seine Bücher mit. Die Grandjury hat jene Börse in den Bereich ihrer Untersuchung hoher Lebensmittelpreise gezogen, weil behauptet wird, daß sie hauptsächlich dazu diene, die Butter= und Eierpreise hochzutreiben und hochzuhalten.

Zu den heute vorgeladenen Zeugen gehörte auch Walter A. Frost, Präsident einer Maklerfirma, 150 N. Fifth Ave.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten Original=Aufsätzen u. a.:

Unter falscher Flagge, von Albert Weiße.

Nachklänge vom großen Skatturnier, von Sophus Hartmann.

Schach, das königliche Spiel, von Edward Lasker.

Das unterdrückte Asien, 21. Teil: In und um Singapore, von Dr. N. Krishna.

Kriegslage zu Land und zur See, von J. R. Liemert.

Kritisches über Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst und Wandelbilder.

An sonstigen unterhaltenden und belehrenden Artikeln außer verschiedenen Romanen, Novellen und Erzählungen u. a.:

Wie die Sterne gewogen werden, von Dr. K. R. Kreuschner.

Afrikanische Grubenstädte, von M. J. Bonn.

Farbe und Charakter.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Untersuchung angeordnet.

Direktoren der Bank of Commerce and Savings legten ihr Amt nieder.

Der Chicagoer Bankverein hat der Bank of Commerce and Savings, Nr. 30 N. Michigan Ave., zeitweilig die durch die Mitgliedschaft erworbenen Vorrechte entzogen und Vorkehrungen getroffen, um durch den staatlichen Bankprüfer eine genaue Untersuchung vornehmen zu lassen. Wie es heißt, hat die Bank Wertpapiere aus dem südlichen Illinois in übergroßer Zahl übernommen, wogegen von Seiten des Bankvereins Einsprache erhoben wurde.

Das Direktorium hielt darauf sofort eine Sondersitzung ab, in welcher fünf seiner Mitglieder sowie der Kassirer ihr Amt niederlegten. Diese Direktoren sind: A. D. Plamondon, Präsident der Plamondon & Tetze Company; W. O. Duntley, Präsident der Chicago Pneumatic Tool Company; H. H. Latham, Präsident der Latham Machinery Company; John E. Bellot, Getreidemakler, und A. B. Conover, Schatzmeister von John A. Roebling's & Sons.

Der Kassirer und Vizepräsident, Wm. M. Grissom, wurde in scharfer Weise angegriffen und meldete darauf seinen Rücktritt an. Er erklärt auf das Bestimmteste, daß die besagten Papiere sich als eine sehr vorteilhafte Anlage erweisen werden, und daß die Bank vollkommen solvent ist. Falls sie wider Erwarten trotzdem Verluste erleiden sollte, so ist er bereit, sie aus eigener Tasche zu ersetzen.

„Deutsches Komplott" dahinter?

Hull, Mass., 21. Juni. Der Tauchbootjäger „S. P. 55" (früher „Gypsy"), ein Gasolinkraftboot von 44 Fuß, brannte verwichene Nacht am Stony=Vorstrand bis zum Wasserrand nieder. Fähnrich A. J. McKenzie, der Befehlshaber des Fahrzeuges, und eine Besatzung von 6 Mann wurden von Küstenwächtern in Sicherheit gebracht. Auch wurde die Munition an Bord entfernt, ehe die Flammen sie erreichten.

Das Wetter?

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend Gewitterschauer. Heute Abend kühler. Morgen klar und kühl. Veränderliche, später frische Nordwinde.

Illinois: Heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer. In den nördlichen und westlichen Teilen heute Abend kühler. Morgen im Allgemeinen klar, mit Ausnahme des äußersten südlichen Teils, wo vielleicht Regenschauer zu erwarten sind.

Wisconsin: Im östlichen Teil heute Nachmittag Regenschauer. Heute und morgen im Allgemeinen klar. In den östlichen und südlichen Teilen heute Abend kühler. Im westlichen Teil morgen wärmer.

Indiana: Heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer. Heute Abend kühler. Morgen wahrscheinlich klar. In den südlichen und östlichen Teilen kühler.

Nieder Michigan: Heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer. In den südlichen und westlichen Teilen heute Abend kühler. Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:15.
Monduntergang: Heute Abend 9:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	63
4 Uhr Nachm.	59	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	59	5 Uhr Morgens	64
6 Uhr Abends	58	6 Uhr Morgens	65
7 Uhr Abends	57	7 Uhr Morgens	66
8 Uhr Abends	57	8 Uhr Morgens	67
9 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	74
11 Uhr Abends	58	12 Uhr Mittags	78
12 Uhr Mitternacht	59	11 Uhr Vorm.	74
1 Uhr Morgens	60	1 Uhr Nachm.	79
2 Uhr Morgens	52	2 Uhr Nachm.	82

Rekrutirung reicht nicht.

Präsident Wilson erläßt einen befehlsartigen Aufruf.

Der Nahrungsmittelkampf.

(Geliefert von der „Assozirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 21. Juni. Der Widerstand gegen die Vorlage bezüglich öffentlicher Kontrolle über die Nahrungsmittel usw. läßt im Kongreß allmälig nach, — die „Leute daheim" üben einen fühlbaren Druck aus.

Während heute das Abgeordnetenhaus die Vorlage unter der Fünfminutenregel weiterdebattirte, damit noch diese Woche eine Abstimmung vorgenommen werden könnte, entwickelte sich im Senat eine Bewegung, der obigen Regierungsvorlage mit einigen Abänderungen beizustimmen.

Zugleich spricht man im Senat von einer Ersatzbill, welche diejenigen Teile der Regierungsbill enthalten würde, die schließlich von der kleinen Gruppe bitterer Gegner der Maßnahme gutgeheißen wurden. Für eine solche Ersatzbill arbeiten jetzt die Senatoren Vardaman, Gore und Reed, die Hauptgegner der Vorlage in ihrer ursprünglichen Form.

Washington, D. C., 21. Juni. Auf Veranlassung der beunruhigten Heeresverwaltung und unter dem Einfluß von Berichten aus Europa erließ Präsident Wilson gestern Abend folgende Proklamation:

„Hiermit bestimme ich den Zeitraum vom 23. bis zum 30. Juni als Rekrutirungswoche für die reguläre Armee und fordere unverheiratete Männer im Alter von 18 bis zu 40 Jahren, wenn sie unabhängig und nicht in Berufen beschäftigt sind, die für die Führung des Krieges als unerläßlich bezeichnet werden müssen, hierdurch auf, sich in dieser Woche zum Dienst bei den Fahnen zu melden, bis die Zahl 70,000 erreicht ist. (Gez.) Woodrow Wilson."

Diese Proklamation hat geradezu die Form eines Befehls, nicht einer bloßen Mahnung!

In der jüngsten Zeit war es mit der Rekrutirung sehr langsam gegangen; und das Versagen der Reklame ist um so bemerkenswerter, als sie sich auf alle Teile des Landes erstreckt, und die Rekruten sich nur auf die Dauer des Krieges zu verpflichten haben. Man hatte gehofft, daß es gelingen werde, die reguläre Armee bis zum 30. Juni auf ihre volle Kriegsstärke von annähernd 300,000 Mann zu bringen. Dadurch wäre das Kriegsamt in die Lage gesetzt worden, die Pläne für die Ausbildung der Streitkräfte, die ausgehoben werden sollen, und für die Entsendung von Truppen nach Frankreich durchzuführen. Seit vielen Tagen jedoch betrug die Rekrutirung für die Armee kaum 1000, statt der erwarteten 5000 Mann pro Tag!

Washington, D. C., 21. Juni. Der Kampf über die öffentliche Nahrungsmittelkontrolle wurde auch heute in beiden Häusern des Kongresses fortgesetzt.

Im Abgeordnetenhaus wurde die Vorlage noch spät gestern Nacht debattirt, da man am Samstag darüber abstimmen will.

Im Senat griffen die Republikaner Vardaman und Reed und der progressistische Republikaner Borah die Vorlage scharf an. Myers verteidigte dieselbe, und er und Andere zerrten immer wieder den „deutschen Kaiser" in die Erörterung herein!

Die Regierung hofft, in zwei oder drei Wochen die Bill zur Annahme bringen zu können.

Einigen sich auf Kriegsprofitsteuern.

Washington, D. C., 21. Juni. Der Finanzausschuß des Senats entschied sich heute dafür, die Besteuerung übermäßiger Profite, in der Kriegssteuerbill, auch auf die einzelnen Individuen, die im Handel und Geschäft tätig sind, auszudehnen, ebenso wie auf Korporationen und Teilhaberschaften.

Von dieser Steuerausdehnung erwartet man eine zusätzliche Einnahme von 100 Millionen Dollars.

Ungeheure Aufbietung von Aeroplanen.

Washington, D. C., 21. Juni. Der Präsident des Aeroklubs von Amerika sagte heute einem Unterausschuß des Hauskomites für militärische Angelegenheiten, es würde ungefähr eine Milliarde Dollars kosten, um 100,000 Aeroplane herzustellen, und 10,000 bis 20,000 Flieger für den Krieg auszubilden. Seiner Ansicht nach könnten 25,000 Flieger mehr zur Beendigung des Krieges tun, als eine Million mehr Soldaten. Raley befürwortete auch die Bildung eines Luftschiffahrtsdepartements, und sagte des Weiteren, alle Aeroplane, die noch übrig geblieben sind, nachdem der Frieden geschlossen sein wird, können dann zu Handelszwecken benutzt werden, denn die Zeit transatlantischer Luftschiffahrtslinien sei nicht fern. Wir stellen jetzt Luftkreuzer her, die im Stande sind, den Ozean zu überfliegen, und wir besitzen auch die Flieger und die notwendigen Instrumente.

„Patrioten" zerstören Frauenbanner.

Washington, D. C., 21. Juni. Unter Hochrufen und Johlen eines kleinen Volkshaufens wurde ein Banner der Frauenrechtlerinnen, mit einer Aufschrift, welche an die russischen Kommissäre gerichtet war, von zwei Männern herabgerissen und zerstört, fünf Minuten nachdem es aufgetaucht war.

Gestern war ebenfalls ein solches Frauenrechtlerinnen=Banner weggerissen und zerstört worden. Auf beiden Bannern standen die Worte an die russischen Kommissäre: „Ihr werdet von Präs. Wilson und dem Kommissär Root betrogen! Amerika ist keine „Demokratie". 20 Millionen Frauen werden hier unterdrückt, und Hr. Wilson ist das Haupthinderniß der Frauenbefreiung."

Bryan für Nahrungsmittelgesetz.

Washington, 21. Juni. William J. Bryan, der heute hier durchreiste, sprach sich sehr günstig über die Nahrungsmittelvorlage der Regierung aus. Er sagte, eine Regierung, die über das Leben ihrer jungen Leute verfügen und von den älteren Geld verlangen kann, sollte das Recht besitzen, die ganze Bevölkerung gegen die Gier einzelner unpatriotischer Leute zu schützen. Ich habe keine Angst, dem Präsidenten die Machtbefugnisse anzuvertrauen, die ihm durch dieses Gesetz gegeben werden sollen. Kein Präsident würde sie mißbrauchen.

Amer. Kriegsboot zerstört deutsches Tauchboot?

Amerikanischer Flottenstützpunkt in Großbritannien, 21. Juni. Ein deutsches Tauchboot wurde durch einen amerikanischen Torpedojäger gerammt und zum Sinken gebracht, — so glaubt wenigstens ein Mitglied der Bemannung des Torpedojägers, welcher heute in den Hafen zurückgekehrt ist.

Der amerikanische Seesoldat, welcher das U-Boot sichtete und meldete, ist ein Sohn deutscher Eltern.

Dies ist das erste deutsche U-Boot, welches amerikanische Torpedojäger zerstört zu haben beanspruchen.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

—Koupon— **Wäscheseife.** — Rub-No-More Wäscheseife — am Freitag mit diesem Koupon, 8 Stücke für .... **36c** —(A)—

—Koupon— **Tisch-Oeltuch,** 1¼ Yards breit, schlicht weiß und farbig, regul. 25c Werte; mit Koupon — Yard .... **12½c** —(A)—

—Koupon— **Tub-Kleider für Kinder,** aus gestreiftem Percale— mit Piping garnirt, Größ. 2, 4 und 6, wert 50c — speziell morgen zu .... **29c** —(A)—

—Koupon— **Rub-No-More Seifenschnitzel,** 2 Packete für 11c. — Argo Glanzstärke mit Koupon, drei Packete für............ **13c** —(A)—

—Koupon— **Baumwollene Strümpfe** für Damen — schwarz od. weiß, starke Strumpfband-Oberteile, in allen Größen, — Paar......... **11c** —(A)—

—Koupon— **Eine Partie Seide Taffeta Kleider,** Frühjahrs-Coats und Suits für Damen, wert bis zu $12.00; speziell morgen zu .... **$3.00** —(A)—

—Koupon— **Gasofen-Tisch,** aus galvanisirtem Eisen gemacht, in Oak-Finish, $2 Wert; mit Koupon zu .... **$1.39** —(A)—

—Koupon— **Mercerized weiße Lisle** Strümpfe für Babies, — doppelte Fersen und Zehen, Größen 4 bis 6½; das Paar für........... **12½c** —(A)—

—Koupon— **Waschbare Röcke für Damen,** schlicht weiß und gestreift — außerordentlich gute Werte — zu .... **79c** —(A)—

—Koupon— **Fußboden-Firniß** — Extra feine Sorte, hell in Farbe, wert $1.75 — mit diesem Koupon, Gallone .... **$1.29** —(A)—

—Koupon— **Baumwoll. Socken für Männer,** grau, champagner u. lohfarb., Lavender, bester 10c Wert, — mit Koupon — zu............ **5c** —(A)—

—Koupon— **Hauskleider für Damen,** Größen 36 und 38 — reguläre $1.00 Werte — speziell morgen zu .... **58c** —(A)—

—Koupon— **Teekessel.** — 7-Quart grau emaillirt, garantirt nicht zu lecken. 75c Wert— am Freitag, das Stück zu .... **29c** —(A)—

—Koupon— **Weckuhren, nickelplattirtes** Gehäuse, für ein Jahr garantirt, (mit lautem Wecker) — mit Koupon, zu...... **77c** —(A)—

—Koupon— **Sommerkleider für Damen,** für Straßengebrauch, aus fancy geblümt. Lawn, $1.50 Werte — zu .... **65c** —(A)—

—Koupon— **Waschb. Knabenanzüge**— Schlicht weiß und fancy gestreift und Kombinationen, Größen 2½ bis 8 Jahre, 1.50 Werte, zu .... **69c** —(A)—

—Koupon— **Taschentücher**— Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — (6 an jeden Kunden), m. diesem Koupon, Stück für......... **2½c** —(A)—

—Koupon— **50c Dressing Sacques,** aus Percale, Gingham u. Lawn — mit diesem Koupon am Freitag zu .... **29c** —(A)—

—Koupon— **Negligee-Hemden für Männer,** aus guten Percales, weiche oder gestärkte Manschetten, Größ. 14 bis 17½, 85c Werte— Freitag zu .... **49c** —(A)—

—Koupon— **Balbriggan Unterhemden** für Knaben, lange od. kurze Aermel, 35c Werte, mit diesem Koupon, Freitag, zu **19c** —(A)—

—Koupon— **Handtücher.** — Gute Größe, schwere Qualität weiße Huck-Handtücher, echtfarbig, rote Borte, wt. 10c —mit Koupon, das Stück zu .... **5c** —(A)—

—Koupon— **Schul-Cases,** aus gutem Matting gemacht, starke Griffe und Seiten-Catches, mit diesem Koupon zu .... **43c** —(A)—

—Koupon— **Fein gerippte Union** Suits für Damen, ärmellos, einfach oder Spitzen-Bottom, mit Koupon, zu...... **25c** —(A)—

—Koupon— **Weißer Muslin,** gebleicht, weicher Finish, gutbekannte Marken, wert 15c (zehn Yards an einen Kunden), mit Koupon— Yard zu .... **11½c** —(A)—

—Koupon— **Knabenmützen.** — Blaue Serges und fancy Wolle-Mischungen, — helle und dunkle Farben; reguläre 50c Werte — zu .... **25c** —(A)—

—Koupon— **Balbriggan Unterhemden** und -Hosen für Männer, lange oder kurze Aermel, Knöchellänge, — mit Koupon, zu............ **24c** —(A)—

—Koupon— **Pique,** yardbreites Jacquard Muster, weiß, aus feinem mercerif. Garn gemacht, wert 25c (10 Yds. an 1 Kunden), mit Koupon, Yard .... **15c** —(A)—

—Koupon— **Strohhüte** für Knaben und Kinder, schwarz oder weiß; auch Soldatenhüte in Khakifarbe — Freitag zu .... **25c** —(A)—

—Koupon— **Tennis- und Turnschuhe** für Damen, Knaben und Kinder, aus weißem und schwarzem Canvas, Gummisohlen, 85c Wert —Paar zu .... **59c** —(A)—

—Koupon— **Kissenbezüge,** hohlgesäumt, Größe 45x36, aus gutem, nicht gestärkt, gebleichtem Muslin; wt. 22c; 10 Yds. an Jeden, mit Koupon, Stück zu.... **14c** —(A)—

—Koupon— **Arbeitshemden für Männer,** gemacht aus echtfarb. Amoskeag, Chambray und Blue Bell Hemdenstoffen; Größ. 14 bis 17½, mit Koupon zu..... **43c** —(A)—

—Koupon— **Haus-Slippers für Damen,** 1-Strap od. 2-Strap Fasson, aus weichem Vici Kidskin, Größen 3 bis 8, $1.75 Werte; mit Koupon zu..... **1.19** —(A)—

—Koupon— **J. O. Kings Spulen** Zwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, mit Koupon, 6 Spulen für............ **10c** —(A)—

—Koupon— **36 Zoll breiter Gardinen-Scrim und Voiles,** — hohlgesäumt und farbige Borte Scrims regulärer 15c Wert — Yard zu .... **7½c** —(A)—

—Koupon— **Weiße Kid Pumps für** Kinder, garnirt mit lohfarb. Kid Strap, Mary Jane Fasson, Größen 1 bis 4, $1.25 wert, mit Koupon zu.... **69c** —(A)—

—Koupon— **Strumpfbänder für Kinder,** in allen Größen, in schwarz und farbig, 10c Werte, mit Koupon, — das Paar für............ **5c** —(A)—

—Koupon— **3x6 Fuß Congoleum-Rugs,** sanitär, dauerhaft u. wasserdicht; große Auswahl, wert $1.25 — mit diesem Koupon zu .... **79c** —(A)—

—Koupon— **Tennis und Turn-Slippers** für Männer und Damen, aus weißem und schwarz. Canvas Gummisohlen, Größ. 6 bis 11, 75c Werte, zu.. **49c** —(A)—

—Koupon— **R. M. C. mercerized** Häkelgarn — in weiß u. ecru, — alle Nummern— mit Koupon, Ballen, zu........ **6c** —(A)—

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von L. T. Meade.

(18. Fortsetzung.)

„Es tut mir leid, daß wir hierhergekommen sind," sagte sie unter strömenden Tränen. „Es war das ein sehr gewagter Schritt von uns, und trotzdem könntest Du durchdringen, wenn Du nur die richtigen Mittel anwenden wolltest, ich bin überzeugt davon; allein Du weigerst Dich gerade im entscheidenden Augenblick. Reichtum hat für Dich keinen Reiz; ich könnte das nämliche von mir nicht behaupten. Aber wenn ich auch danach Verlangen trage, so geschieht es nicht, um mir ein bequemes, angenehmes Leben zu sichern, um schöne Kleider, kostbare Schmucksachen zu haben; ich sehne mich nach Glücksgütern bloß, weil ich Vertrauen in Dich setze; ich weiß, daß Du, wenn Du reich und gekannt wärest, einer Menge armer Leute zu Hilfe kämst, und ich sehne mich auch unseres Kindes wegen danach, denn unsere kleine Nance dürfte niemals auch nur das Geringste entbehren. Antworte mir aufrichtig, Lorenz: Könnte unser Kind widerstehen, wenn es gegen Leid und Unglück anzukämpfen hätte?"

„Im Allgemeinen kann man niemals wissen, was einer menschlichen Existenz am vorteilhaftesten ist. Nance ist indessen von schwacher Konstitution, wie ich Dir bereits gesagt habe, und benötigt unausgesetzter Pflege und Fürsorge. Es unterliegt demzufolge keinem Zweifel, daß eine bequeme, heitere Lebensweise, von der jegliche Sorge ferngehalten wird, für sie eine dringende Notwendigkeit bildet."

„So werde ich denn die erforderlichen Maßregeln ergreifen, um ihr diese leichte, sorgenlose Existenz zu sichern!" rief Cecilie eifrig aus. „Ueberlasse die Führung mir, mein geliebter Lorenz, nur mir allein. Ich habe Dich sozusagen gezwungen, hierher überzusiedeln, und somit werde ich die volle Verantwortlichkeit für diesen Schritt übernehmen. Nachdem die ersten Schwierigkeiten überwunden sind, haben wir das Schwerste glücklich hinter uns, und wir dürfen nunmehr kleinlicher Bedenken wegen nicht scheitern!"

„Das heißt," fiel ihr Digby ins Wort, „daß ich mich täglich für ein paar Stunden in einen Wagen einschließen muß, was Niemandem anderen so wenig wie mir, zum Vorteil gereichen kann."

„Entschuldige, es wird Deiner Frau sehr zum Vorteil gereichen, wenn ihr Mann in eleganter Equipage dahergefahren kommt."

Digby nahm den hübschen Kopf seiner jungen Frau zwischen beide Hände.

„Und womit sollen wir diesen Wagen bezahlen?" fragte er. „Du besitzest eine seltsame Gewalt über mich und machst aus Deinem armen Mann rein, was Dir beliebt. Trotzdem schwöre ich, daß wir das für die Miete zurückgelegte Geld nicht antasten werden!"

„Nein, es soll nicht angetastet werden!" stimmte Cecilie bei. „Ich brauche das gar nicht zu tun, nur überlasse es mir, diese Sache in Ordnung zu bringen, gleichwie Du die Einrichtung des Hauses mir überließest, ohne Fragen an mich zu stellen. Ich habe überdies vorläufig keine Absicht, einen Wagen zu kaufen, sondern werde bloß einen mieten, sagen wir für drei Monate vorderhand. Sollte nach dieser Frist der Beweis erbracht worden sein, daß wir einen solchen nicht benötigen, dann magst Du ihn ganz einfach weglassen, ohne daß ein Wort der Klage über meine Lippen treten soll. Gewähre mir also die Bitte, Lorenz, für drei Monate einen Brougham mieten zu dürfen."

Nach einer gewissen Richtung war Digby schwach und lenkbar wie ein Kind. Er neigte sich über seine Frau, küßte sie zärtlich und murmelte:

„Tue, was Dir angenehm ist."

VII.

Ungefähr eine Woche später erhielt Doktor Digby die folgende lakonische Mitteilung von Lady Sharpe:

„Bitte, besuchen Sie mich heute Nachmittag zwischen zwei und drei Uhr."

So kurz die Botschaft auch war, Cecilie erfüllte sie doch mit Freude.

„Wie sehr freue ich mich, diesen hübschen Wagen gemietet zu haben," sagte sie zu ihrem Manne. „Und wie gut Du in Deinem schwarzen Anzuge aussiehst — wie ein richtiger Gelehrter! Wahrhaftig, Lorenz, es bereitet mir einen Hochgenuß, Dich zu betrachten! Welcher Kranke Dich immer in sein Zimmer treten sieht, muß bei Deinem bloßen Anblick frische Kraft und Hoffnung schöpfen!"

Nachdem Digby die Botschaft der Lady Sharpe langsam und bedächtig zusammengefaltet und in die Tasche gesteckt hatte, sprach er mit gütigem Lächeln:

„Es freut mich, meine teure Cecilie, daß ich Dir gefalle. Nun aber sollst Du auch mir einen Gefallen erweisen: bitte, nimm Deinen Hut und begleite mich zu Lady Sharpe sammt Nance, die Dir während meines Besuches Gesellschaft leisten wird."

Cecilie war einverstanden und begab sich mit froher Miene in ihr Zimmer, um sich anzukleiden. Sie brauchte dazu nicht viel Zeit und kam alsbald wieder zum Vorschein, ganz reizend anzuschauen in ihrem einfachen schwarzen Seidenkleide und mit dem grauen, mit Teerosen geschmückten Hute auf dem Köpfchen.

Die kleine Nance, entzückt über diese Spazierfahrt mit Papa und Mama, erfüllte den Wagen mit ihrem heiteren Lachen und kindlichem Lallen.

Man langte in Cadogan Square an, wo man den Doktor sofort zu Lady Sharpe geleitete, mit der er fast eine volle Stunde konsultirte.

„Ihre Worte jüngst haben mir eine herbe Enttäuschung bereitet," ließ sich seine neue Klientin vernehmen. „Allein die Bitterkeit und der Schmerz des ersten Augenblicks sind vorüber und ich fühle und denke heute genau so, wie ich vor der Konsultation mit Ihnen gefühlt und gedacht habe . . . Doktor Digby, wir haben viel mehr Geld, als wir benötigen, selbst wenn wir sehr großen Aufwand treiben; allein ohne unsere Tochter Dorothy käme unser Reichtum uns schal und öde vor wie eine Speise ohne Salz und Gewürz. Sie sind die Rechtschaffenheit, die Ehrlichkeit in Person und als Mann der Wissenschaft finden Sie auch nicht so bald Ihresgleichen, wie ich ganz bestimmt weiß. So nehmen Sie denn die Sorge um dieses zarte Geschöpf in Ihre Hände und erhalten Sie es uns, so lange es möglich ist."

„Lady Sharpe, dieses kostbare Leben ist viel mächtigeren Händen als die meinigen sind, anheimgegeben."

„Das weiß ich; allein Gott schickt Männern gleich Ihnen häufig einen rettenden Gedanken. Sollte er auch Ihnen kommen, so wenden Sie ihn zu Nutz und Frommen unseres Kindes an. Wir — ich und mein Gatte — wünschen Dorothy ausschließlich Ihrer Obhut anzuvertrauen. Was meinen Sie zu St. Moritz als Aufenthalt für den Winter?"

„Ich habe nichts dagegen einzuwenden. Kalte, trockene Luft kann Wunder wirken in einem Falle wie der Ihrer Tochter, wo das Uebel verhältnißmäßig noch wenig fortgeschritten und erst kürzlich entstanden ist . . ."

„Und nun noch noch eins," fiel ihm Lady Sharpe ins Wort, denn es drängte sie, die Antwort zu erhalten, auf die sie schon voll Unruhe wartete: „Mein Gatte brachte mich gestern auf eine Idee, Doktor Digby, die mir auf den ersten Blick eingeleuchtet hat. Ich sollte Sie in seinem Auftrage bitten, uns nach St. Moritz zu begleiten und dort acht oder zehn oder im Notfalle noch mehr Tage mit uns zu verbringen, um uns in der Wahl des Hauses für den Winteraufenthalt zu helfen, sich selbst zu überzeugen, wie das Klima auf meine Tochter wirkt, und sie der Behandlung des an Ort und Stelle befindlichen besten Arztes zu übergeben, dem Sie die erforderlichen Maßregeln selbst angeben können.

Ich weiß, daß ich ein großes Opfer von Ihnen verlange, denn Sie haben gewiß einen großen Kreis von Patienten, den Sie für einige Zeit verlassen müssen; allein eine reichlich bemessene Summe, die Sie für die Mühe und den entgehenden Gewinn entschädigen soll, kommt für uns nicht in Betracht. Sie haben bloß die Höhe der Summe zu nennen, die Sie zu erhalten wünschen. Auch werden wir dafür sorgen, daß Sie während Ihrer Abwesenheit von einem Kollegen vertreten werden, dessen Fähigkeit außer Frage steht. Können Sie uns begleiten?"

„Ich kann mich nicht sofort entscheiden," erklärte Digby, „allein ich werde mir die Sache überlegen und Sie von meinem Entschluß binnen vierundzwanzig Stunden in Kenntniß setzen. Was die Entschädigungssumme anbelangt, Lady Sharpe, so wird sie Sie nicht zugrunde richten. Ich muß Ihnen gestehen, daß ich keine Klienten — in des Wortes strengerem Sinne — zurücklassen würde. Ich habe mich ja erst in Hartrick Street niedergelassen, und meine Klienten — falls sich jemals welche einfinden sollten — sind noch in weiter Ferne."

„Ist es denkbar?!" rief die Lady in höchstem Staunen aus, „daß ein Mann von Ihrer Tüchtigkeit und Begabung bisher unbekannt blieb? Wie? Sie haben keine Patienten? Ich kann es fast nicht glauben!"

„Klienten in des Wortes strengstem Sinne habe ich keine, obschon ich in einem Arbeiterviertel von vielen armen Leuten gekannt bin. Ich habe diesen Vorort verlassen, um nach Hartrick Street zu kommen, Gott weiß weshalb! Ich werde also einen bestimmten Betrag für meine Begleitung nach St. Moritz nicht ablehnen; aber dieser Betrag wird kein unbescheidener sein. Und nun ich Sie von dem Stande der Dinge in Kenntniß gesetzt habe, möchte ich Ihre Tochter sehen."

Nach vorgenommener Untersuchung eilte Dorothy Sharpe, die sich ausnehmend kräftig und froh fühlte, auf den Balkon, um ihrem neuen Doktor nachzublicken. Gleich darauf kam sie in höchster Aufregung zu ihrer Mutter zurück.

„Mama!" rief sie ganz atemlos aus, „im Wagen unten saß ein reizendes kleines Mädchen! Sie hatte jene flatternden blonden Locken, die ich bei Kindern so gerne sehe . . . . Aber nicht das wollte ich Dir sagen! Das kleine Mädchen saß auf den Knieen einer auffallend schönen Dame, und diese Dame . . . Weißt Du, Mama, wer das war? Die nämliche, die uns die Tür öffnete, als wir Dr. Digby in der Hartrick Street besuchten!"

„Wirklich? Nun, das erklärt alles!"

„Erklärt was?" fragte Dorothy.

„Nichts, mein Kind; wenigstens nichts von Bedeutung. Der arme Mann war ganz bleich geworden! Wahrscheinlich hatte er sie erblickt. Und ich dachte, er sei mit einem Male unwohl geworden. Wie viele Menschen gibt es doch, für die das Leben nichts als Schwierigkeiten hat! Ich glaube wirklich, daß sich die Familie Digby in einer recht bedrückten Lage befindet."

„Wie wäre das möglich, Mama? Sie wohnt ja in der Hartrick Street!"

„Das hat in diesem Falle nicht viel zu besagen, Dorothy. Wir werden die Leute sehr gut behandeln, nicht wahr, mein Kind?"

„Ganz gewiß, Mama, ganz gewiß. Ich empfinde ohnehin schon tiefe Sympathie und eine Art unerklärlichen Vertrauens für Doktor Digby, und wenn er mir sagte: „Dorothy, Sie müssen sterben," ich glaube, seine Gegenwart und sein fester, gütiger Blick würden mir jegliche Todesfurcht benehmen. Ich möchte ihn neben mir haben und seine Hand in der meinigen halten, wenn ich die große Reise antreten muß . . ."

Lady Sharpe hatte sich ungestüm erhoben.

„Ich glaube viel eher, daß er zu Dir sagen wird: „Dorothy, ich mache Sie gesund!" sprach sie unsicheren Tones, dem sie vergebens einen heiteren Klang zu geben suchte. „Weißt Du übrigens, mein Schatz, daß ich ihn gebeten habe, uns nach St. Moritz zu begleiten?"

„Wirklich? Das freut mich . . . Könntest Du ihn nicht bitten, auch seine reizende Frau und sein kleines Töchterchen mitzunehmen?"

„Das tue ich recht gerne, wenn Du es wünschest."

(Fortsetzung folgt.)

—Doppelsinnig. — „Ich sag dir, Eulalia, glückselig war ich da oben auf dem Berggipfel!" — „So? Ohne mich?" — „Entschuldige, blos so lange, bis mir die Erinnerung an dich kam!"

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Knabenanzug.

Dieser Anzug sollte von dauerhaftem Material gemacht werden, damit er als Spiel-Anzug sich nicht zu schnell abträgt. Die Bluse wird

8360

über den Kopf gezogen und vorn am Halsausschnitt geschlossen. Letzterer mag mit Band besetzt oder mit einem Matrosenkragen versehen werden. Der Besatz am unteren Rand der Bluse und an den halblangen Aermeln ist aus kontrastirendem Material. Die beiden kleinen Brusttaschen werden willkommen sein.

Für Vierjährige braucht man 1⅝ Yard und ⅜ Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit, und ⅛ Yard gleich breites Futter.

Schnittmuster Nr. 8360. Größen für Knaben im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Mehr Oel nötig.

Um den Krieg zu gewinnen, müssen neue Quellen erschlossen werden.

Francis S. Peabody, Chicago, der Vorsitzende des Kohlenausschusses des nationalen Verteidigungsrats, hat den Senatsausschuß für öffentliche Ländereien darauf aufmerksam gemacht, daß die Vereinigten Staaten nicht genügend Oel erzeugen, um den Krieg gewinnen zu können, und daß, wenn nicht neue Quellen erschlossen werden, der Vorrat innerhalb eines Jahres erschöpft sein wird, worauf man sich dann innerhalb eines weiteren Jahres einem Fehlertrag von 50,000,000 Faß gegenübersehen würde. „Sowohl in Bezug auf das Oel wie auch auf die Kohlen", sagte er, „sieht es namentlich im Westen sehr schlecht aus, und es ist von größter Wichtigkeit, daß hier sofort Abhilfe geschaffen wird, da der Ausgang des Krieges davon abhängt. Wir dürfen nicht warten, bis es zu spät ist."

Nach Herrn Peabody ist die Schuld an den hohen Kohlenpreisen vor Allem dem Publikum zuzuschreiben, da Einer den Anderen aus Furcht, überhaupt keine Kohlen zu erhalten, überbiete.

Ehezwangs-Gesetze.

Die zunehmende Verminderung der Geburten in Frankreich und die Propaganda zugunsten von Gesetzen, die die Bevölkerung verhindern sollen, geben Gelegenheit, an alte Gesetze, die den Ehezwang bezweckten, zu erinnern. Kein Volk hat vielleicht die Heiligkeit des ehelichen Bundes mehr gefeiert, als die Perser; keine Religion hat die Ehe bestimmter gefordert, indem sie die Ehemänner viel höher einschätzte, als die Junggesellen, die Mutter viel höher, als die Jungfrau. Bei den Juden mußte, wer das zwanzigste Altersjahr überschritten hatte, unbedingt heiraten, und die Strenge gegen Ledige war so groß, daß zuweilen alle diejenigen, die nicht zeitig genug an die Sicherung ihres Geschlechtes gedacht hatten, wie Mörder behandelt wurden. Lykurg schloß bekanntlich alle Junggesellen von öffentlichen und militärischen Aemtern aus, ebenso von den Vorstellungen und öffentlichen Spielen. Bei gewissen feierlichen Anlässen wurden die spartanischen Junggesellen dem Spott des Volkes ausgesetzt und in Prozession nackt über die öffentlichen Plätze geführt. Plato war gegen sie unerbittlich und im sechsten Buche seiner „Gesetze" belegt er sie mit einer Buße. Sehr streng waren die römischen Gesetze, und schon seit der Zeit von Servius Tullius wurden Witwen, die sich nicht zum zweiten Male verheirateten, gebüßt; die Bußengelder wurden für die Instandhaltung der Pferde der „Equites" (Ritter) verwertet. Camillus zwang nach der Belagerung von Vejus die Junggesellen, die Witwen der im Kriege gefallenen Soldaten zu heiraten, Kaiser Augustus endlich erklärte Junggesellen als erbunfähig und belohnte kinderreiche Väter, um so die Bürger zur Ehe anzufeuern.

— Wachstum. — Es hat heuer überall geregnet, ein jeder wurde da gleich gesegnet. Man hört von allen, die man begegnet, genau die nämlichen feuchten Berichte. Nur zwei wuchsen üppig bei der Geschichte: Das waren die Schwammerln und die Gedichte.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

—Subway—

Wenn Ihr nach den besten Anzug-Werten seht die heute in dieser Zeitung angezeigt sind, dann

Kommt hierher!

Dieser prachtvolle Suit-Wert ist ohne seinesgleichen irgendwo in Chicago. Die Stoffe, Moden und Schneiderarbeit sind anderswo nicht einmal für mehrere Dollar höher als unser spezieller Preis erhältlich. Einfache, Pinch Back und gegürtelte Moden, in Sommer Worsteds, Cheviots, blauer Serge und Cassimeres. Es ist ohne Zweifel der größte Wert in

Männer-Anzüge zu $12.75

In unserer Anzug-Auslage zu $14.50 werdet Ihr Muster vorfinden, die sonst zu teureren Partien gehören; jede neue Sommer-Mode ist vertreten; viele Anzüge sind seidegefüttert mit seidenem Aermelfutter; außergewöhnliche Werte zu......... $14.50

Hosen, leichte Kammgarne, Sommer-Mischungen, Anzug-Muster und blaue Serges, viele mit angenähten Cuffs, fertig zum Anziehen, reguläre $5 Werte, zu **$3.45.**

„Raynster" Regenröcke, zum Mitnehmen auf Ausflügen oder auf der Ferienreise; Mohair-Stoffe, gefüttert in Rubberized seidegestreiften Effekten; garantirt regendicht, speziell **$4.95.**

Standard $1 Union Suits für Männer, extra Qualität Nainsook, schlichte Gewebe, Croß Bars oder Novelty Self-Streifen, Closed Crotch, speziell markirt zu **79c.**

Khaki-Hosen, nach Regierungsvorschrift gemacht, regendicht, Größen bis 50, speziell, $2.

Strohhüte, in allen Moden, alle Strohsorten, einschließlich $2 Madagaskars, zu $1.45.

Khaki-Anzüge, Pinch-Rücken- und Gürtel Norfolk-Moden, speziell, zu $4.50.

Sommer-Strümpfe für Männer, schwarze, **lohfarbige, weiße und graue, speziell,** 18c.

BOYS Sommer-Anzüge, neue Sendung der neuesten Norfolk Moden, Novelty, Pinch Back und Gürtel-Effekte, jeder Anzug mit zwei Paar Hosen, voll im Schnitt und gefüttert, die regulären $6 Qualitäten, morgen zum Verkauf zu............... **$4.85**

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, Slash-Taschen, Schnallen-Gürtel, Pinch-Rücken-Effekte, außergewöhnliche Werte zu $5.95.

Waschbare Knaben-Anzüge und -Rompers, solide weiße, blaues Chambray u. Novitäten, schlichte oder Kombination, speziell, 69c.

Weiße Tennis Oxfords für Knaben, Leder-Innensohlen, Größen 11 bis 6, spez., 59c.

Waschbare Hosen für Knaben, Bloomer-Mode (nur 4 an jeden Käufer), Stück 25c.

Hemden für Knaben, weiche Manschetten, Percale-Streifen u. Novelty-Muster, 69c.

Die oben angezeigten Waaren kommen in unseren Basementräumen zum Verkauf

Zuviel des Guten.

Generalanwalt und Gouverneur können angenommene Vorlagen nicht alle prüfen

Springfield, Ill., 20. Juni. — Die außerordentliche Rührigkeit, welche die Legislatur entwickelt hat, und die zur Annahme von mehr als 400 Vorlagen geführt hat, hat Generalanwalt E. J. Brundage und Gouverneur Lowden eine Arbeitslast aufgebürdet, die sie in den zehn Tagen zwischen der letzten Sitzung der Tagung und der endgiltigen Vertagung kaum zu erledigen im Stand sein werden. Es besteht Gefahr, daß eine große Anzahl Vorlagen einfach vetirt werden wird, weil der Generalanwalt und Gouverneur keine Zeit haben, sie eingehend auf ihre Gesetzmäßigkeit und in anderer Hinsicht zu prüfen. Es wird daher geplant, die Bewilligungsvorlagen und andere wichtige Vorlagen allgemeiner Natur zuerst zu erledigen, und dann den Rest so bald wie möglich durchzusehen. Was nicht nachgeprüft werden kann, würde vetirt werden.

Ein heißer Kampf wird um die Vorlage, welche die Kraftdroschkengesellschaften der Aufsicht der staatlichen Nutzeinrichtungs-Kommission unterstellt, entbrennen. Kraftdroschkengesellschaften mit niedrigen Fahrpreisen bekämpfen sie nachdrücklich. Es wird behauptet, die Maßregel würde eine Erhöhung der Raten herbeiführen, den Kraftdroschkengesellschaften mit hohen Raten ein Monopol sichern und den Kraftomnibusgesellschaften helfen, die Omnibusse auf den Chicagoer Boulevards betreiben.

— Eine gesunde Gegend. — „Hier muß es wohl sehr gesund sein? Man sieht ja fast durchwegs nur alte Leute!" — „Freili', freili'! Hier sterben meistens blos die jünger'n!"

Spezielle Juni-Bargains

für

Donnerstag, Freitag u. Samstag

9x12 Brussel Rugs für.... **12.98**

Stahlbetten wie Bild, mit 2-zölligen endlosen Pfosten — vorrätig in allen Gr. $16.00 wert; für...... **8.75**

Gute Stahlsprungfeder für **3.50**

Matratzen für.............2.95

Geflochtene Kinderwagen — stark und dauerhaft gearbeitet — speziell für nur **15.00**

Andere Kinderwagen aufwärts von............ **7.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co

A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Ende gut, alles gut!

Die, wie gemeldet, seit Montag Nachmittag aus dem Hause ihrer Tante in Wilmette verschwundene 15jährige Bernice Turbett ist gestern in ihr Elternhaus in Detroit zurückgekehrt. Bernice sagt, daß sie plötzlich Heimweh nach Detroit bekommen habe und einen Ring versetzte, um das nötige Fahrgeld zu erhalten.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Ein prachtvoller Dressing-Tisch FREI

Ein hübscher Dressing-Tisch in irgend einer Holzfarbe, um zu Euren andern Möbeln zu passen, wird mit jedem Ausstattungs-Verkauf während unseres Junibräute-Verkaufs frei fortgegeben. Dieser Tisch ist das modernste Muster, gut gemacht und das gewünschteste extra Stück Möbel für Euer neues Heim.

Charles II. Eßzimmer-Tisch

Großer fünf-beiniger Period Ausziehtisch; aus ausgewähltem Eichenholz, Fumed Finish, ein dauerhafter Tisch, der stets zufrieden stellen wird.... $21.00

Dieser solide Eichen-Period Stuhl mit echtem spanischem Ledersitz, Fumed Finish, nur $2.75

Liberaler Kredit für Alle

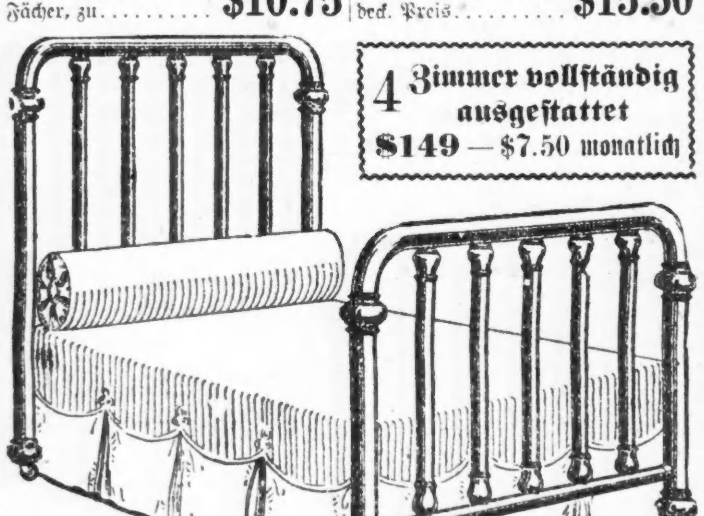
Eisschrank-Bargains

Schweres Eichenholz Cabinet, extra dicke Mineralwolle Insulation, geräumige Eis- und Speise-Abteilungen, sanitäre innere Ausfütterung, rostsichere Fächer, zu.......... $10.75

Kinderwagen

Bequemer geräumiger Kinderwagen, Stahlräder, ½-zöll. Gummireifen, hübsch gepolstert, hat Fußbremse und verstellbares Verdeck. Preis.......... $15.50

4 Zimmer vollständig ausgestattet $149 — $7.50 monatlich



Herabsetzungen in Messing-Bettstellen

Ein hübsches Messing-Bett vom allermodernsten Entwurf, 2-zöll. fortlaufende Pfosten und zehn Fillers von gleicher Größe, Ueberzug ist aus Satin Finished Messing, alle Teile stark lackirt, um blind werden zu verhüten....... $22.50

GENERAL FURNITURE CO.

Haupt-Laden: Ecke 62. und Halsted Straße

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Unsere sechs anderen großen Läden:

2894—96 Milwaukee Avenue.
Ecke 92. und Houston, S. Chicago.
9121—23 Commercial Avenue.
4612—18 Wentworth Avenue.
Ecke Blue Island Ave. und 18. Str.
11155—57 Michigan Ave., Roseland

Hoyne will klagen.

Wird Verfahren gegen neue Schulratsbeamte anstrengen.

Erwählung angeblich ungesetzlich

Opposition im Stadtrat trägt sich mit der Absicht, Schulratsfrage wieder anzuschneiden, und glaubt einen Ausweg gefunden zu haben.

Staatsanwalt Hoyne kündigte gestern an, er werde am Montag ein Quo Warranto-Verfahren gegen Edwin S. Davis, den neuerwählten Präsidenten des Schulrats, und die anderen neuerwählten Beamten der Schulverwaltung einleiten. Mit der Durchführung des Verfahrens hat er Hilfsstaatsanwalt Harry A. Berger betraut. Der Staatsanwalt machte die Ankündigung nach Konferenzen mit Jakob M. Loeb, dem abgesetzten Präsidenten des Schulrats, Angus Roy Shannon, dem abgesägten Anwalt der Schulverwaltung, und Anthony Czernecki, einem der neuen Schulkommissäre, und erklärte, Loeb, Shannon und Larson, der ehemalige Sekretär, seien widerrechtlich abgesetzt worden und seien immer noch Präsident, Anwalt und Sekretär der Schulverwaltung. Sie seien gesetzlich zu ihren Stellungen gemäß den Bestimmungen des Otisgesetzes erwählt worden. Die Behauptung, es sei nicht nötig gewesen, sie von ihren Stellungen zu entheben, werde sich gerichtlich nicht halten lassen.

Ein Quo Warranto-Verfahren, das von Loeb, Larson und Shannon angestrengt, aber vom Staatsanwalt eingereicht werden muß, zwingt die Verklagten nachzuweisen, mit welchem Recht sie ihre Stellungen inne haben.

Staatsanwalt Hoyne behauptet, daß das Otisgesetz, gemäß dem der neue Schulrat ernannt worden ist, die Mitglieder des alten Schulrats nicht hindere, Beamte zu erwählen oder andere Amtsgeschäfte der neuen Korporation, die der Schulrat bilde, zu erledigen in der Zeit zwischen der Annahme des Otisgesetzes und der Bestätigung der neuen Schulratsmitglieder durch den Stadtrat.

Opposition sieht Ausweg.

Nach der Aussicht gewisser Elemente im Stadtrat ist eine Möglichkeit vorhanden, die Bestätigung der Ernennungen zum Schulrat rückgängig zu machen. Ald. Eugene Block, einer der Demokraten, die für die Bestätigung der Ernennungen stimmten, glaubt, der Stadtrat könne den Beschluß vom Montag wieder in Erwägung ziehen. Als der Stadtrat die Ernennungen bestätigt hatte, beantragte Ald. Michaelson, die Abstimmung, mittels der das geschehen war, in Wiedererwägung zu ziehen. Ald. Powers beantragte, diesen Antrag auf den Tisch zu legen. Das geschah. Ald. Michaelson wandte dies Verfahren an, um jeder Möglichkeit, die Frage wieder anzuschneiden, vorzubeugen. Gestern wurde in den Kreisen der Opposition behauptet, da der Antrag einfach zu den Akten gelegt worden sei, könne er jederzeit wieder aufgenommen werden. Wenn dies der Fall wäre, müßte die Opposition acht Aldermen auf ihre Seite bringen, die mit dem Mayor gestimmt haben.

Freie Fahrt für Soldaten.

In der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht kam die Frage, Angehörigen der Bundesarmee und Marine in Uniform freie Fahrt auf den Straßen- und Hochbahnen zu gewähren, zur Sprache. Ald. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses, wurde angewiesen, die Frage mit Korporationsanwalt Ettelson und den Beamten der Straßen- und Hochbahnen zu besprechen und festzustellen, ob Gewährung freier Fahrt gesetzlich ist.

In der Verzweiflung.

Zur Verzweiflung getrieben, weil sie seit längerer Zeit lungenleidend war, beging Frau Elsie Henderson, Nr. 3344 Nord Claremont Avenue, gestern Selbstmord durch Leuchtgas. Sie hinterließ zwei Zettel, einen an ihren Ehemann Harold Henderson, in dem sie ihn bittet, sie an ihrem Hochzeitstag, der auf einen der nächsten Tage fällt, zu begraben. In dem zweiten, an ihre Mutter gerichteten Zettel schrieb die Lebensmüde: „Ich kann die Schmerzen nicht länger aushalten; ich werde besser daran tun, wenn ich tot bin."

Edelweißgarten.

Die Eröffnung der Sommersaison im Edelweißgarten lieferte den Beweis für die große Volkstümlichkeit, welche sich das Unternehmen im ersten Jahre erworben hat. Der ganze Raum war dicht mit Besuchern gefüllt, daß die 5000 Sitze bei weitem nicht ausreichten. Der Garten bietet mit dem neuen Beleuchtungssystem, den Springbrunnen und seinem Schmuck von Grün, Felsen und Bäumen ein reizendes Bild, und die zahlreichen Ausdrücke der Anerkennung erfreuten Direktor Ostenrieder, unter dessen Leitung viel Neues entstanden ist. Ferullos Kapelle, größer und besser als je, wurde vom Publikum herzlich begrüßt. Zum Tanz in den drei Tanzpavillons spielt Meinkens Orchester auf. Außer der Musik wird noch andere Unterhaltung geboten.

— Die Einnahmequelle. — Gast: „Der dicke Student sitzt von Morgens bis Abends hier; der verzehrt wohl viel Geld bei Ihnen?" — Wirt: „O ja... davon lasse ich meinen Sohn studieren!"

Schreit zum Himmel.

David Srery von Räuber überfallen, mißhandelt u. beraubt.—Opfer gestorben

Durch die Not der schweren Zeit gezwungen, mußte der Klempner David Srery, Nr. 1229 West 14. Str., vor etwa Jahresfrist sein Geschäft aufgeben. Seither ernährte er kümmerlich sich, seine Frau und vier kleine Kinder als Althändler. Vorigen Dienstag durchstreifte er mit seinem von einem lebensmüden Klepper gezogenen altersschwachen Wagen den Desplaines Str.-Polizeibezirk. Gegen vier Uhr Nachmittags sah August Elke, Nr. 2241 Rockwell Straße, wie er in der Gasse hinter dem Hause Nr. 1021 Monroe Straße von drei den Knabenschuhen noch nicht entwachsenen Schlingeln unter dem Vorwande, daß sie Lumpen und altes Eisen zu verkaufen hätten, angehalten wurde. Einer der Knaben, der etwa zwölf Jahre alt war und Kniehosen und eine Mütze trug, spielte mit einem Ballschlägel. Die Genossen des Jungen waren etwa 13 oder 14 Jahre alt. Der eine von ihnen trug gleichfalls Kniehosen, der andere anscheinend seine ersten langen Hosen.

Elke zog seines Weges. Als er nach fünf Minuten zurückkehrte, hockte Srery blutüberströmt an der Außenwand des an der Gasse gelegenen Stalles. Neben ihm lag ein zerbrochener Ballschlägel. Elke benachrichtigte die Polizei. Die war in wenigen Minuten zur Stelle. Der Mißhandelte wurde in einer Ambulanz nach dem Countyhospital befördert. Dort hatte er gerade noch so viel Kraft, den Detektivesergeanten Keough und Euson zu erzählen, daß er, im Begriff, vom Wagen hinunter zu klettern, von zwei der vorerwähnten Knaben gepackt und festgehalten wurde, während der jüngste der Halunken ihm mit dem Ballschlägel den Schädel einschlug. Seine Angreifer hätten ihm dann seine aus $13 bestehende Baarschaft abgenommen und sich aus dem Staube gemacht.

Srery hatte kaum diese Aussage gemacht, als ihm die Sinne schwanden. Er ist aus der Betäubung nicht wieder erwacht.

Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Sie sind wahrscheinlich mit den Mordbuben identisch, die am 27. März Wm. Stern in seines Bruders Jakob Althandlung, Nr. 514 Süd Desplaines Straße, in räuberischer Absicht überfallen und erschossen haben. Und es waren anscheinend dieselben Burschen, die vor acht Tagen Srerys Nachbar David Erbstein in räuberischer Absicht überfallen und schwer mißhandelt haben.

Einer Lappalie wegen.

An West 41. Straße und Western Boulevard gerieten gestern Abend Thomas Mulcahy, Nr. 1743 West 33. Straße, und Patrick Cusack, Nr. 719 West 38. Straße, einer Lappalie wegen in Streit. Diese fand damit ihren blutigen Abschluß, daß die Streithähne Revolver zogen und einander anschossen. Mulcahy ringt, mit einer Kugel im Unterleib, mit dem Tode. Cusack, dem von einer Kugel die linke Hüfte durchbohrt wurde, wird voraussichtlich genesen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Mietspaläste an der Sunnyside Ave. an Fremde verkauft.

Die neuen sechzig Wohnteile enthaltenden eleganten Mietshäuser Brentwood und Clifford, 906 bis 934 Sunnyside Ave., etwas östlich von der Sheridan Road, Grund 300 bei 150 Fuß, mit $180,000 belastet, sind zu $300,000 von James A. Edderman an James C. Atcheham und William E. Jamison von St. Louis verkauft worden; der jährliche Bruttomietsertrag der Wohnungen ist $37,000. Abraham W. Weil hat das Dreifamilienhaus 722 Junior Terrace, zwischen der Clarendon Ave. und dem See, Grund 50 bei 125 Fuß, zu $38,000 an Frau Jettel L. Pryor verkauft und das schuldenfreie Wohnhaus 1539 Farwell Avenue, Grund 85 bei 175 Fuß, zu nicht genanntem Preise in Kauf genommen; ein anderes Dreifamilienhaus in der gleichen Nachbarschaft, auf der Westseite der Clarendon Avenue, 130 Fuß nördlich vom Irving Park Boulevard, Grund 30 bei 115 Fuß, mit $15,000 belastet, ist zu nominellem Preise von Solomon Stern an Gustav Freudenburg verkauft worden, ferner zu angeblich $50,000 das mit $20,000 belastete Dreifamilienhaus 843 Drexel Square, Grund 50 bei 144 Fuß, von James Coupland an Francis W. Jones, einen Fabrikanten; die Jahresmiete ist $7380.

Die Hermann H. Hettler Lumber Co. hat von der Brand Brewing Co. eine Fläche von 100,000 Geviertfuß neben ihrem Holzhof an der Elston Ave., 397 Fuß nördlich von der Snow Straße, zu $45,000 gekauft.

Vier Baustellen, 121 bei 115 Fuß, an der Nordostecke der West 59. und Bishop Straße, neben ihrer Anlage, hat die Apex Electric Mfg. Co. von vier verschiedenen Eigentümern zu nicht genanntem Preise erworben.

Tragisches Geschick.

Frau Edwards erlitt tötlichen Unfall, ihre Tochter machte Selbstmordversuch.

Die 65jährige Wittwe Anna Edwards stand gestern in ihrer Wohnung, Nr. 6541 Greenwood Ave., auf einem Stuhl und strich ein Fliegenschutzgitter an, als sie das Gleichgewicht verlor, fiel und einen Schädelbruch erlitt. Zwei Stunden später war sie tot.

Durch den jähen Tod der Mutter um ihr seelisches Gleichgewicht gebracht, versuchte Elsie, die Tochter der Verunglückten, in der Küche mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war betäubt, als man sie fand, wurde aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht.

Frau Edwards war die Tochter des 95 Jahre alten Landwirts und Bankpräsidenten M. P. Griffen in Spencer, Iowa.

An State und 63. Straße wurde gestern Nachmittag der 78jährige B. J. Osborn aus Saginaw, Mich., von einem von John Schoebeck, Milwaukee, benutzten Motorcycle über den Haufen gefahren. Schoebeck suchte sein Heil in der Flucht, wurde aber von Wm. Sexton, Nr. 918 West 20. Str., einem Augenzeugen des Unfalls, in einem zu diesem Zweck in den Dienst gepreßten Kraftwagen verfolgt, eingeholt und der Polizei übergeben. Der Verunglückte befindet sich bei Verwandten im Hause Nr. 6340 Dante Ave. in ärztlicher Behandlung.

Modern Woodmen of America.

Ihr Konvent erwählte gestern auf der städtischen Mole Beamte.

Der Konvent des Ordens „Modern Woodmen of America", dessen Sitzungen auf der städtischen Mole stattfinden, erwählten gestern die Beamten für den neuen Termin. Bei der Besetzung des Amtes des Präsidenten oder „Hauptkonsuls", wie die Woodmen sagen, fiel zum fünften Male die Wahl auf A. R. Talbot aus Lincoln, Neb., und zum Schatzmeister oder „Hauptbänker" wurde O. E. Aleshire in Chicago erwählt, er wird in den nächsten vier Jahren das Ordensvermögen von $5,000,000 zu verwalten haben. Vielleicht wird auch der Hauptsitz des Ordens von Rock Island, Ill., nach Chicago verlegt werden. Die neuerwählten Beamten sind: Hauptkonsul, A. R. Talbot, Lincoln, Nebr.; Hauptberater, D. H. Horne, Davenport, Ja.; Hauptschreiber, A. N. Loct, Beloit, Wis.; Hauptbänker, O. E. Alshire, Chicago; Hauptführer, B. C. Bellew, Westhope, N. D.; Hauptschildwache, Frank L. Benett, Hagerstown, Md., Hauptwächter, Dr. T. B. Hughes, Afton, Tenn.; Hauptkaplan, Pastor Henry E. Dunnack, Augusta, Me.; Direktoren: S. S. Tanner, Minier, Ill.; E. E. Murphy, Leavenworth, Kans.; R. R. Smith, Kansas City, Mo.; F. R. Korns, Des Moines, Ja., F. B. Easterly, Denver, Colo.; F. J. Bullard, Detroit, Mich.; John Volz, Indianapolis, Indiana.

Wer stiftet Bücher?

Es mangelt in den Gefangenenlagern aller Zonen noch immer an Büchern, besonders an deutschen, aber solche in jeder Sprache und über jedes Thema sind hochwillkommen. Frl. Emma Campen, 456 Belden Ave., ist zu schriftlicher Auskunft und zu Angabe zuverlässiger Adressen gern bereit; die Bücher selbst sollten bei Frau Borchers, Nr. 3513 Rokeby Straße, Ecke Addison Straße, oder bei Frau Paul Yummel, 4621 Beacon Straße, abgegeben werden. Im Ganzen sind jetzt 740 Bücherpackete abgeschickt worden, und aus Rußland, England, Frankreich, Japan, Neuseeland, Südafrika, Sumatra, Indien, Westindien und Malta sind Empfangsbestätigungen eingetroffen.

In Feuersnot.

Ein in dem Apartmentgebäude an Campbell Avenue und Logan Boulevard heute zu früher Morgenstunde ausgebrochenes Feuer, das anfänglich das ganze Gebäude, in dem sich zwölf Wohnungen befinden, zu zerstören drohte, konnte, dank des rechtzeitigen Eintreffens der Feuerwehr, gelöscht werden, nachdem erst zwei der Wohnungen ausgebrannt waren. Der Brand entstand in der im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung von Adolph Weiner und verbreitete sich schnell auf das zweite Stockwerk. Ellis Goldberg, der durch die Explosion eines kleines Gasofens aus dem Schlafe geweckt wurde, eilte von Wohnung zu Wohnung und weckte die Bewohner, sodaß alle unversehrt entkamen. Der Schaden wird auf ungefähr $6000 geschätzt.

Hätt' es billiger haben können.

In einem Rollstuhl sitzend wurde gestern Edward Wagner, der sich des Straßenraubes schuldig bekannte, dem Richter Honore vorgeführt und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt. Der Mann wollte sich vor längerer Zeit seiner Verhaftung durch die Flucht entziehen und sprang, als die Polizisten seine im zweiten Stockwerk gelegene Wohnung betraten, aus dem Fenster auf die Straße hinab. Bei dem Sprunge brach er sich beide Beine.

Seid sparsam mit Obst

Verkauft in handlichen Säcken und Cartons.

Eingemachte Kirschen sind überaus wohlschmeckend.

„Versüßt es mit Domino"

Granulirt, Tablet, Puder, Confectioners, Braun.

Für's Rote Kreuz.

In Chicago waren bis Mitternacht gegen $3,000,000 aufgebracht worden.

Von den $100,000,000, welche im Laufe dieser Woche in den Vereinigten Staaten für das Rote Kreuz aufgebracht werden sollen, waren bis Mitternacht $43,600,000 beisammen. Davon stammten $2,594,386 aus Chicago. Es waren hier aber weitere $400,000 in sichere Aussicht gestellt worden, sodaß der Gesammtbetrag also auf ungefähr $3,000,000 geschätzt werden kann. An den $8,000,000, auf welche man in Chicago rechnet, fehlen demnach noch volle $5,000,000 sodaß, falls das Geld im Laufe dieser Woche zusammengebracht werden soll, jeden Tag über $1,600,000 gezeichnet werden müssen.

Aus Vereinskreisen.

Der junge aber schnell beliebt gewordene deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu will nach den erfolgreich verlaufenen Winterfestlichkeiten zeigen, daß er auch Sommerfeste zu feiern versteht, und veranstaltet am Sonntag, dem 29. Juli, in Schwaß' Garten, an 12. Straße und Harlem Ave., Forest Park, ein solches auf echt deutsche Art. Allerlei Spiele für Jung und Alt, Jahrmarkt, Kasperltheater und auch eine Wahrsagerin kann man dort finden, eine deutsche Kapelle wird zum Tanz aufspielen, und für einen guten Tropfen wird gesorgt, ebenso für einen guten Happen seitens deutscher Köchinnen. Männer und Frauen bis zu 60 Jahren können sich auf dem Fest unentgeltlich und ohne ärztliche Gebühr aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Man kann entweder mit der 12. Str.-Linie oder mit der Garfield Hochbahn hinausfahren.

William A. Birks Nachlaß.

Hospitäler erhalten $15,000. — Eine Million Dollars für gute Zwecke.

William A. Birk hat dem Deutschen Hospital $10,000 und dem Alexianerhospital $500 vermacht, den Rest seines Nachlasses von $325,000 seinen sechs Geschwistern und anderen Verwandten. Seine geschiedene Frau ist im Testament nicht erwähnt worden.

Richter Foell hat, der Empfehlung des Gerichtsreferenten Hamlin gemäß, gestern entschieden, daß zwei Drittel des Nachlasses von Charles H. Haines, St. Charles, Ill., $1,000,000, dem Mercyhospital und Waisenhaus und ein Drittel den Schulen von St. Charles zufallen soll; der Einspruch der Verwandten von Haines wurde abgewiesen.

Bazar ergibt $5000.

Der Bazar, welcher zum Besten des Maimonides-Hospitals abgehalten wurde, hat einen Reingewinn von mehr als $5000 ergeben. Zur Wiedereröffnung der Anstalt sind $25,000 erforderlich.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Zeitige Bargains in Ellenwaaren

Bargain-Basement.

Rester feiner Waschstoffe, einschließlich Voiles, Ginghams, Crepes, Silkolines, Sport Suitings, Percales, usw.; alle in guten, gewünschten Längen. Hunderte verschiedene Fassons; speziell für morgen die Yard zu.............. 7½c, 9½c, 12½c

Fancy Kleider-Lawns —Blumeneffekte, Streifen etc.; nur 20 Yards an einen Kunden; — die Yard verkauft zu........... 5c

Rester von einfacher u. fancy Kleiderseide, einschl. Satins, schlichten und fancy Taffetas, Seiden-Shirtings, Pongees, Georgette Crepes—Blusen- und Kleiderlängen, meist 36- bis 40-zöllige Breiten — wundervolle Werte; für den morgigen Verkauf markirt, die Yard zu.......... 79c und 89c

15c Novelty Kleider-Voiles, hübsche Blumen-Entwürfe, nette Streifen u. s. w.; — extra speziell, die Yard zu..... 10c

Novelty Sport Suitings, in verschiedenfarbigem Grund; regulärer 19c Wert, markirt, per Yard, zu......... 9½c

Echte Flaxon Waschstoffe, feine weiche Leinen-Appretur; hübsche Entwürfe, die Yard zu.......... 14½c

29c yardbreite leinenfin. Sport Suitings, Khaki Kool Entwürfe u. s. w., die Yard zu.......... 19½c

Waschbare Skirts

Bargain-Basement.

3,000 zum Verkauf zu — 90c

Ein riesiger Einkauf von weißen Gabardine, Pique und Gras Linen Tub Skirts und fancy Sportstreifen-Skirts kommen morgen zum Verkauf zu **90c**. Größen 23 bis 30. Regulation Waist Bands — einige in Extragrößen. Waschen sich prachtvoll. Taschen-, Gürtel, und Knopf-Besatz. Ihre Auswahl zu.............

Knaben-Kleidung

Bargain-Basement.

Reinwollene blaue Serge Norfolk Knabenanzüge; echtfarbig und in den neuesten Modellen, Pinch-Back, Belt all around und Schnalle. Tadellos passend und gut geschneidert; Größen 5 bis 18; Werte bis zu $6, in diesem Verkauf zu............... 4.85

Waschbare Knabenanzüge aus feinem Percale u. Madras, in hübschen Streifen und einfach weiß, die neueste Fasson; Gr. 2½ bis 7, $1.50 Werte. 95c

Waschbare Knabenanzüge, aus waschbarem Stoff, fancy u. einfarbig zur Auswahl, Größen 2½ b. 8; — reguläre 75c-Werte — zu.......... 59c

$1 Khaki Kniehosen und lange Hosen für Knaben, Größe der Kniehosen 6 bis 17, Größ. der langen Hosen, 7 bis 11.......... 69c

Knaben-Overalls, aus starkem, blauem Denim gemacht, bedeutend mehr als unseren Preis wert, Freitag zu...... 65c

Garantirte Regenmäntel für Knaben, in lohfarbig und grau, mit dazu passendem Hut, alle Größen bis 16, $3 Wert, zu. 2.19

Korset-Verkauf

Bargain-Basement.

Hier ist eine interessante Gelegenheit, ein hochfeines viel angezeigtes Korset zu einem niedrigen Preise zu kaufen. Wegen der großen Herabsetzung dürfen wir den Namen des Fabrikanten nicht gebrauchen, aber jedes Korset ist völlig garantiert.

Dies ist ein Modell mit mittlerer Büste und langem Skirt, aus Batist gemacht, mit 4 Strumpfhaltern; Größen 19 bis 30. Regul. $1.25 Sorte, Freitag zu.......... 69c

Gardinen u. s. w.

Bargain-Basement.

Verkauf von Nottingham Spitzengardinen, aufgegebene Muster einer bekannten Fabrik, in Weiß oder Ecru, 2½ od. 3 Yards lang. Alle können zu Paaren zusammengesucht werden u. Ihr findet mehrere Paare von jedem Muster. Auf Bargain Tischen f. leichte Auswahl; nur Freitag, so lange sie vorhalten, Stück zu 49c

$1.75 Bettkissen, Größe 21x27, mit fancy Art Ticking bezogen, mit neuen „curled" Turkeyfedern gefüllt — morgen Stück...... 99c

$2.09 gezackte gehäkelte Bettdecken, Größe 76x87, hübsche Marseilles Muster, ohne Stärke oder Dressing — Freitag d. Stück nur 1.79

Atlaß-Hüte

Bargain-Basement.

Soeben erhielten wir eine große Sendung von New Yorks neuest. Fassons: Zum Tragen-fertige Satinhüte, in schönen Turbans, Tam Effette, Sailors und Mushrooms von feiner Qualität Satin gemacht. Kommen in weiß und farbig. Ein Teil dieser Hüte sollte bis zu $2.85 verkauft werden; Freitag speziell zu 1.95

Große Hemp Sailors mit Crepe Rändern, nur in weiß; sollten zu $1.95 verkauft werden; Freitag... $1

Weiße Milan Hüte, gefüttert u. „banded"; große u. kleine Sailors u. Mushroom Effekte; eine ungewöhnliche Offerte, da diese Hüte jetzt in so starker Nachfrage sind; sollten $1.45 kosten; sehr speziell zu.............. $1

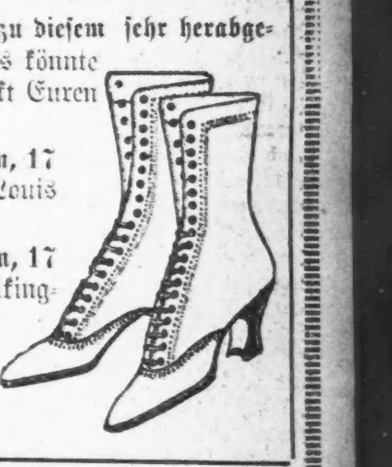
Verkauf weißer Damenschuhe zu 1.95

Bargain-Basement.

Freitags spezielle Offerte dieser saisongemäßen Stiefletten zu diesem sehr herabgesetzten Preis sollte unsere Schuh-Abteilung überfüllen, denn was könnte zeitgemäßer sein als ein Verkauf weißer Schuhe, gerade jetzt! Deckt Euren Bedarf bei Zeiten.

1.95 **für weiße Sea Island Canvas Damen-Stiefletten, 17** Oesen, hohe Schnürfasson, weiße konkave Leder Louis Absätze, weißrandige biegsame Sohlen.

für weiße Sea Island Canvas Damen-Stiefletten, 17 Oesen, hohe Schnürfasson, niedrige weiße Walking-Absätze, weißrandige Ledersohlen; alle Größen.



Extra! Whittemore's „Quick White" Schuhreiniger für alle Segeltuchschuhe; die Standard 10c Flasche; Freitag, halber Preis.............. 5c

Personal-Nachrichten.

— Henry A. Linnemeyer, Superintendent in den Räumen der Wahlkommission, und Frl. Paulina Schaeffer haben sich gestern vermählt; Richter Kersten traute das Paar, welches im Hause 7048 N. Paulina Str. seine Wohnung aufgeschlagen hat.

— Henry N. Fechter, ein früheres Mitglied der Polizei, ist in seiner Wohnung, 5840 Ridge Ave., gestorben. Er war in Luxemburg im Jahre 1839 geboren und kam 1853 nach Chicago. Nachdem er als Mitglied der Kompagnie B des 10. Illinoiser Freiwilligen-Infanterieregiments den Bürgerkrieg mitgemacht, trat er in die Chicagoer Polizei ein, der er 44 Jahre angehört hat.

Machte Luftreise.

Mutwilliger Bengel wirft Zündholz in Gasolinbehälter.

Der zehnjährige Arthur Genaurt warf gestern ein brennendes Zündholz in den 50 Gallonen fassenden Gasolinbehälter der Kraftwagen-Reparaturwerkstatt 1130 Williams Straße, Oak Park. Mit einem furchtbaren Knall explodirte der Behälter, dessen Deckel hoch in die Luft geschleudert wurde. Auch der Knabe machte eine unfreiwillige Luftreise von 15 Fuß, rannte aber, sobald er wieder festen Boden unter sich verspürte, schleunigst davon. Verletzungen hat er nicht davongetragen.

Einen bösen Unfall erlitten gestern gelegentlich einer Fahrt mit einem Kraftrade James Nespoli, 1442 Taylor Straße, und seine Begleiterin Marie Cator, die in demselben Hause wohnt. An Washburn Avenue und Süd Paulina Straße rannten sie so unglücklich mit einem Kraftwagen zusammen, daß Nespoli lebensgefährlich verletzt wurde, während das Mädchen schwere Schnittwunden am Kopf und Quetschungen an den Beinen davontrug. Der Kraftwagenführer, John Mischuny, 742 Willow Straße, wurde verhaftet.

Als George Gifford, 6223 Monroe Straße, ein Angestellter der „Daily News", gestern zu seiner Arbeitsstätte radelte, wurde er an 13. Straße und Michigan Ave. von einem Wagen der American Expreß Co. umgerannt und erlitt einen schweren Schädelbruch. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

Die achtjährige Marion Walsh, Nr. 619 York Place, erlag gestern den Brandwunden, die sie am Dienstag erlitt, als durch eine Kerze ihre Kleider in Brand gesetzt wurden.

Friedensschluß.

Die gegnerischen Parteien in der Chicago Medical Society haben gestern Abend den Friedensschluß besiegelt durch Einführung des neuen Präsidenten Dr. William Allen Pusey und der anderen kürzlich nach hartem Kampfe erwählten neuen Beamten in ihre Aemter. Dr. Augustus O'Neill, der ausscheidende Präsident, führte den Vorsitz.

— Unterscheidung. — Die Gnäd'ge und ihre Köchin, sind zwei verschiedene Sachen: die eine weiß, wie's gemacht wird, die and're jedoch — kann's machen!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 1 Cent
Price per Month ... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year ... $3.00
Including "Sonntagpost" ... $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" ... $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

So mußt' es komman.

Die Regierung verlangt vom Kongreß die Annahme einer „Bill", die ihr vorllständige Kontrolle über die Nahrungsmittelerzeugung und -Verteilung geben würde. Ein solches Gesetz wird für durchaus notwendig erklärt, der Preistreiberei durch Spekulanten und Wucherer ein Ende zu machen und unerschwinglichen Preisen, schwerem Mangel und der Gefahr einer Hungersnot, bezw. allgemeinen Ausständen vorzubeugen. Die Regierung strebt ferner nach voller Kontrolle der Kohlengewinnung und -Marktung und erklärt eine Art Verstaatlichung oder -Verbundlichung aller Eisenbahnen für notwendig. Die Bundes-Handelskommission verlangt die Uebernahme aller Zeitungspapiermühlen durch die Regierung. Der Flottensekretär Daniels berief die Mitglieder der nationalen Handelskommission zu einer Konferenz, in derem Verlaufe er sie beauftragte, sofort die Gewinnungskosten aller in der Munitionsfabrikation und im Schiffbau benötigten Rohstoffe festzustellen, damit von Seiten der Regierung die Preise festgesetzt werden könnten, die gezahlt werden sollen. In allen Fällen sollen (für Nahrungsmittel wie für Kohlen, Eisenbahntransport, Kupfer, Stahl, usw., usw.) Preise angesetzt und gezahlt werden, die die Gewinnungskosten, und alle die nötigen Abschreibungen decken und einen gerechten Profit einschließen. Es soll, in den Worten des Sekretär Daniels, „den Produzenten ein liberaler Profit erlaubt werden, aber mehr nicht!"

Der Kongreß sträubt sich noch gegen diese Forderungen der Regierung. Ueber die Nahrungsmittelkontrolle-Bill ist ein heftiger Kampf entbrannt; sie wird aber zweifellos schließlich Annahme finden. Und auch den andern Forderungen der Regierung wird der Kongreß stattgeben, so lange die Grundursache, der all dies Schöne zu danken ist, fortdauert, solange der Krieg währt und der soll ja — so sagt man — fortgeführt werden bis zum bittern und letzten Ende: der völligen Niederwerfung und Zertrümmerung der Zentralmächte.

Der Regierung aus ihrem Verlangen nach Gesetzgebung, welche ihr die völlige Beherrschung der Lebensmittelproduktion u. -Marktung, der Kohlengewinnung und -Verteilung, des Eisenbahnwesens des Landes, der Preise für Kupfer, Eisen und Stahl usw., usw. geben würde, einen Vorwurf zu machen, das wird nicht angehen. Man kann getrost annehmen, daß sie nicht gern solche Forderungen stellt, die unserer ganzen bisherigen Wirtschaftspolitik schnurstracks zuwiderlaufen und den Individualismus, der bislang der Herrgott oder Götze „Amerikas" war, „ruchlos" mordet. Sie muß fordern, was sie fordert. Sie muß suchen, alle Lebensmittel des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen; denn das Land läuft Gefahr, von dem notwendigen Vorrat entblößt zu werden. Ueberall auf dem Erdenrund herrscht Knappheit, überall in Europa großer Mangel. In den neutralen Ländern und in denen der Alliirten, und die Neutralen wie die Alliirten haben Geld genug, zu höheren Preisen zu kaufen als die Masse des amerikanischen Volkes, plus Spekulanten- und Wucherprofit, zahlen kann. Die Neutralen Dank ihrem profitreichen Kriegshandel. Die Alliirten Dank der Freigebigkeit Amerikas. Die Regierung hat sich verpflichtet, die „Alliirten" zu füttern; sie wird sich auch noch ihrer Pflicht, das eigene Volk zu schützen, erinnern. Es ist nicht denkbar, daß sie sollte denken können: erst die Alliirten, dann das eigene Volk. Sie wird, wenn nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus ureigenstem Interesse, vor Allem dafür sorgen wollen, daß Amerika zu halbwegs annehmbaren oder erschwinglichen Preisen mit den nötigen Lebensmitteln versorgt bleibe.

Aus demselben Grunde wird sie die Kontrolle über den Kohlenmarkt und die Kohlenbeförderung anstreben und — wenn der Krieg andauert — schließlich die volle Kontrolle über die Stahl- und Eisen-, Kupfer- und jegliche andere Metallgewinnung erlangen müssen. Denn das Bedürfniß der Regierung allein an Kohlen, Eisen, Stahl, Kupfer usw. ist ungeheuer groß; gleichviel, ob nun im Herbst oder über's Jahr, oder gar nicht, größere und große Truppenmassen nach Frankreich geschickt werden. Es ist notwendig, eine starke Armee und große Vorräte an Kriegsmaterial jeglicher Art zu schaffen, denn Amerika hat noch andere und viel gefährlichere, drohendere Feinde als Deutschland und muß sich in die Lage setzen, ihren Drohungen und Unverschämtheiten entgegentreten zu können.

Ebenso groß, oder noch größer ist das Bedürfniß des friedlichen Geschäfts des Landes an Rohstoffen jeglicher Art. Und ebenso dringend wie die Aufgabe, für die Sicherheit des Landes gegen den offenen oder geheimen äußeren Feind zu sorgen, ist für die Regierung die Aufgabe, dem Geschäft des Landes die Betriebsmöglichkeit und -Lust zu erhalten. Es wird nichts nützen, ein weiteres Steigen der Nahrungsmittelpreise zu verhüten, wenn großen Industrien dank der maßlosen Verteuerung ihrer Rohstoffe der Betrieb unmöglich und durch enorme Besteuerung und andere Erschwerungen der geschäftliche Unternehmungsgeist lahmgelegt wird. Denn wer keine Arbeit hat, wird auch die „vernünftigeren" Preise nicht zahlen können.

Alles, was die Regierung jetzt fordert, wird ihr bewilligt werden müssen. Und mehr dazu. Sie wird dadurch zu einer Autokratie werden, wie die Welt eine solche nie zuvor sah. Man wird über die autokratische Republik spotten, wir werden uns selbst verspotten — aber wir werden niemanden und nichts anderes mit Recht dafür verantwortlich machen können als den Krieg. Den Krieg, der früher in so scheußlicher Gestalt gezeichnet wurde in unserer Presse, und den dieselbe Presse heute verherrlicht und in Wort und Bild — (siehe heutige „Chicago Tribune") — preist als den Bahnbrecher für Frauenstimmrecht, Prohibition, Demokratie und Nahrungsmittelkontrolle, den Bezwinger von Habsucht, Schnaps, Brotwucher, Politik, Autokratie und Plutokratie! — — —

Spanien.

Man muß es den Engländern lassen: sie gehen folgerichtig und zielbewußt vor, um sich neue Bundesgenossen zu sichern. Sind die Mittel, deren sie sich zur Einkesselung des Feindes bedienen, auch nicht eben vornehm oder auch nur einwandfrei, so werden sie doch durch den Zweck geheiligt. Ueber zwei Jahre hat man in London daran gearbeitet, das widerwillige Griechenland auf die Seite der Alliirten zu ziehen. Kaum ist ihnen dies auf mehr oder minder gewaltsame Weise gelungen, da werfen sie ihre Netze schon wieder nach einem neuen Opfer aus. Diesmal haben sie es auf Spanien abgesehen. Spanien steht bei ihnen schon längst im Verdachte, ein stiller Bundesgenosse der Deutschen zu sein; selbstverständlich bloß seine Regierung; denn vom Volke nehmen die Engländer von vornherein an, daß es auf Seiten der Regierung steht, die Irland und Griechenland und andere kleine Nationen so segensreich beschützt. Man munkelte in englischen Kreisen schon sehr lange, daß die spanische Küste deutschen Unterseebooten Unterschlupf biete, und sprach so lange davon, bis man von der Tatsache selbst fest überzeugt war, obwohl sie niemals bewiesen wurde. Aber schließlich, wenn man es selbst mit der Neutralität nicht kriegführender Länder nicht so genau nimmt, wenn man deutsche Kriegsschiffe wider alles Völkerrecht im chilenischen Hafen in den Grund schießen läßt und in Griechenland völlig nach Belieben schaltet und waltet, dann ist man leicht geneigt, anderen Aehnliches zuzutrauen.

Es ist völlig zwecklos, sich in unfruchtbaren Vermutungen darüber zu ergehen, ob Spanien den Mittelmächten mehr zugetan ist als der Entente. Sollte ersteres der Fall sein, dann werden Engländer wie Franzosen auch den Grund dafür wissen. Die Felsen Gibraltars erinnern die edlen Kastilianer Tag für Tag aufs Neue daran, daß sie noch lange nicht Herren im eigenen Lande sind, und den Franzosen bleibt es in Madrid unvergessen, daß sie den Spaniern den fetten Bissen Marokko vor der Nase weggeschnappt haben. Daher und nicht aus übermäßiger Deutschenliebe rührt die ablehnende Haltung Spaniens gegenüber dem eifrigen Werben der Alliirten. Vielleicht würde die Stimmung in der Pyrenäenhalbinsel sehr schnell zu Ungunsten Deutschlands umschlagen, wenn die Entente daran gehen würde, den Katechismus des Selbstbestimmungsrechtes der Menschheit, den sie den Mittelmächten einbleuen möchte, zur Norm des eigenen Handelns zu machen. So lange Englands Hand aber schwer auf Portugal ruht, die kritischen Geschütze die Meerenge von Gibraltar beherrschen, die Franzosen danach trachten, den Spaniern auch den letzten spärlichen Rest ihrer afrikanischen Besitzungen abzuknöpfen, so lange werden sie sich vergebens um die Gunst des spanischen Volkes bemühen. Das weiß man in London natürlich auch sehr gut; aber der Preis erscheint den dortigen Machthabern zu hoch, als daß sie bereit wären, ihn zu zahlen. Man hofft das gewünschte Ziel auch auf anderem Wege erreichen zu können. Der soeben in Griechenland errungene Erfolg wird zur Beibehaltung der bewährten Politik ermutigen. Die letzten Nachrichten aus Spanien berichten denn auch bereits über den Ausbruch innerer Unruhen. Sollte Alfonso der nächste „König im Exil" werden?

Verkehrte Sparsamkeit.

Zur Zeit wird von vielen Leuten, die da glauben etwas von der Volkswirtschaft zu verstehen, eine Kampagne geführt, die dem Publikum nahelegen soll, jede Ausgabe für Sachen zu vermeiden, wenn es sich möglicherweise ohne diese zu behelfen vermag. Nur so wird, den vorgebrachten Argumenten zufolge, dem Lande die große Prosperität erhalten bleiben, deren es sich während der letzten Monate erfreut hat. Und doch erscheint es höchst wünschenwert, daß diese Kampagne sich als ein Fehlschlag erweisen möge. Ja noch mehr, es sollte von Seiten der Geschäftsleute eine Kampagne eingeleitet werden, die sich gegen falsche und übermäßige Sparsamkeit richtet, ganz besonders zu einer Zeit, da die Erwerbsverhältnisse des Volkes ungewöhnlich günstig sind. Die bezüglichen Fragen werden als ökonomisches Problem leicht von jedermann verstanden werden können. Wenn ein jeder Lohnarbeiter oder Gehalt beziehender Angestellter die Sparsamkeit, wie vorgeschlagen, bis aufs Aeußerste triebe, würden innerhalb nicht zu langer Zeit viele Lohnarbeiter und Angestellte außer Lohn und Brod sein.

Nichts würde sich von nationalen Gesichtspunkten weniger wünschenswert erweisen als Ersparnisse in der Küche, durch welche die Ernährung von Mann, Frau und Kind ungünstig beeinflußt wird. Kräftigende, die Erneuerung von Geweben und Blut bewirkende Mahlzeiten sind eine unabweisbare Notwendigkeit für Alt und Jung. Nicht an Qualität und Quantität des Essens sollte gespart werden, wohl aber sollten die Kosten der Zutaten von der Hausfrau gründlich erwogen werden. Aus deren Preisen wird die gewissenhafte Hausfrau leicht feststellen können, wie hoch sich die Kosten der zubereiteten Mahlzeit stellen werden, und sie wird bald lernen, welchen Fleisch-, Gemüse- und Früchte-Arten den Vorzug zu geben. Festhalten muß sie dabei, daß gekochtes Essen gegenüber den schnell zubereiteten Mahlzeiten, gebratenes Fleisch, gewärmte Kannengemüse usw., nicht nur beträchtlich billiger und ausgibiger, sondern in der Regel auch nahrhafter ist. Nicht durch Verringerung der Portionen, sondern durch die Rückkehr zur Kochkunst unserer Großmütter wird sich in vielen Heimen eine beträchtliche Ersparnis in den Haushaltskosten herbeiführen lassen, die von keinem Familienmitglied als nachteilig empfunden werden wird.

Aehnliche Regeln lassen sich auch auf alle übrigen Bedürfnisse der dem Mittelstande angehörigen Familien anwenden. Ein gutes, wenn auch teures Gewand leistet immer noch größeren Nutzen als zwei etwas billigere gleiche Kleidungsstücke. Wer jedoch sparen will, der wird das für Sonn- und Feiertage bestimmte Kleid nur ausnahmsweise an Wochentagen anziehen, und es sogleich wieder forttun, sobald die Veranlassung zu seinem Tragen nicht mehr vorliegt. Der Mann wird dann bei der Arbeit nicht den Rock seines Straßenanzugs anbehalten, sondern ihn durch einen solchen älteren Jahrgangs ersetzen. Die Frau wird ihre Hüte selbst neu aufputzen, bezw. deren Zutaten für neue Facons verwenden, der Mann die seinigen mehrfach reinigen lassen anstatt jede Saison zum Hutladen zu laufen, und beide werden nichts Beschämendes darin finden, an Wochentagen mit Stiefeln herumzugehen, die einen kleinen Flicken aufweisen.

Gespart kann auch werden an Vergnügungen. Anstatt Ausflüge mit Dampfern, Eisenbahnen oder Kraftwagen zu unternehmen, empfiehlt es sich die Straßenbahnen zu benutzen, die ihre Endpunkte an vielen naturschön belegenen Orten finden. Dabei sollten unsere öffentlichen Parks mit ihren prächtigen Anlagen nicht übersehen werden. Auch eine Tour auf Schusters Rappen besitzt besondere Reize. Wer das Theater besucht, sollte den teuren Zeiten Rechnung tragen, indem er einen etwas billigeren Platz einnimmt, als sein Standesbewußtsein bisher zugelassen hat. Und so könnten noch zahlreiche Dinge erwähnt werden, bei welchen gespart werden kann, ohne daß es allzu sehr gespürt wird. Je höher die Preise steigen, je mehr wird die Sparsamkeit einem Jeden zur Pflicht, nur sorge er dafür, daß verkehrte Sparsamkeit ihm nicht mehr koste als sie ihm an Ersparnissen einbringt.

Unruhen in Sibirien. Die Schweizer Zeitschrift „Solothurner Anzeiger" veröffentlicht den folgenden Artikel: „Die russische Regierung ist, wie aus gut informirter Quelle verlautet, in schwerer Besorgniß über neuerdings in Sibirien ausgebrochene Unruhen, die einen großen Umfang angenommen haben und sich gegen die gegenwärtige russische Regierungsform richten. Die Garnisonen von Irkutsk, Baikal und Tomsk haben die Erklärung abgegeben, daß sie dem Zaren treu bleiben, und haben alle nach Petersburg führenden Telegraphenlinien zerstört. Auch die sibirische Bahn ist an vielen Punkten unterbrochen worden. Die Truppen der neuen russischen Regierung, die die Ordnung wieder herstellen wollten, wurden geschlagen und in die Flucht getrieben." Die neuesten Berichte aus Tomsk scheinen diese Angaben vollauf zu bestätigen.

Natürliche Folgen.

Wann d' an Zwetschgenkern tuast pflanz'n, wachst do draus koa Nußbaum net; wann d' mit Wasser Säu willst mäst'n, kriagst dö Säu ganz g'wiß net fett; wann d' in Acker Distelsamen statt an Weizen 'nei' tuast sä'n, dann derfst sicher darauf zählen daß d' nur Disteln blüahn wirst seh'n. Wann d' ins Wasser Salz tuast geb'n, wird koa Zuckerwasser draus, wann a Floh a Jungs tuat kriag'n wirds a Floh und net a Laus; wann ma Krokodilleneier aner Hennen unterschiebt, braucht man si' nachher net z'wundern daß 's koa junge Heahner gibt. Alles dös is ganz natürlich, 's is a G'setz von der Natur, und der wo 's net tuat begreif'n, so an hat aa net a G'spur von Verständniß für so Sach'n; aba 's gibt halt solche Leut, früaher hat es dö scho' geb'n, und es gibt s' halt aa no' heut.

* * *

Fast a jede Woch'n liest ma so a Auto-Unglücksg'schicht, wo a ganze lust'ge G'sellschaft eahnre Häls' und Knochen bricht; wann dö Sach ma tuat studieren kann ma klar und deutlich seh'n, daß es unter solche Umständ grad a so hat müaß'n geh'n. Alsdann dös is eppa ung'fähr wia dö Sach'n tean passier'n, paßt's jetz auf, der Nazi tuat euch dös ganz akk'rat explizier'n:

Auf an Samstag (oder Sonntag) macht a lust'ge Kumpanei, eppa so drei Ehemänner und aa Ehefrauen drei (aba net wo z'samma g'hören, naa, do macht' dö G'schicht koa G'spaß) eahnre Gurgeln si' am Abend (aba net mit Wasser) naß. Nacha gengen s' mitananda ins Theater wo verdeckt in 'ra Logen sö betrachten d' Kunst wo in dö Har'ln steckt (von dö Mad'l auf'm Brett'l, net daß eppa oaner moan' sö bewundern ihre Har'n, naa, dös kimmt erscht später dran). Nach der „Show" gehn s' mitananda in a nobliges Cafe, do wird eppas Pikfeins g'ess'n, dazua trinken s' —— halt koa Tee, aber Wein, und zwar vom besten, und aa recht vüll obendrei', denn ma will halt 's Leben g'nieß'n und a bisserl lustig sei'. Mittlerweil wirds allweil später und 's geht stark auf Mitternacht, b'suffa san s' aa scho' a wengerl, und jetzt wird a „Joy Ride" g'macht.

Und ma fahrt nach Indiana — Burnham is a guata Platz, bei dö Tausend fahrn s' dort abi, jed' und jeder hat an Schatz; manchmal is der Schatz no' ledig, öfters aba is er 's net —— doch dös san ja Nebensachen, zweg'n dem macht ma koa G'frett. Und dort drunten in den Burnham, mei! ui jegerl! do is 's schön, do gibts Plätz, do kann, wen's wundert, schier 'n Deifi tanz'n seh'n. Und weil ma jetzt do' amol scho' in den Sündendörf'l san, will beiläufi' i erwähnen was a Mad'l dort hat tan. 's war a Mad'l von der Sort'n, wo.... hm, hm, wo.... kurz und guat, von der Sort'n wo dö Liab halt nach der Stund berechnen tuat. No, dös edle Frauenzimmer hat si' g'setzt ins Automobüll, wo auf jeder Seit'n cuf war, und is g'fahrn, mit sehr vüll G'fühl, durch dö Gassen von den Nest dort — no, dös wär epp's B'sunders net, aba so wia dö is g'fahren, dös habts nia g'sehn, 's gilt a Wett! Nämli' ihre Toiletten dö war dir höchst sunderbar, bis an d' Knie hat s's Strümpf zwar ang'habt, auf 'n Kopf a Ros' im Haar, aba zwischen Kopf und Knie halt — grad dort wo ma 's z'nötigst hat — hat dös Mad'l gar nix ang'habt, net amol a Feigenblatt. — No, ma woll'n net weiter red'n, dös soll nur a Beispiel sei', das euch zeigt warum dö Leuteln gern in solche Plätz geh'n 'nei. — Alsdann wann dö sechs Personen, wo ma vorhin g'sprochen ham, glücklich bis dort 'naus san kemma, nacha setzens eahna z'samm in oans von dö Cabaret'n oder sonst in so an Platz, High Balls trinken s', Whisky Sour, jeder freut si' an sein' Schatz oder aa an den vom andern, 's kimmt halt net so g'nau drauf an, weil vor lauter Schnaps und Wein man d' Unterschied net sehn mehr kann. Und so gegen drei am Morg'n fahrt dö ganze tolle Band, mit an B'suffna hinterm Steuer, wia verruckt durchs stille Land. Rasen teans daher wie b'sess'n, schau'n net mehr wohin sö fahr'n, und der Lenker gibt koa Obacht — dann is 's bald gar mit den Schmarrn. Wann dann an 'ra scharfen Eck'n si' dös Auto überschlagt, und a paar 'n Hals tean brech'n, nacha is dös halt, wia g'sagt, nur dö ganz natürlich Folg'n von 'ra so verbrachten Nacht, und man muaß si' bloß no' wundern, daß es net no' mehr so kracht.

* * *

Wann a Muatter ihre Tochter statt daß sö ihr 's Kochen lehrt, und aa 's Waschen, 's Flick'n, 's Feg'n, und was sonst zuam Haushalt g'hört, allweil laßt umandalauf'n, ihr dö Strümpf und Kleider flickt, und ihr Töchterl in a Tanzschual und woaß Gott wohin no' schickt; wann sö 's nia laßt 's G'schirr abwosch'n weil 's sunst rote Finger kriagt, und a Mad'l solche Finger liaber an der Muatter siahgt; wann nachher a Mad'l heirat' und es kriagt koan reichen Mann (weil halt net a jedes Mad'l si' an Reichen angeln karn), nacha geht's los mit 'n Jammer, 's Mad'l dös versteht halt nix, und dann wirds höchst unerquicklich — no, ma kennt nö alte Wix. — 's hat koa Zweck net, weiter z'red'n, doch dös oane siahgt ma klar: So epp's is d' natürlich Folg'n, absolut net wunderbar.

* * *

Wann ma drei Jahr do im Land'l g'sehn hat wia dö Sach'n geh'n, wia do g'wühlt und g'hetzt is worden, nacha kann ma 's aa ve[illegible]daß es so hat kemma müaf[illegible]z ma jetz im Kriag san drin, [illegible] dö Zeitung'n do im Landl hatten nia epp's Guats im Sinn für dö Deutschen, und sö hams aa allweil dreckig abiputzt, eahna englische Begeist'rung aufzwing'n woll'n — hat's eppas g'nutzt? Naa, mir san halt Amerikaner, mir san halt koa Briten net, aba drum koa schlecht're Burger, do drauf mach i dir a Wett. Aba daß mit all den Schimpf'n auf dö „Hunnen" und „Barbar'n" mir wär'n mehr begeistert worden für 'n Kriag — den Glaub' laßt's fahr'n. Aba wann ma aus tuatstreuen so a gift'ge Drachensaat, braucht ma si' aa gar net z'wundern, daß 's Volk koa Begeist'rung hat.

Zapfen-Nazi.

Präsident und Frieden.

Horace J. Bridges verteidigt Präsident Wilsons Schritte.

Liebt das deutsche Volk.

Erwartet langen Krieg. — Friedensbedingungen sind in Botschaft an Senat vom 22. Januar bekannt gegeben.

Präsident Woodrow Wilson hat in Horace J. Bridges von der Chicago Ethischen Gesellschaft einen warmen und beredten Verteidiger seines diplomatischen Vorgehens gegenüber Deutschland gefunden. Es war entschieden zu bedauern, daß der Redner bei dem gestrigen Frühstück der Association of Commerce im Hotel La Salle nicht die Zeit hatte, mehr als die Wochen vom 12. Dez. 1916, dem Tage des deutschen Friedensangebotes, bis zum 22. Januar 1917, dem Tage der Botschaft Wilsons an den Senat, eingehend zu besprechen. Es wäre interessant gewesen, ob er dieselbe unleugbar scharfe Logik, mit der er die Folgerichtigkeit aller Schritte des Präsidenten, bis zu diesem Tage nachwies, auch auf die nach der Aufnahme des verschärften Tauchbootkrieges eingetretene Kriegserklärung hätte ausdehnen können.

Man muß dem Redner, der sich zu seiner aus seinem Atzent ohnedies sofort erkennbaren britischen Abstammung frei bekannte, zugestehen, daß er bemüht war in seinen Aeußerungen, so scharf sie gegen Deutschland gerichtet waren, jede Gehässigkeit zu vermeiden. Die Geneigtheit seiner Hörer, sich über gewisse Maßnahmen und besonders über die Aufrichtigkeit der deutschen Regierung in ihren Friedensbestrebungen lustig zu machen, beantwortete er mit einer — übrigens dann mit warmem Beifall entgegengenommenen — Erklärung, daß er ein Freund des deutschen Volkes sei, das er bei wiederholtem Aufenthalt im Reiche lieben und bewundern gelernt habe, und das nur durch die preußische Junker-Regierung irre geführt sei. Er hoffe, seine deutschen Freunde sein Leben lang zu behalten.

Der von dem Vorsitzenden des Ausschusses für Mittel und Wege, William R. Moß, der zahlreichen Versammlung vorgestellte Redner verwahrte sich zunächst dagegen, daß er schon einen baldigen Frieden erwarte oder auch nur wünsche. Er wolle nur zeigen, daß die Kriegsziele Amerikas, die ja die Friedensziele oder die Bedingungen des Friedens sind, längst vom Präsidenten feierlich verkündet sind. Bis zu ihrer Erreichung durch den Krieg können leicht drei und mehr Jahre vergehen.

Die amerikanische Demokratie habe sich den durch den Krieg geschaffenen Bedingungen rasch angepaßt und kenne jetzt keine Parteien mehr, nur ein einiges amerikanisches Volk, das durch seinen höchsten erwählten Repräsentanten handle. Das amerikanische Volk darf seine hohen Kriegsziele nie vergessen, sich nicht durch Haß verblenden lassen, andere zu suchen. Deutschland sei ein furchtbarer Feind, nicht nur durch seine militärische Stärke, sondern durch seine systematische Propaganda, deren Spuren erst jetzt überall aufgedeckt werden. Sie steht hinter jeder auf die Erhaltung des Friedens durch Amerika gerichteten Bewegung, während sie auf der anderen Seite durch Verschwörungen und Zerstörungen hier Urteil anzurichten trachtet.

Logik der Ereignisse.

Franklin Lane hat vor Kurzem gesagt, daß der Einmarsch der Deutschen in Belgien logisch zu ihrem Einmarsch in Amerika führt. Heute sind sie in Amerika einmarschiert. Mit der Senatsbotschaft vom 22. Januar hat der Präsident Amerika auf das Kriegsziel festgelegt, daß nur dann ein dauernder Friede möglich und wünschenswert sei, wenn eine Liga der Völker zur Erhaltung des Friedens unter solchen Bedingungen gebildet wird, die auch für die amerikanischen Republiken annehmbar sind. Der deutsche Reichskanzler hat am 12. Dezember 1916 Friedensanerbietungen aber absichtlich in solcher Form gemacht, daß sie von den Alliirten nicht angenommen werden tonnten, weil er Deutschland und seine Verbündeten als Sieger erklärte. Es war nur eine Einladung zu einer Friedenskonferenz, bis heute hat Deutschland seine Friedensbedingungen nicht bekannt gegeben. In seiner Antwort vom 19. Dezember ging Lloyd George einen Schritt weiter, lehnte die Konferenz ohne vorherige Bekanntgabe der Bedingungen ab, gab allerdings keine Details, verlangte aber volle Schadensgutmachung und Garantien für künftigen Frieden. Damit war der erste tote Punkt erreicht.

Redner versucht dann zu zeigen, daß Präsident Wilson, um über diesen toten Punkt hinwegzukommen, seine Note vom 18. Dezember erlassen habe. Er habe darin keineswegs die Ziele der beiden kämpfenden Gruppen als identisch erklärt, sondern nur gesagt, sie scheinen so, wenn man die Erklärungen der beiderseitigen Staatsmänner liest, können es aber nicht sein, sonst würde es ja keinen Krieg geben. Deswegen bat er um Einzelheiten über diese Ziele von beiden Seiten. Darauf hätten die Alliirten wieder einen Schritt weiter getan, die Wiederherstellung von Belgien, Serbien und Montenegro und Garantieen für den Bestand der kleinen Staaten verlangt. Auch die Befreiung der in Oesterreich unterjochten verschiedenen Völker. Deutschland aber hat gar keine Antwort gegeben. Es habe nur die zweideutige, sehr dehnbare Forderung nach der Freiheit seiner nationalen Entwicklung aufgestellt. Das könne alles Mögliche heißen von der Erhaltung der jetzigen Grenzen des Reiches bis zur Schaffung eines riesigen Weltreiches. Natürlich mußten die Alliirten mehr verlangen, als sie schließlich angenommen hätten.

Zu milde Bedingungen.

Der deutsche Minister des Aeußeren, Zimmermann, der sich zwischen der Schlla der alldeutschen Annexionisten und der Charybdis der gegen Landerwerb und Entschädigung eingeschworenen Sozialisten befindet, habe erklärt, Deutschlands Bedingungen seien so milde, daß ihre Nennung wie Schwäche erscheinen würde. Das sei der erste Fall in der Geschichte, daß ein Friede nicht gemacht werden konnte, weil der eine Teil zu wenig verlangt. Damit war der zweite Stillstand eingetreten, den Präsident Wilson damit zu brechen suchte, daß er im Senat sagte, da keiner der kriegführenden Teile erklärt, was er will, müsse Amerika sagen, was es für einen gerechten Frieden halten würde. Von damals an stand es fest, daß für Amerika die Wiederherstellung des Status quo ante, der zum Kriege geführt habe, logischerweise nicht das Ende des Krieges sein könne, weil er eben wieder zum Kriege führen müsse. Dauernder Friede werde nur möglich sein, wenn an Stelle der Selbstbestimmung dessen, was sie für recht erachten, und seiner gewaltsamen Durchsetzung durch die einzelnen Reiche eine „supernationale" Regierung der Welt trete, der sich alle fügen müssen.

Friede ohne Sieg.

Der Präsident hat nie gesagt, es müsse ein Friede ohne Sieg kommen. Das hat er nur als die Meinung der Staatsmänner der Kriegführenden hingestellt. Was er wolle, sei ein Friede, der keinen Stachel der Demütigung bei irgend einem der Beteiligten zurücklasse, sonst komme eben wieder ein neuer Krieg als die logische Folge. Ein solcher Friede aber lasse sich nur erzielen, wenn alle Völker sich zu der Lehre bekennen, daß Regierungen ihre Rechte nur aus der Zustimmung der Regierten ableiten. Realpolitiker, die nicht nur die eine Hälfte der Dinge sehen, mußten erkennen, daß die Völker auf die Dauer nur unter dieser Bedingung bestehen werden. Zu den Grundlagen eines duaernden Friedens gehört auch die „Freiheit der Meere". Unter großem Beifall erklärte der Redner, er wolle so wenig England eine Vorherrschaft zur See ausüben sehen, wie ein anderes Volk eine solche zu Lande. Alle Länder müssen in ihren Rechten ohne Rücksicht auf ihre Größe und Stärke so gleich sein, wie nach amerikanischen Grundsätzen alle Individuen.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele.

„National League" — Boston 7, New York 4; Boston 0, New York 1 (2. Spiel); Philadelphia 7, Brooklyn 3; Philadelphia 9, Brooklyn 2 (2. Spiel); Cincinnati 5, Chicago 4; Pittsburg 4, St. Louis 4.

„American League" — Chicago 3, Cleveland 2; New York 3, Boston 2; New York 1, Boston 3 (2. Spiel); Washington 5, Philadelphia 3; St. Louis 3, Detroit 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	32	17	.653
Philadelphia	31	19	.620
Chicago	32	27	.542
St. Louis	28	25	.525
Cincinnati	28	33	.459
Boston	20	26	.435
Brooklyn	19	28	.404
Pittsburg	18	33	.353

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	36	19	.655
Boston	33	20	.623
New York	29	23	.558
Cleveland	28	29	.491
Detroit	24	27	.471
St. Louis	23	30	.434
Washington	20	32	.385
Philadelphia	18	31	.367

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in Pittsburg; Cincinnati in St. Louis; Brooklyn in Philadelphia; New York in Boston.

„American League" — Cleveland in Chicago; St. Louis in Detroit; Boston in New York; Philadelphia in Washington.

Bürokratie in Frankreich.

„Paris-Midi" erzählt das folgende Bürokratenstückchen aus einer französischen Kolonie. Kürzlich lud ein einer mit Frankreich verbündeten Nationalität angehörendes Schiff in Algier seine Waren aus. Es blieben noch etwa 40 Zentner Getreide an Bord, die Reste von zerrissenen oder vergessenen Säcken. Der Vertreter der Schiffseigentümer kam nun auf den Gedanken, diese Vorräte einer wohltätigen Anstalt zu schenken, und er begab sich auf das Zollamt, um die Ermächtigung zur Ausladung zu erhalten, wobei er sich auf den menschenfreundlichen Zweck seines Vorhabens berief. Man hätte annehmen sollen, daß das Angebot mit Freuden angenommen worden wäre, doch das Reglement wachte, und so antwortete der Beamte: „Sie wollen Getreide ausladen? Das ist ganz einfach, Sie haben blos den vorgesehenen Zoll zu zahlen, dann können Sie es tun." — Aber wir bestimmen es ja für eine humanitäre Einrichtung, andernfalls werfen wir es ins Meer." — „Nun, so schütten Sie es eben ins Meer." Der Schenker ließ sich nicht abschrecken und brachte sein Gesuch an einer höheren Stelle vor, in der Annahme, dort würde das Reglement erst nach der Menschenfreundlichkeit kommen. Aber weit gefehlt, auch hier zeigte man für den Fall das gleiche Verständnis, und so wurden denn die 40 Zentner ins Meer geworfen. Das zitierte Blatt bemerkt dazu, ob es nicht besser gerechtfertigt gewesen sei, das Reglement ins Meer zu werfen oder am Ende gar diejenigen, die dessen Vorschriften auf eine so stupide Art Geltung verschafften.

—. Fatal. — Dame: „Sie kommen mir so bekannt vor; sind Sie nicht der Kürschnermeister, dem ich im vorigen Jahr meinen Pelz zum Repariren brachte?" — „Nein, ich bin Beamter im Leihhaus!"

— Bescheidene Bitte. — Kranker Student (zum Gläubiger, der ihm eine halbe Stunde Gesellschaft geleistet hat): „Nicht wahr, Meister, solange ich krank bin, kommen Sie doch etwas häufiger mit der Rechnung?"

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post nachgesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 8c, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 10c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Henry Tank

selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6519 So. Paulina Str., nach der Golgatha Kirche, 67. und Lincoln Str., von da mit Automobiles nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Tank, geb. Stach, Gattin. **Frau Elizabeth Zuschlag** und **Frau Minnie Keiter**, Töchter, nebst Verwandten. doir

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Rudolph Jungkans

im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah Geisler, Tochter, **Wilhelm Geisler**, Schwiegersohn, **Caroline Jungkans**, Schwiegertochter, **August Taube**, Schwager. **Auguste Taube**, Schwägerin; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Fred Rentschler

am 20. Juni 1917 im Alter von 31 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Juni, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5151 S. Ashland Ave., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Rentschler, geb. Kofal, Gattin. **Mary** und **Annie Rentschler**, Töchter. **Christiana Rentschler**, geb. Hauser, Mutter. **Christ, Charles** und **Frau Kate Ebling**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Lina Bendler, geb. Bieper,

im Alter von 83 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 519 12. Ave., Maywood, Ill., mit Automobilen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Abraham, Emma Meister, Carl Wilferling, Kathie Bobeng, Augusta Luurs und **Ida Molls**, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Spierling

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4850 Talin Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12:30 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

In W. R. E.:

Chas. Wendt, Vorsitzender.
Otto Nielsen, Prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser teurer Vater

Franz Pagenkopf

am 19. Juni im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3742 W. 22. Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Pagenkopf, Gattin. **Reinhart, Elizabeth, Arthur, Gertrude** und **Frank**, Kinder. **Eleanor Pagenkopf**, Schwiegertochter; nebst Verwandten. mido

Henry Schoellkopf Sons

— Delikatessen —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Marinirter Aal in Gelee,
Brabanter Salz-Sardellen,
Sardellen-Ringe,
Rollmops, Kaviar,
Cervelatwurst,
Salami, Landjäger,
Mettwurst, Blutwurst,
Geräucherte Leberwurst,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Roquefort, Limburger Käse,
Düsseldorfer Senf,
Maggi Suppenwürfel,
Echten Java- und Mokka-Kaffee,
Tee, Haferkakao.

Spezialverkauf von
Norwegischen Sardinen,
$1.80 per Dutzend Kannen.

22ap.fondive*

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Emma Gleisse

am Montag, den 18. Juni, im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni, Nachm. 12:30, vom Trauerhause, 2238 Lasdale Ave., nach der Concordia-Kirche, Ecke Wabtenaw u. Belmont Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Gleisse, Gatte. **Walter, Frieda, George, Edward** und **Minna**, Kinder.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie er fängt seine Sache an,
Will ich ihm halten stille,
Er ist mein Gott,
Der in der Not
Sich wohl weiß zu erhalten,
D'rum laß ich ihn nur walten. mdo

Todesanzeige.

United American Social & Aid Society.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Mitglied

George Walter

heute gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5307 N. Ashland Ave., nach Rosehill. — Die Beamten und Mitglieder versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Arthur G. Sieweth, Präsident.
Gustav Halben, Sekretär,
1767 Cullom Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Christiana S. Scheuber

am Dienstag, den 19. Juni, im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Trauerfeier im Hause der Tochter, Frau Wm. Peters, Dempster Str., Morton Grove, am Freitag, den 22. Juni, um 2 Uhr Nachm., von der Evang. St. Peterskirche zu Niles Center. Beerdigung auf dem St. Peters-Gottesacker zu Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedericke Raabe, Frau Johanna Peters, Herr Friedrich Scheuber, Pastor J. G. Scheuber, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George Walter

am 21. Juni im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5708 No. Ashland Ave., nach der St. Pauls-Kirche, Edgewater Ave., von da mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Walter, geb. Peifel, Gattin. **Elia Schöner, Grace Hill, Margarite, Elizabeth** und **Irma Walter**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn u. Bruder

John T. Kreuz

am 20. Juni im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1638 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz und **Anna Kreuz**, Eltern. **Hubert** und **Peter**, Brüder; nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

Gustav Lauer

am Dienstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 27 Jahren und 2 Monaten. Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Juni statt, vom Trauerhause, 2421 Ballou Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Genevieve Lauer, geb. Werns, Gattin. **Emma Lauer**, Mutter, nebst Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Thomas Ottitsch

am 21. Juni im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1309 S. Kildare Ave., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Ottitsch, Gattin. **Henry, Gustav, Otto, Clara** und **Anna**, Kinder. dfr

Gestorben.

Marie Poch, geb. Praatz: geliebte Mutter von Carl Ernst und Gustave Poch und Frau O. Seifert. — Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3124 Broadway, mit Autos nach Graceland.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Bruders

Alfred Henninger.

Besonders noch Herrn Pastor C. F. Rathmann vielen Dank.

Barbara Selig und **Emilie Weiß**, Schwestern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

Charlotte

innigsten Dank. Besonders Hrn. Pastor Reinke für die trostreichen Worte am Grabe.

Familie Kurt Stunkel.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Antoinette Stauber,

gestorben vor einem Jahre, am 21. Juni 1916.

Ein liebes, gutes Tochterherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Tochter, Schwester
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Mutter, Geschwistern und Angehörigen.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.

Kirschen
Schwarze California Kirschen, reif u. süß — extragroß (nur 2 Pfd. an jeden Kunden — keine Ablieferung) — speziell in diesem Verkauf das Pfund zu **15c**

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte
Rah Rah Hüte für Kinder — leicht u. kühl für Sommer — zu haben in guten Facons. Dies sind 35c Wrete — in unserem Verkauf am Freitag zu **19c**

Tub Skirts

Damen- und Misses Skirts für Sport-Gebrauch — aus Piques, Repps, Gabardines, Linenes u. fancy gewebten Stoffen gemacht, in einfachen Farben und hübschen gestreiften Effekten, verschiedene Facons, nur zwei davon sind hier abgebildet, shirred in der Waistlinie und mit geschneidertem Gürtel, Novelty-Taschen, mit Perlmutterknöpfen besetzt, weiter Schnitt, waschen sich ausgezeichnet — Waist-Bands 23 bis 28 — Längen 35 bis zu 43 — reguläre $1.50 Werte — speziell offerirt für nur........ **95c**

Waschbare Mädchen-Kleider, gemacht von Ginghams und Chambrays, in Broken Plaid, karrirten und gestreiften Effekten, schöne Farben-Kombinationen, in Rosa, Blau, Lohfarbe u. s. w., in Größen von 6 bis 14 Jahren, 69c Werte, zu **39c**

Verkauf von Stickerei und Spitzen

27zöllige bestickte Swiß Skirtings, schöne Muster für Kinderkleider, 39c Werte, die Yard zu........ **29c**
27zölliges Baby Flouncing, schön bestickte Ruffles, die Yard zu........ **37c**
Fabrikanten-Musterstreifen von Stickerei Edgings, Breiten bis zu 3½ Zoll, Werte bis zu 5c, Yard zu...... **2½c**
Filet Spitzen Bands, Breiten bis zu 5 Zoll, 10c Werte, Yard zu....... **5c**
Valenciennes Spitzen-Einsätze, Werte aufwärts bis zu 5c, Auswahl, die Yard zu........ **2½c**

Putzwaaren

Hüte mit breitem Rand für Sommergebrauch, von Panama, Hanf und Leghorn, in hellen und dunklen Farben, hängende und hochgeschlagene Styles, verziert mit Bändern, Blumen, Flügeln und fancy Feder-Ornamenten, speziell offerirt zu........ **$1.93**
Ungarnirte Hüte, Hanf, Chip, Milan und Milan Hanf, in Schwarz, Weiß und Farben, alle populären Moden, wert 89c, zu nur...... **43c**
Hüte kostenfei garnirt.

Waschstoffe

Feine Casco Suitings, in hellen Farben m. netten Must.; 10c Wt.; Yd. **6¾c**
32zöll. Suiting u. Zephyr Ginghams in schöner Partie Streifen, Checks — W. b. 29c; Yd. **17½c**
Feine Ginghams in Dreß- und in Schürzen-Moden; gutes Farben-Sortiment — die Yd. **6¾c**
Fabrik-Rester von 36zöll. Dreß Percalen in Dreß- u. Waist-Längen; in guten Farben; Yd... **9¾c**
Feine Dreß Ginghams, Roberdale u. Climar Marken, f. Kinderkleider — Werte 15c; Yd. **12½c**
36- u. 40-zöllige fen. bedruckte Voiles u. Rice Voiles; Werte b. 25c; Yd. **12½c**

Einfache und Sports Seidenstoffe für Sommer

Sport-Seide, 36zöllige Novelty bedruckte Tussah Pongees, weiß, Natural und alle Sport-Schattirungen, reiche, vielfarbige Entwürfe, gestreifte und punktirte Effekte, die in dieser Saison stark begehrte Seide, zwei spezielle Werte, Freitag die Yard zu........ **48c & 39c**
36zöllige fancy brokadirte Tussahseide, weiß und farbig, sehr hübsch für Gesellschaftskleider und Straßengebrauch, 50c wert, die Yard.. **39c**
Seidegemischte Tussahs, Ratines, Crepes, Seco und Tub-Seide — einfache und fancy Gewebe — helle und dunkle Effekte — passend für Kleider, Waists, Kimonos etc. — wert bis zu 39c — speziell für Freitag die Yard zu nur........ **19c**
36zöll. Tub-Seide, weißer Grund mit schwarzen und farbigen Streifen, Cord Gewebe, waschen sich perfekt, extra schwere Qual., Yard zu **33c**

Rester von Kleiderstoffen

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen, einige leicht zerknittert und beschmutzt, meistens alles helle Farben, in Längen bis zu 5 Yards — wert gut das Doppelte, die Yard nur..... **15c**
Rester aller Arten Kleiderstoffe, u. Suitings, Mohairs, Serges, Poplins etc., helle u. dunkle Farben, Längen bis 5 Yards, wt. 50c, Yd. **29c**
Fabrik-Rester von feinen Mohair-Brilliantines und anderen einfachen Geweben, passend für Badeanzüge, Skirts etc., Längen 1 bis 2 Yards, nur in schwarz, 39c Werte — die Yard für nur........ **22c**
Fabrikrester von feinen franz. Serges, Storm Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Diagonals, einfachen und fancy Mohair Brilliantines, etc., in Cream, Schwarz und allen Farben, Längen bis zu 7 Yds., Werte bis zu 75c; die Yard zu...... **39c**
Reinwollene Fabrik-Enden, speziell um 2 Uhr Nachmittags, das Stück zu........ **5c**

Novelty Pumps

Rice & Hutchins Novelty Pumps für Damen, der Einkauf umfaßt einfach weiße, havanabraune und graue Kidskin, sowie schwarze Gunmetal kalbslederne und Patent Coltskin,
Goodyear Welt und handgewendete Sohlen, volle Louis Leder- und überzogene Absätze, eine schöne Auswahl aller begehrten neuen Pumps in einfacher Zehe Leisten,
Größen 2½ bis 8, alle Breiten, reg. $3 bis $5 Werte, aber da sie etwas fehlerhaft sind, die Auswahl am Freitag zu........ **$1.87**

Die Leinenwaaren

Rester v. gebleichtem Tafel-Damast, 58 Zoll breit, geblümte Entwürfe, spez. die Yard zu...... **18c**
Rester von gebl. Crash Handtuchzeug, echte Selvedge u. echtfarb. roter Border, Yd., **4¾c**
Gebleichte türkische Handtücher — gesäumt, fertig zum Gebrauch, 19c wert, zu... **12½c**
Türkische Bade-Matten, verschiedene Farben, soweit sie reichen, zu.. **39c**
Waschlappen — leicht beschmutzt oder Seconds — Dutzend zu nur.... **11c**

Knaben-Kleider usw.

Khaki-Anzüge für Knaben, Pinch Back Modelle, in Olive Drab Schattirungen, Größen 6 bis 17 Jahre, $2.75 Werte, nur....... **$1.97**
Weiße Duck Knickerbockers Hosen, leicht beschmutzt vom Anfassen, Größen 5 bis 17 Jahre, wert 69c, zu........ **33c**
Khaki Knickerbockers für Knaben, Taped oder doppelt gesteppte Nähte, Größen 7 bis 16 Jahre, 69c Qual., zu...... **47c**
Overalls für Knaben — aus Wabash gestreiftem Drill, garantirt echtfarbig, Größen 7 bis 16 Jahre — speziell für morgen zu nur........ **53c**
Khaki Männerhosen, Cuff-Bottoms, gut gemacht, Gr. 32 bis 40, reg. $1.50, zu...... **97c**

Für Damen usw.

Dressing Sacques für Damen, aus blau und weißem und schwarz und weißem karrirtem Gingham gemacht, fitted Peplums, wert 85c, zu **57c**
Lange Kimonos für Damen, aus feinen Lawns, in hübsch geblümten Mustern, ausgezackte Kragen — die Auswahl zu...... **97c**
Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 6 bis 12 Jahre, speziell zu. **15c**
Blaue Gingham Kinder-Unterröcke — mit gezackten Ruffles, Gr. 6—14 Jahre, zu **28c**
Farbige Kleider für Kinder, aus nett figurirtem Percale, Größen 2 bis 6 Jahre, zu.... **25c**

Gegen Spelunken.

Die Reformer von Beruf schwingen den Einhaltsbefehlknüppel.

Der Meineid des Zeugen.

Die Staatsanwaltschaft untersucht einen groben Uebelstand im Gerichtswesen. — Schärfere Saiten gegen Verschleppungstaktik der Advokaten.

Mittels Einhaltsbefehls versucht der Fünfzehnerausschuß der Tugendwächter durch seinen bezahlten Superintendenten Samuel P. Thrasher dem Betrieb von Spelunken und von Gastwirtschaften in ländlichen Prohibitionsbezirken jetzt ein Ende zu machen. Zum Gehilfen bei diesem Vorgehen hat jener Ausschuß sich Richter Baldwin vom Kreisgericht erkoren, doch wird sich der Richter nur von den gesetzlichen Bestimmungen leiten lassen. Thrasher leitete heute ein solches Verfahren gegen John H. und William E. McGovern ein, in deren Wirtschaft, Nr. 661 Nord Clark Straße, die Polizei unlängst eine große Menge männlicher und weiblicher Besucher verhaftete; das Verfahren wurde mit der Erklärung begründet, die Wirtschaft sei eine Spelunke und diene unsittlichen Zwecken. Der Richter verschob die Verhandlung des Gesuches um einen Einhaltsbefehl bis morgen. In einem anderen Fall gleicher Art, in dem es sich um die Wirtschaft von Edward Weiß, Nr. 32 West 22. Str., handelte, stellte es sich in der Verhandlung vor dem Richter heraus, daß dort nur noch ein Handel mit nichtberauschenden Getränken betrieben wird und daß die oberen Stockwerke, in denen sich früher leichtfertige Personen beider Geschlechter auf ihre Weise vergnügten, leer stehen, seitdem jener Ausschuß Weiß verwarnt hatte. Thrasher und ein weiblicher Polizist, Namens Rockwell, waren Hauptzeugen gegen Weiß, der Richter hat sich aber die Entscheidung über die Ausstellung des Einhaltsbefehls vorbehalten. Ein dritter, bereits in der „Abendpost" besprochener Fall ist ebenfalls noch in der Schwebe. In diesem handelt es sich um die Gastwirtschaft von Philipp und Auguste Blaisdell an der Prairie und Church Road, eine Meile westlich von Evanston, und von Fred J. Breitzmann und John Steinacher und der von allen Vieren am gleichen Platze betriebenen Sheridan Expreß Co. Eine Mauer von fünfzig leeren Bierkisten und eine von dreißig vollen fanden dort die Schergen bei einer ihrer Razzien, die stets mit der Erhebung von Anklagen durch die Großgeschworenen, der Verjährung der Prozessirung oder mit Schuldbekenntniß vor einem der drei Polizei- und Friedensrichter in Evanston und Wilmette und Verurteilung Baisdells zu $25 Geldstrafe endeten, was auf den Geschäftsbetrieb keinen störenden Einfluß hatte.

In jener Gegend wohnen nur deutsche oder „lützelburger" Farmer und sie und vorbeikommende Fuhrleute u. Landleute waren die Kundschaft. Thrasher hatte sich schließlich mittels Einhaltsverfahrens gegen die genannten Wirte und ihre Mitarbeiter gewendet, und es hat vor Richter Baldwin auch schon die Verhandlung stattgefunden. Wie es heißt, steht eine Einigung der beiden Parteien in Aussicht, und der Richter sieht ihren Anträgen entgegen.

Gegen Meineid im Scheidungsprozeß.

In sehr vielen Verhandlungen von Scheidungsklagen wird auf dem Zeugenstande das Blaue vom Himmel heruntergelogen, jeder Prozeßrichter weiß es, es fehlen ihm aber zumeist die Beweise, um solche Zeugen wegen Meineids zur Verantwortung zu ziehen, und er muß deren Aussagen auf Treu und Glauben hinnehmen. Richter Gridley, welcher, wie unlängst in der „Abendpost" ausschließlich berichtet wurde, jetzt alle Scheidungsgesuche abweist, welche sich darauf stützen, daß beim Eingehen der Ehe die gesetzliche Wartezeit nach der Lösung der früheren noch nicht erloschen war, hat nun heute Hilfsstaatsanwalt Higgins mit der Untersuchung der Aussagen von Leo Fuller in dessen Klage auf Scheidung von Louise Fuller, geb. Klick, beauftragt, die er am 20. Juli 1916 in Crown Point, Ind., geheiratet und am 27. März dieses Jahres verlassen hatte. Er hatte sie des Ehebruchs mit Walter Hirsch, auch George Shirley genannt, und mit Rowland Fistell bezichtigt. Bei seinem Verhör soll nun Fuller unter Eid ausgesagt haben, er sei nie vorher verheiratet gewesen, seine Gattin, welche die Wahrheit jener Anschuldigungen bekämpft, ließ dem Richter aber die Urkunden in einer Scheidungsklage unterbreiten, welche Marvel G. Fuller, eine Musiklehrerin, wegen Mißhandlungen nach einjähriger Ehe am 16. August 1912, dem Tage ihrer Trennung gegen Lew H. Fuller angestrengt hat. Die Scheidung wurde bewilligt, ein paar Tage später aber aufgehoben, und beide Leute streiten sich im Gericht noch um die Obhut ihres Kindes. Lew und Leo Fuller sollen ein und diesebe Person sein.

Räumen mit Prozessen auf.

Infolge der neuerlichen Mahnung des Staatsobergerichts durch dessen Mitglied Carter an die hiesigen Kreisrichter, fleißiger zu sein und weniger zu feiern, sind die Richter sowohl im Kreis- wie im Superiorgericht jetzt schärfer gegen saumselige Anwälte geworden, und es wurde diesen beispielsweise von Kreisrichter Tuthill unter die Nase gerieben, daß ihre Klagen einfach abgewiesen werden würden, falls sie zum Verhandlungstermin nicht fertig seien. Aehnlich gingen heute die Richter David und Scanlan vor, doch sind die Richter über Carters Mahnung sehr mißgestimmt, da dieser als hiesiger Countyrichter keineswegs großen Arbeiteifer entwickelt habe, sich häufig vertreten ließ. Die Saumseligkeit liege auch nicht an mangelndem Fleiß der meisten Richter des Kreis- und Superiorgerichts, sondern an der Saumseligkeit der Anwälte, wie schon an dieser Stelle ausgeführt worden ist.

Allerlei.

Im Irrengericht wurden Richter Scully heute 76 angeblich geistesgestörte Personen vorgeführt.

William H. Jones wurde in Evanston von der Anklage des Raubanfalls auf Sidney Heß von dort freigesprochen und hat Heß jetzt wegen Ehrenkränkung auf $5000 Schadenersatz verklagt.

Als am 2. August 1914 an der Elston Ave. und Roscoe Straße ein Straßenbahnwagen in das Motorrad des 21jährigen Charles Neumer gefahren war, war Neumer getötet worden. Seinen Angehörigen sprachen Geschworene in Richter Bowles' Gerichtshof heute $2000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zu.

Albert F. Sherlock, Inhaber des Bahnexpreßgeschäfts 720 Ost 43. Straße, erhielt nach der Hochzeit am 20. März 1914 von seiner Gattin Daisy $1500; er hat sie angeblich mißhandelt, so daß sie jetzt auf Scheidung, Nährgeld und Rückgabe jener Summe klagt. Er verdient $40 bis $50 wöchentlich.

Nach 27jähriger Ehe klagt Mollie Black auf Scheidung; ihr Gatte, Louis, soll trinken. Sie hatten in Madison, Wis., geheiratet und haben ein Kind.

Mandel Brothers
Basement-Abteilung für Kleidungstücke

Saisongemäße Kleidungsstücke—ein Basement-Verkauf —der „Juni-Räumungs-Verkauf zu Juli-Preisen"

Solange wir uns erinnern können, waren Ersparnisse noch niemals so bedeutend wie in dieser frühen Saison

260 Straßen-Mäntel, herabgesetzt auf $7.50
Auswahl in Velour-Mänteln, Worsted Jacken, marineblaue Serges, Poplins; ferner Coverts in ¾ oder volle Länge Modellen. Gezeigt in Massen von Fassons.

Seidene Straßenkleider herabgesetzt auf $9.75
Gemacht in marineblauen und allen hellen Sommer-Schattierungen. Ausgezeichnete Muster — eins ist oben abgebildet.
Anzüge, reduzirt, um auszuverkaufen, $10 u. $15. Basement

400 wirklich schöne neue Kleider zu $4.65
Voile Kleider in vielen neuen Mustern, oder einfachen Farben; auch Ginghams in einer Mannigfaltigkeit von wünschenswerten Würfel-Effekten. Eine elegante Fasson abgebildet. Bemerkenswerte Vorteile.

Kleider aus importirten Stoffen zu $7.75
Schöne Schöpfungen aus Crepes und Ginghams, viele in Mustereffekten, andere in einfachen Farben. Siehe Abbildung.
Unvergleichliche Tub Röcke Werte — $2.95, $3.95. Basement

Ein Jahr Zuchthaus.

„Habeas Corpus-Jones" kann seine Kunst jetzt in eigener Sache versuchen.

Die Geschworenen des Richters Honore fanden heute Anwalt E. A. Jones, auch „Habeas Corpus-Jones" genannt, der Urkundenfälschung schuldig und verurteilten ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre. Durch die Bweisaufnahme war festgestellt worden, daß Jones auf einem Bürgschaftsformular den Namen des Richters John Courtney gefälscht hatte, um so dem sich in Untersuchungshaft befindlichen Howard S. Thompson zur Freiheit zu verhelfen. Hilfsstaatsanwalt Daniel Ramsey, der die Staatsanwaltschaft in diesr Sache vertrat, machte die Geschworenen darauf aufmerksam, daß es höchste Zeit sei, endlich gegen betrügerische Anwälte energisch vorzugehen, um so dem überhand nehmenden Habeas Corpus- und Bürgschaftsschwindel ein für alle Male ein Ende zn machen. Gegen Jones schwebt noch ein weiterer Fall wegen angeblichen Betrugs.

„Eine Frau auf Pump".

Berufsschauspieler und Dilettanten wirken bei Erstaufführung mit.

Die Darsteller des von Hilda Landes geschriebenen Schwankes „Eine Frau auf Pump", welcher am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr 20, unter der bewährten Spielleitung von Ulrich Haupt in der Central Music Hall zur überhaupt ersten Aufführung kommt, sind die Nachstehenden:

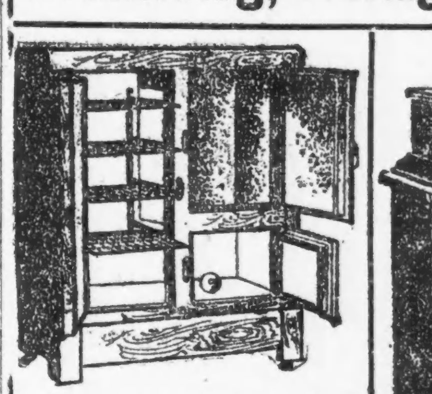
Dr. phil W. Ziegel......Dr. Walter J. Briggs
Maria, seine Frau..............Hilda Landes
Lene, seine Schwester....Annie Haupt-Boehmer
Katherine, ihre Freundin....Erna MacArthur
Baron von Wrszbinsky, sein Onkel........
........................Theodor Christmann
Ilna, dessen Frau..............Anna Mueller
Konrad Meyer, ein Dichter........Otto Ludwig
Hans Holder, ein junger Mann..Fritz Sternau
Joseph, Diener bei Dr. Ziegel....Paul Beichle
Anna, Kammerzofe bei Dr. Ziegel..Hansi Weiß
Mitglieder und Gäste der Künstlervereinigung „Oase".

Die Ausstattung des Schwankes ist eine äußerst gewählte, besenders die Toiletten der Damen und ganz besonders die extravaganten der Frau des Doktors, über welche der Streit entbrennt und die nächtlichen des letzten Aktes.

Ungebetene Gäste.

Während Earle B. Doly, von der Firma Montgomery Ward & Co., und Gattin gestern Abend in der Kirche waren, statteten Einbrecher ihrer Wohnung Nr. 6341 Kimbark Ave. einen Besuch ab und stahlen billigen Schmuck und Tafelsilber im Werte von $200. Es ist den Spitzbuben gelungen, sich und ihre Beute n Sicherheit zu bringen.

Drei Spezial-Bargains
— für —
Donnerstag, Freitag und Samstag



Dieser große Refrigerator, mit 3 Türen; erspart Eis unter Garantie; speziell zu.... **14.75**

Echter Rohrgeflecht-Kinderwagen zu........ **14.50**

Diese Columbia Grafonola Ausstattung, vollständig mit 6 der neuesten Stücke nach Eurer Auswahl — speziell zu........ **26.75**

Wir haben keinen Zweig-Laden.
Unsere einziger Laden ist
512-514 North Ave.

SINGER FURNITURE Co.
512-514 North Ave.,
Nahe Cleveland.

Clabaugh beschwert sich.

Verlangt von Staatsanwalt Vorgehen in Fällen von Mißbrauch der Flagge.

Ueber den Eingang zur Staatsanwaltschaft wurde heute ein großes Sternenbanner in Fächerform drapirt, aus dessen Mitte das Bildniß des Präsidenten auf sein Volk herablächelt. Zur gleichen Zeit traf aber bei Staatsanwalt Hoyne ein Schreiben des Vorstehers vom hiesigen Untersuchungsamte des Bundes-Justizdepartements, Hinton G. Clabaugh, ein, in dem der Staatsanwalt aufgefordert wird, gegen Mißbrauch der Flagge zu Reklamezwecken einzuschreiten. Das Bundesgesetz sehe hierfür keinen Paragraphen vor, doch ahnde das Staatsgesetz Verwendung der Flagge für solche Zwecke mit Geldstrafen von $10 bis $100 oder Haftstrafen bis zu vier Wochen oder beidem. Herr Hoyne wird der Aufforderung Clabaughs Folge leisten und einen Hilfsstaatsanwalt mit der Verfolgung solcher Fälle beauftragen. Der Blumenhändler Schiller, dessen Hauptgeschäft sich Nr. 36 S. Wabash Ave. befindet, und auf dessen Geschäftskarte die amerikanische Flagge in Form eines Schildes angebracht ist, hat sich die Mißbilligung des Herrn Clabaugh dadurch zugezogen, daß er sich auf der Karte „The National Florist" nennt. Die Karte wurde der Staatsanwaltschaft zugesandt. In dem diesbezüglichen Briefe wurde nicht angedeutet, ob der Blumen-Schiller es seinem guten schwäbischen Namen zu verdanken hat, oder ob der Hoflieferantentitel „Nationaler Florist" es ist, der die Aufmerksamkeit Clabaughs auf ihn lenkte. Auch die National Music Co. wird vielleicht ihren Namen ändern, oder die mit einer Flagge gezierte Außenseite eines Liedes umändern müssen, das sie verlegt und das ein Fräulein Rose Hoeninghaus zur Verfasserin hat. Der Titel lautet: „The Call for Peace".

Schwer gebüßt.

Zwei Teilnehmer an Kraftwagenfahrt mögen Vergnügen mit Tod bezahlen.

Sieben Personen wurden verletzt, davon zwei so schwer, daß sie voraussichtlich nicht mit dem Leben davonkommen werden, als heute früh gegen 4 Uhr ein siebensitziger Kraftwagen am Lake Shore Drive und Oak Straße in voller Geschwindigkeit gegen den Rand des Bürgersteiges prallte, sich überschlug und vollständig zertrümmert wurde.

Die schwer Verletzten sind:

Tessie O'Connor, 19 Jahre alt, 1156 Nord Clark Straße wohnhaft; Schädelbruch und sonstige Verletzungen, wird voraussichtlich sterben.

Ralph Claussen, 29 Jahre alt, 500 Nord Clark Straße, gleichfalls Schädelbruch und innerlich verletzt, Zustand sehr bedenklich.

Beide wurden unter dem Rücksitz des Kraftwagens eingeklemmt, und es dauerte geraume Zeit, bis sie befreit werden konnten. Sie wurden dann so schnell als möglich nach dem Passavant Hospital geschafft.

Weiter wurden verletzt: Marie Cummings, 4201 West Monroe Str.; Robert Raymond, 9 West Erie Str.; Tony Marino, 115 West Elm Str.; Manc Lee, 46 West Huron Str., und John Moran, 1431 Nord Clark Str.

Diese konnten, nachdem ihre Wunden im Notfall-Hospital verbunden waren, ohne fremde Hilfe ihre Wohnungen aufsuchen.

Eigentümer des zertrümmerten Kraftwagens war Peter Shaughnessy, 910 West Monroe Straße, Geschäftsagent der Maurer-Gewerkschaft. Sein Wagenführer Charles Lucas, der mit einigen der Verunglückten bekannt war, traf die ganze Gesellschaft, die alle, teils als Sänger und Sängerinnen, teils als Schankkellner in den Kabarets an der Nord Clark Straße beschäftigt sind, gegen ein Uhr Morgens an Clark und Division Straße und lud sie zu einer Spazierfahrt ein. Die Einladung wurde dankend angenommen, und auf dem Rückwege ereignete sich der verhängnißvolle Unglücksfall. Lucas, der unverletzt geblieben war, drückte sich gleich nachdem das Unglück sich ereignete, und wird nun von der Polizei gesucht.

— Lebensarbeit. — Silbenstechen, Lanzenbrechen für ein leeres Nichts, ist das ganze Tagwerk manches cufgeblas'nen Wichts.

The "Old Chemist" assures you of The Genuine Duffy's Pure Malt Whiskey

Vorbeigelungen.

Die als Haushälterin im North Shore Hotel, 1028 Sunnyside Ave., beschäftigte 24jährige Frau Frances Gates nahm gestern in einem Kafé an Broadway und Rosemont Ave. in selbstmörderischer Absicht Gift. Im St. Joseph Hospital hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können. Was die Frau zu dem Selbstmordversuch veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Das Gedächtniß der Fische.

Ueber das Gedächtniß der Fische hat der französische Forscher Oxner interessante Forschungen angestellt, deren Ergebniß der Akademie der Wissenschaften unterbreitet worden ist. Die bisherigen Kenntnisse über das Gedächtniß der Fische enthielten viele Widersprüche, die sich zum großen Teil dadurch erklären lassen, daß es meist Laien waren, die die Beobachtungen vornahmen. Oxner hat seine Versuche methodisch durchgeführt. Es zeigte sich dabei, daß ein Fisch, der durch eine Schlinge mit einem Köder gefangen und dann wieder ins Wasser gesetzt wurde, sich immer wieder fangen ließ. Das Tier hat keine äußere Möglichkeit zu erkennen, daß mit dem Köder eine Schlinge verknöpft ist und die Gier nach Nahrung läßt es immer wieder in die Falle gehen. Ganz anders aber werden die Resultate, wenn man dem Fische die Möglichkeit gibt, den Zusammenhang zwischen dem Köder und der Schlinge zu erkennen. Oxner befestigte zu diesem Zwecke unmittelbar über dem Köder eine rote Scheibe. Der Fisch, der diese Scheibe wahrnimmt, assoziirt die Erinnerung an die Schlinge alsbald mit der Scheibe. Nach sieben bis acht Versuchen rührt er den Köder nicht mehr an, sobald die rote Scheibe auftaucht; wenn diese Warnung aber entfernt wird, greift er alsbald wieder den Köder auf. Es ist also kein Zweifel, daß der Fisch bis zu einem gewissen Grade Gedächtniß besitzt.

— Abgekühlt. — „Ach, das ist aber 'mal nett, liebe Kousine, daß du uns sogar bei diesem miserablen Wetter besuchst!" — „Ja, Kinder, bei so 'nem Wetter kann man ja doch nichts Gescheites anfangen!"

— Immer im Beruf. — Professor Dr. Schnupfhuhn kommt von der Schule, wo er eben geprüft, in's Restaurant zum Mittagessen. Der nach dem Menü befragte Kellner zählt die vorhandenen Speisen auf: Lungenbraten, Kalbsbraten, Schweinsbraten, Schnitzel, Beefsteak. — Professor: „Gut, setzen Sie sich!"

— Gemütlich. — Hausfrau: „Diesen Soldaten dulde ich nicht in der Küche!" — Köchin: „Hörst es, August? Also muß ich mir einen anderen suchen!"

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

Sommer-Unterzeug und Strümpfe

In beiden Läden.

Schwarze und weiße Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, Paar zu 17c

Schwarze Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, Lislefuß, doppelte Ferse u. Zehen, Paar zu 15c

Feingerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, in schwarz, weiß u. lohfarbig, Paar zu 15c

Gerippte Union-Suits f. Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, Größen 34 bis 46, zu .... —79c

Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, die 39c Qualität, zu 25c

Shaped Damenleibchen, niedriger Hals, 25c Wert, zu 15c

Leibchen für Damen, niedriger Hals, keine Aermel; außerordentlich guter Wert zu nur 8c

Baby-Leibchen, hoher Hals, kurze und lange Aermel, zu 9c

Union-Suits für Misses, niedriger Hals, die 39c Sorte, zu 29c

JUNE SALE OF WASHGOODS

In beiden Läden.

36zölliges Sport-gestreiftes Shirting, die 75c Sorte, Yard zu 28c

36zöllige weiße Longcloth Rester — die 15c Sorte — Yard zu 8½c

Echtes Silverbloom Suiting — reguläre 85c Sorte — Yard zu 49c

Kleider-Gingham, einfarbig, karrirt oder gestreift — die 17c Sorte, Yard zu 9½c

40zölliges gestreiftes Chiffon Voile, die 45c Sorte, Yard zu 25c

36zölliges Madras Shirting, Fabriklängen — die 22c Sorte, Yard zu 12½c

36zölliges Leinen-finished Suiting, — die 25c Sorte, Yard zu 18c

36zöllige Seide Pongee, die reguläre 58c Sorte; speziell, Yard zu 28c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags:

40zölliges Chiffon Voile, ganze Stücke, 10 Yards an einen Kunden, nur lohfarbig — speziell am Freitag Nachmittag, die Yard zu 9½c

Extra Spezielles

In beiden Läden.

Sortirte hellfarbige Männer-Hemden, — mit festem Umlege-Kragen. Regul. 75c Wt.; Stück zu 50c

Arbeitshemden f. Männer, regul. zu 65c u. 75c verkauft; Freitag 50c

Pajamas für Männer; reg. zu $1.25 verkauft—am Freitag zu... 98c

Seidene „Four-in-Hand" Halstrachten f. Männer; reg. 25c-Sorte; am Freitag zu 15c

Schwarze und farb. Bow Ties für Männer, Stück, 6c

500 Dutzend feine Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, Freitag Stück zu........ 4c

250 Stücke Torchon Spitzen u. Einsätze, regul. 5c, speziell Freit., Yd. 2c

Kleider-Belting, in schwarz od. weiß, 1½ bis 3 Zoll breit, — wert bis 12c, Yard zu 5c

Ocean Ric Rac od. Wave Braid, assort. Breiten; spez., Bolt 5c

Lisle Elastic Garter-Längen, verschied. Farben u. Längen, spez. Länge 3c

JUNE SALE OF BEDDING

In beiden Läden.

Gezackte Satin Bettdecken mit Bolster, regulärer $6.00 Wert, zu nur $3.50

Reinwollene Blankets, leicht beschmutzt, regulärer $8.50 Wert, Paar zu $6.33

Gebleichte nahtlose Bettücher, volle Größe, regulärer 98c Wert, Stück zu 65c

Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, aus feinem, weichem Muslin gemacht, das Stück 15c

36zöllige ungebleichte Bettuchstoffe, schwerer runder Faden, die Yard zu 9½c

Fancy türkische Badehandtücher, reguläre 65c Sorte, Ihre Auswahl, das Stück zu 39c

Comforters, mit fancy Cretonne bezogen, mit sanitärer Watte gefüllt, das Stück zu $1.88

36zölliges federdichtes Ticking, reguläre 39c Sorte, speziell, die Yard 22½c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags:

36zölliger gebleichter Muslin, ganze Stücke, speziell am Freitag, die Yard zu 8c

Just for Friday

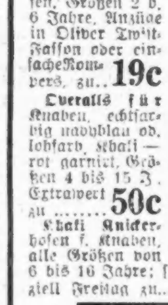
In beiden Läden.

Bis zu $15 hübsche Frühjahrs-Anzüge, Mäntel und Kleider, alle in neuesten 1917 Moden und Schattirungen — Ihre Auswahl zu **$5.00**

1000 neue waschb. Sommer-Kleider u. -Skirts; am Freitag Ihre Auswahl zu.... 1.00

Waschbare Anzüge

In beiden Läden.



Einfarbig oder gestreift, gut gemacht von guten Stoffen, Größen 2 b. 6 Jahre, Anzüge in Oliver Twist-Fasson oder einfache Rompers, zu.. 19c

Overalls für Knaben, echtfarbig navyblau od. lohfarb, Khaki — rot garnirt, Größen 4 bis 15 J. Extrawert zu 50c

Khaki Knickerhosen f. Knaben, alle Größen von 6 bis 16 Jahre; speziell Freitag zu...... 45c

Gas-Schlauch

Im Milwaukee Ave. Laden.

Gasplatte und Gas-Eisenschlauch, aus bestem biegsamem Metall, in allen Längen, regul. 8c, speziell Freitag, der Fuß...... 5c

Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen

Im Milwaukee Ave. Laden.—Post- und Telephon-Bestell. in beiden Läden angenommen.

Feinste kalifornische Sardinen in reinem Salatöl, die Büchse 18c

Shooting Star feiner rosa Lachs — die Büchse zu 20c

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, das Pfund 41c

Eier, ausgewählt, landfrisch — Dutzend 33c

Towneys Delight frisch gemachte Oleomargarine, Pfund 27c

Beste runde Sommerwurst — Pfund 27c

Trockene Zwiebeln, feine gelbe Sweets, 6 Pfund 17c; Pfund 3c

Kohl, feinste grüne neue Waare, Pfund 4½c

Kalte gekochte gepökelte Schweinsfüße — das Pfund zu 8c

Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund 16½c

Süß gepök. Plate Corn Beef, Pfund 16½c

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee, das Pfund zu 19c

Feiner Breakfast Kakao, das Pfund 18c

Free Lance zubereiteter Senf, Jar 10c

Quaker frisch toasted Corn Flakes — drei Packete für 25c

Sun Maid entkernte Rosinen, Packet 12c

Zucker, feinst. granulirter — nur am Counter — 5 Pfd. für..... 45c

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. zu $3.73

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot — Laib zu 5½c

Lakeside Marke Bohnen und Speck, Büchse 18c

Palm Olive oder Olivilo Toiletteseife, drei Stücke für 25c

Speedee Cleanser, 2 15c-Büchsen für........ 25c

Liköre

Im Milwaukee Ave. Laden.

Springvale Bourbon, — „bottled in Bond", voll. Quart 79c

Clover Leaf Whiskey, Quartflasche zu..... 59c

Extra feiner Kümmel, Flasche zu 49c

Old Times Whiskey, Gallone $2.75; ½ Gallone zu.... $1.40

Hardware etc. Im Milwaukee Avenue Laden.

Gute Stahl Schälmesser, assort. Klingen, zu... 10c

9zöll. Wetzsteine für alle Sorten Messer, zu...... 3c

Küchenmesser Set, besteht aus 1 Cleaver, 1 Brotmesser, 1 Wetzstein und Combinat. Schälmesser, Set.. 25c

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Nicht zu spät kommen.

Immer allgemeiner wird unter unseren Farmern die Ueberzeugung, daß der moderne Futtersilo die denkbar beste und wirtschaftlichste „Futterfabrik" für sie ist. Wo diese Erkenntnis bisher noch fehlte, da hat die gegenwärtige große Futternot sie in den meisten Fällen jetzt gebracht, und ein Uebriges hat die energische Propaganda getan, die unter Berücksichtigung der jetzigen Notstandsverhältnisse in landwirtschaftlichen Fachkreisen geführt worden ist. Das Resultat ist eine derartige Nachfrage nach Silos seitens unserer Farmer gewesen, daß die Silofabrikanten ihr nunmehr nicht gerecht zu werden vermögen. Die Weyerhäuser'schen Fabrikanlagen z. B. berichten, daß sie aus ihrer Fabrik in Norddakota an einem einzigen Tage bis zu 250 moderne Futtersilos verkauften. Nur wenige Silofabrikanten, die das Glück hatten, über sehr große Vorräte passendes Holzes zu verfügen, werden in dieser Saison noch imstande sein, der gesteigerten Nachfrage voll und ganz und vor allen Dingen prompt zu genügen. Die meisten Silofabrikanten dagegen beklagen schon jetzt, daß ihre Holzvorräte erschöpft sein werden, bevor sie für Ersatz werden sorgen können. Denn Holz, das schon seit vielen Monaten bestellt wurde, kann wegen des Mangels an verfügbaren Eisenbahnwagen und der nun schon seit vielen Monaten vorherrschenden Verkehrsstockung auf unseren Eisenbahnen nicht rechtzeitig angefahren werden. Noch andere Silofabrikanten, deren Vorräte bereits ganz aufgebraucht sind, erklären, daß sie massenhaft weitere Silos absetzen könnten, wenn ihnen nur das notwendige Rohmaterial zur Verfügung stände.

„Was nützet mir ein schönes Mädchen, wenn andre damit spazieren gehen!" Was nützet uns, mit anderen Worten, die ganze energische Kampagne zur allgemeinen Einführung des modernen Futtersilos, und wie kann dieser durch die Zeitverhältnisse bedingten Notwendigkeit entsprochen werden, wenn das für die Herstellung der Silos benötigte Material entweder von den Eisenbahnen nicht transportiert, oder aber für andere, weniger produktive Zwecke verwendet wird? Tatsache ist, daß seit der Erklärung der Regierung, in riesigem Umfange hölzerne Schiffe zu erbauen, auch die Holzpreise, im Westen und Nordwesten ganz besonders, derartig gestiegen sind, daß sie nicht mehr erschwinglich sind, soweit eine Verwertung des Holzes für friedliche, produktive Zwecke in Betracht kommt. Und Tatsache ist auch, daß im ganzen Westen und Nordwesten die Beschaffung von Eisenbahnfrachtwagen ebenfalls mit jedem Tage schwieriger geworden ist. Es steht ferner fest, daß ein sehr großer Prozentsatz aller Sägemühlen, die westlich vom Mississippi liegen und insbesondere sich mit der Verarbeitung der Gelbfichten beschäftigten, im Verlaufe der Monate April und Mai vollständig sich aus dem offenen Markte zurückgezogen haben und überhaupt keine Aufträge für spätere Lieferung von Holz mehr annehmen. Die Möglichkeit, daß das ursprüngliche Programm für die Erbauung von hölzernen Schiffen durch die Regierung doch nicht in vollem Umfange zur Ausführung gelangen mag, hat allerdings augenblicklich eine ganz geringe Milderung der überscharfen Anspannung im Holzmarkte mit sich gebracht.

Man mag entgegnen, daß wir ja nicht ausschließlich auf die Erbauung von hölzernen Silos angewiesen sind. Das stimmt, aber mit der Konstruktion von Silos aus anderem Material als Holz sieht es dennoch ebenfalls nicht viel besser aus. Die Fabrikanten, die aus Metall verfertigte Silos liefern, klagen aus sehr naheliegenden Gründen ebenfalls über einen vernichtenden Mangel an Rohmaterial. Für die Errichtung von Silos aus Ziegeln und Hohlziegeln besteht allerdings kein Rohmaterialmangel, aber auch diese Fabrikanten sind in der normalen Produktion aufs allerschwerste durch den Mangel an Eisenbahnwagen behindert. Wohin wir auch blicken mögen, der Beschaffung von modernen Futtersilos sind ganz bestimmte, sehr enge Grenzen heute gezogen, und das in einer Zeit der Futternot, da der moderne Futtersilo ein einfach unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist.

Mancher Farmer, der in diesem Jahre endlich die Erbauung des eigentlich schon längst benötigten Futtersilos ausführen möchte, wird schließlich davon Abstand nehmen müssen, weil er das Material für die Konstruktion des Silos nicht mehr beschaffen konnte. Der Krieg hatte es aufgefressen. Andere Farmer dagegen mögen noch das Glück haben, einen modernen Futtersilo entweder schon zu besitzen oder noch zu beschaffen; aber sie werden dennoch in der Ausnutzung desselben behindert werden, weil sie nicht mehr die zur Bereitung der Silage und zur Füllung des Silos benötigte Maschinerie beschaffen konnten. Die Fabrikanten, die sich mit der Herstellung von Schlagehäckselmaschinen, sog. „Silage Cutters" beschäftigen, berichten, daß es ihnen allerdings dank weiser Voraussicht im allgemeinen gelungen ist, verhältnißmäßig sehr große Rohmaterialvorräte, vor allem Eisen und Stahl, schon vor vielen Monaten einzulegen, sodaß sie zunächst für dieses Jahr der Nachfrage zwar noch genügen können; zugleich aber weisen sie mit allem Nachdruck auch schon darauf hin, daß die Lieferung gegen Schluß der diesjährigen Saison schon gänzlich mag aufhören müssen, und daß sie einstweilen gar keine Melodie darauf kennen, wie ihnen die Beschaffung des Rohmateriales für die Kampagne von 1918 gelingen mag, von den Preisen, die dann für Rohmaterial und fertige Waare gezahlt werden müssen, ganz abgesehen.

Wie in so vielen anderen Zweigen unserer friedlichen heimischen Landwirtschaft und Industrie hindert der Krieg also in der empfindlichsten Weise sowohl die Herstellung moderner Futtersilos seitens der Fabrikanten wie die Ausnutzung des Silos selbst durch den amerikanischen Farmer. Jeder Farmer, der noch einen modernen Futtersilo oder die zur Herstellung der Silage benötigten Maschinen, letztere gänzlich oder auch nur teilweise neu, anschaffen muß, hat deshalb alle Ursache, sich beizeiten umzusehen, damit er nicht zu spät kommt und hinterher nur mehr in schwerer Enttäuschung das Nachsehen hat. Deshalb prüfe man jetzt sorgfältig und gehe mit sich zu Rate: Benötige ich zum Herbst einen neuen Futtersilo? Muß ich die zum Füllen des Silos oder die zur Herstellung der Silage benötigten Maschinen ganz oder doch teilweise neu anschaffen? Und wenn man dann zu der Ueberzeugung kommt, daß man dieses oder jenes unbedingt in diesem Jahre noch haben muß, dann setze man sich sofort hin und schreibe an verschiedene Fabrikanten um Uebersendung von Katalogen, Angabe von Preisen u.s.w.; dabei vergesse man auch nicht, ausdrücklich zu betonen, daß man von einer deutschen Zeitung auf die derzeitigen Verhältnisse aufmerksam gemacht wurde, um der amerikanischen Geschäftswelt zu zeigen, daß die Amerikaner deutscher Abstammung aus ihren eigenen Reihen heraus genau informiert sind und wissen, was sie zu tun haben.

Schützt die wachsenden Früchte.

In diesem Jahre der Nahrungs- und Futtermittelknappheit müssen wir alles aufbieten, unsere wachsenden Früchte gegen Beschädigungen durch Insekten zu schützen. In diesem Jahre muß unsere landwirtschaftliche Produktion voll und ganz der Erzeugung von Nahrungsmitteln für Menschen und Nutztiere, nicht für schädliche Insekten aber zugute kommen. Die Erfahrung hat nun gelehrt, daß diejenigen Farmer, die beizeiten einen Vorrat an wirksamen Giften für die Vernichtung von Insekten einlegen und verwendungsbereit halten, und außerdem genau aufpassen, wann die ersten Feinde aus dem Insektenreiche ihr Erscheinen machen, immer die verhältnißmäßig größten Erträge erzielen. Wer versäumt, den Ausbruch einer „Insektenpest" rechtzeitig wahrzunehmen, und wer durch den Mangel an Kampfmitteln verhindert wird, sofort gegen die erscheinenden Feinde vorzugehen, der muß sich immer auf einen großen Schaden gefaßt machen, bevor er noch der Plage wieder Herr werden kann. In diesem Sinne erlassen die Entomologen des Bundesackerbauamtes eine dringliche Mahnung.

Sie erklären zugleich aber auch, daß im allgemeinen von unseren Getreidefarmern z. B. noch bei weitem nicht genügend gewürdigt wird, wie sehr der Bauer selbst es in der Hand hat, durch Wachsamkeit und rechtzeitiges energisches Auftreten den großen Schaden zu verhüten, den der Feind aus dem Insektenreiche anrichten mag. Sehr häufig nämlich fallen die schädlichen Insekten zunächst nur über mäßig begrenzte Flächen bestellter Felder her; trifft das zu, so ist es fast immer möglich, sie auszurotten, bevor sie noch großen Schaden anrichten konnten. Treten die Schädlinge dagegen sofort weitverbreitet auf, so kann wirksame Hilfe nur durch ein gemeinschaftliches Vorgehen aller Farmer des betreffenden Bezirkes erreicht werden.

Auf jeden Fall aber müssen wir fortwährend unsere Felder ganz genau daraufhin beobachten, ob schädliche Insekten auftreten; in den nächsten Wochen, wann die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen in unserem Bezirke am ausgiebigsten erfolgt, sollten wir möglichst tagtäglich unsere Felder in diesem Sinne inspizieren. Bemerkt man, daß Schädlinge da sind, so wende man sofort die geeigneten Mittel an, wie sie in den betreffenden Veröffentlichungen des Bundesackerbauamtes beschrieben sind (und auch in der landwirtschaftlich. Abteilung der „Abendpost" wiederholt ausführlich geschildert wurden, Redaktion). Wer über die Identität eines auftretenden Schädlings im Zweifel ist, der sende in einer dichten Schachtel ein Exemplar desselben an den landwirtschaftlichen Wanderlehrer seines Bezirks (County Agrcultural Agent), oder an die „State Agricultural Experiment Station" seines Staates, oder an die nächstgelegene „Federal Entomological Field Station", unter gleichzeitiger Angabe, was für eine besondere Auskunft er verlangt. Außerdem sollte jeder Farmer um diese Zeit wenigstens einen kleinen Vorrat von Material zur Herstellung eines Standardmittels für die Bekämpfung von Insekten an Hand haben, wie z. B. von Pariser Grün, Kalk und arsenigsaurem Blei (Arsenate of Lead).

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Speziell niedrige Preise für Fleisch.

Feine Lammkeule 16½c

Vorderviertel Lamm 12½c

Fancy Chuck Roastbeef 13½c

Bestes Suppenfleisch 12½c

Bestes Pot Roastbeef 14½c

Sirloin Steak, bestes 18½c

Porterhouse Steak, Pfund 18½c

Lamb Chops, Rippen oder Loin......16½c

Feine Kalbskeule, Pfund 16½c

Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund 12½c

Fancy Stewing Hühner, lebend, wir schlachten sie frei, Pfund..........16½c

Leaf Lard, so viel Ihr wollt, fancy 20½c

Nr. 1 Pork Loin, spez. diese Woche, 20½c

Dies sind nur einige der vielen Bargains für diese Woche.—Spezialpreise für Saloons und Restaurants—Speziell Freitag und Samstag: Lebende Spring Chickens, 31½c, und wir schlachten sie frei.

Drei Läden:

1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.

510 Süd Halsted Str.

Dramatische Goldbarren.

Eine alte Erzieherin, die unter ihre wenigen unliebenswürdigen Eigenschaften eine unermüdliche Schreibsucht zählte, kam eines Tages zu Scribe, dem sie in seiner Jugend Unterricht erteilt hatte, und brachte ihm das Manuskript eines Vaudeville, „Die Empiriker" betitelt. Scribe, der die Armut der alten Dame kannte, läßt zehn andere Arbeiten liegen, liest „Die Empiriker" durch, findet das Stück, wie er vermutet, gänzlich unbedeutend, denkt eine Woche darüber nach, um nur etwas einigermaßen Gescheites daraus zu machen, und läßt das Vaudeville dann im Gymnase aufführen.

Die arme alte Erzieherin ist überglücklich und strahlte vor Stolz. Aber unglücklicher Weise hatte das Stück nur einen „succes d'estime, welches der Autorin keinen Sou einbrachte.

In ihrem innersten Herzen war sie überzeugt, daß Scribe ihre Gedanken und ihren Styl verdorben habe, aber da er einmal der Mann des Tages war, brachte sie ihm ein zweites, ein drittes, ein viertes Manuskript.

Scribe erschrack vor dieser Sündfluth und entschloß sich, einen Ausweg zu wählen: „Beruhigen Sie sich Madame, „Die Empiriker" werden die Runde durch Frankreich machen und die Einnahmen in den Provinzen werden Sie für Paris entschädigen."

Eine Stunde nachher ging er zu seinem dramatischen Agenten.

„Guyot, Sie müssen machen, daß „Die Empiriker" 1200 Franken jährlich eintragen."

„Aber das ist nicht möglich; man spielt sie nicht mehr in Paris."

„Man soll sie in den Provinzen spielen . . . Verstehen Sie?"

„Sie wollen Ihrer Mitarbeiterin eine Pension auswerfen?"

„Ohne daß sie etwas davon merkt. Das Stück wird in Carpentras, in Brives-la-Gaillarde Furore machen. Madame wird nicht hingehen, um sich selber zu überzeugen."

Doch jetzt kam unsere Schriftstellerin unaufhörlich: „Lassen Sie uns arbeiten, Mr. Scribe; hier sind zehn, zwanzig Manuskripte; unsere „Empiriker" haben nicht reussirt und ich kann nicht davon leben, diese Sachen werden uns reich machen; es sind reine Goldbarren, die Sie liegen lassen!"

Scribe lächelte, entschuldigte sich, versprach und flüchtete sich endlich aufs Land.

Madame . . ., die ihre 1200 Fr. bis an ihr Ende bezog, verzieh' ihm aber nie, daß er vierzig Stücke mit Melesville und nur eins mit ihr zusammen gearbeitet hatte.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Annex—Laden für Männer

✠ „Kämpft oder Gebt" ✠

Für eine schnelle Räumung:

Anzüge für Männer und junge Männer

Hunderte von diesen herabgesetzt zu

$10.75 und $14.75

Die besten Werte der Saison—Viele Anzüge sind unter dem heutigen Wholesalepreis herabgesetzt.

Solche bemerkenswerte Herabsetzungen werden offerirt, daß bis zum Samstag Abend hunderte von Männern einen zuverlässigen Anzug zu einem Preise gekauft haben werden, der mehrere Dollar niedriger ist, als es möglich wäre, wenn wir diese Kleider im heutigen Markt erworben hätten.

Die Modelle und Muster sind so reichhaltig zu diesen beiden Preisen, daß kein Mann, der an einem Anzug zu sparen wünscht, versäumen sollte, zufriedenstellende Auswahl zu treffen.

Außer den obigen Anzügen offeriren wir bedeutende Herabsetzungen an—

Regenmäntel, $7.50

Ein besserer Regenrock-Wert als irgend ein anderer, den wir dieses Jahr offerirt haben. Jeder Mann, der zu diesem herabgesetzten Preise kauft, wird eine nutzbringende Geldanlage machen.

Leichte Ueberröcke, zu $12.25

Diese Preisherabsetzung bietet eine ungewöhnliche Gelegenheit für die Auswahl eines Ueberziehers für den Herbst oder nächstes Frühjahr. Bedeutende Ersparnisse.

Beinkleider $3.40

1000 Paar blaue Serge- und gemischte Hosen im Preis herabgesetzt — ein sehr guter Wert zu dem regulären Preis — folglich eine sehr außergewöhnliche Gelegenheit zu $3.40.

250 fancy und volle Dreß Westen, herabgesetzt auf 75c das Stück.

Viele von diesen stammen von unserer Haupt-Abteilung — waren früher bedeutend teurer.

Zubehör für Kleider zu Preisen die den Einkauf für den Sommer-Bedarf der Mühe wert macht jetzt zu kaufen

Taschentücher, 8c das Stück. Oxfords, $4.35 Paar. Hohe Schuhe, $4.85 Paar.
Union Suits für Männer und Knaben, 35c und 75c Suit. Männer-Halsbinden, 25c Stück.
Halsbinden für Knaben, 15c Stück. Männerhemden, 75c Stück. Fancy Männerstrümpfe, 25c Pr.

Basement Annex

Konferenzrat Gourmand.

Hunde sind stets die treuesten und zuweilen die einzigen Freunde unglücklicher Menschen gewesen. Der englische Dichter Byron hatte in seiner Jugend bei seinen Ausflügen selten einen anderen Begleiter, als seinen Hund, und als er das treue Tier, seinen Boatswain, verlor, ließ er ihm zum Andenken seiner Anhänglichkeit einen Stein mit der Inschrift setzen: „Hier ruhen die sterblichen Ueberreste Eines, welcher Schönheit besaß ohne Eitelkeit, Kraft ohne Vermessenheit, Mut ohne Trotz — alle Tugenden des Menschen ohne seine Schwächen." Der dänische König Christian VII. machte in einem noch boshafteren Ausfalle seinem Herzen Luft. Eines Tages hatte der König widerwillig mehrere Bestallungen für mit dem Konferenzratstitel Begnadigte unterschreiben müssen. Als diese neuen Ernennungen bei der Tafel besprochen wurden, wandte der König sich an seinen Lieblingshund „Gourmand", der zu seinen Füßen lag, mit den Worten: „Kannst Du bellen?" — Und als nun der Hund, dem der König auf die Füße trat, anfing zu knurren und zu bellen, sagte Christian: „Ei nun, kannst Du bellen, so kannst Du auch Konferenzrat sein," worauf er sich von seinem Stuhl erhob und mit dem Weinglase in der Hand einen Toast auf den „neuen Konferenzrat Gourmand" ausbrachte, worin der Hof nach den Regeln der Etiquette pflichtschuldig mit einstimmte. Nicht damit zufrieden, befahl er denn auch noch die Ausstellung einer Bestallung für den „Konferenzrat Gourmand", die gleichlautend mit denen für die neuernannten Titularkonferenzräte und numehrigen Kameraden des königlichen Leibköters war.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

$1.95 $1.25 $1.00 $1.50 $1.95

Ein Verkauf zu ganz besonderen Preisen — sehr speziell

Envelop Chemises, $1.00, $1.25, $1.50, $1.95

Dies ist ein Ereigniß, das verspricht, von außergewöhnlichem Interesse zu werden wegen der riesigen Quantitäten, umfassend Tausende hübsche Kleidungsstücke, in einer großen Auswahl von Fassons u. Stoffen und Besatz von besonderer Schönheit — vorhandene Fassons sind abgebildet.

Zu $1.00 — Envelope Chemise aus rosa Batiste mit Yoke aus Crepe de Chine.

Zu $1.50 — Envelope Chemise mit Stickerei Yoke aus hübscher Valenciennes Spitze und Stickerei, breite Band gezogene Einsätze.

Zu $1.25 — Envelope Chemise, reizend vorn, hinten rundum unten mit Spitze besetzt.

Zu $1.95 — Envelope Chemise, sehr hübsch vorn, hinten und über das Unterteil mit feiner Spitze und schweizer Stickerei besetzt.

Zu $1.95 sind auch hübsche Crepe de Chine Envelope Chemises, fleischfarbig. Basement, nördlich

Baumwoll. Kleiderstoffe Beachtenswerte Preise

Zu 15c die Yard — feine Zephyr Ginghams in neuen Mustern und eine gute Auswahl von Farben, 32 Zoll breit.

Zu 18c die Yard — dünne Tissue Ginghams in reizenden Plaid, karrirten und gestreiften Mustern, 32 Zoll breit.

Zu 38c die Yard — Mercerized Crash Suitings in den Schattirungen, die speziell für Straßentrachten gewünscht werden; 36 Zoll breit.

Rester zu 10c, 12½c, 15c und 18c die Yard

Zu diesen beachtenswert niedrigen Preisen sind Tausende Yards baumwollene Kleiderstoffe — Ginghams, Tissue Ginghams, Crepes, Suitings, Shirtings, Madras, Batiste, Organdies und bedruckte Stoffe.

Basement, südlich

Leset die „Sonntagpost".

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Freitag ist Doppelte Stamps-Tag

Sandalen
Luftige Barfuß-Sandalen f. Kinder, m. 2 Riemen — Größen bis zu 2; speziell 39c

Rugs
Bedruckte Tapestry Rugs, Größe 27 bei 54 Zoll, Auswahl v. 15 hübschen orientalischen Mustern, fein für Euer Bungalow, Auswahl zu 98c

Beinkleider
Kinder-Beinkleider — 2 bis 16 Jahre, reg. 25c Werte. Gute Qual. Muslin; — speziell 12½c

Korset-Bezüge
Korsetschoner für Damen — besetzt m. Spitze u. Stickerei. Reg. 39c-Werte; speziell zu 19c

Schürzen
Percale „Allover"-Schürzen für die Frauen; nur in hellen Schattirungen; 59c Wt. 33c

Gardinen
1000 Paar Spitzen-Gardinen — Seconds der $1.50 u. $2.50 Qualitäten. Alle 2¼ u. 3 Yds. lang, manche können zu Paaren zusammengepaßt werden. Auswahl so lange der Vorrat reicht — speziell das Stück für nur 19c

Cambric — 20c Qual. 36zöll. Lonsdale Berkly, Nr. 60, feine Qualität f. Unterzeug, Yd. 12½c
Voiles — 25c Qual., 40zöll., weißer Chiffon Voile, sehr sheer Qualität für Waists und Kleider, Yard zu 15c
Poplins — 50c Qualität, 36zöll, Sport Streifen, in sämmtl. neuesten Farben für Suits und Kleider, Yard 32½c
Galatea — 39c Qual. echte Barton Bros. seidegestr. Sportseide, alle neuen Farben, Yard 25c
Ginghams — 35c Qual. Yd. breite Zephyr Ginghams, — in Shirting und Waisting Mustern — Yard 12½c
Percales — 20c Qualität Yd. breite beste franz. Percales, volle Stücke, garantirt beste waschbare Farben, Yard 12½c
Shepherd Checks — Suitings, 39c Qualität, 36zöllig, — schwarze u. weiße Karrirungen, korrekte Schwere für Kleider und Coats, Yard 19c

Handtücher
12½c Qualität Huck-Handtücher — feine Qualität mit roter Borte — gesäumt und fertig für den Gebrauch — das Stück 7½c

Scarfs
Feines Sortiment Spitzen- u. Stickerei Scarf Shawls u. Center Stücke. 35c Werte 19c

Kissen Tops
Alle Porch Kissen-Bezüge „tinted" in prächtig. Farben u. Entwürfen — 39c-Werte zu 29c

Gartenschlauch
Zusammengefügter Garten-Schlauch aus Gummi — 15c Wert; speziell der Fuß zu.. 12c

Toilettenpapier
Toilet-Papier — regulär 6c die Rolle — speziell in diesem Verkauf 6 Rollen für 25c

Besen
Vierfach genähte Carpet-Besen, gute Qual. Besen-Corn — speziell das Stück ... 43c

Drogen
25c Garfield Tee 15c
½ Pfd. Peroxide Hydrogen 11c
$1.00 Shades Specific 59c
25c Hinkles Pillen, 100 in Flasche .. 16c
25c Green Drops 15c
1 Pfd. Motten Ballen für 14c

Fleisch
Koch-Hühner — das Pfund 23¾c
Native gerolltes Roast Beef — das Pfund 20½c
Native Pot Roast — das Pfund 17¾c
Fancy Pork Loins — das Pfund 23¾c
Geräucherte Schinken; Pfd. .. 26½c

Groceries
Eier — auserlesen und groß, Dutzend 31½c
Käse — Dodge County Brick, Pfund 26c
New Century Mehl — ¼ Bbl. für $3.59
Weeds präparirter Senf, großer Jar für 10c
Seife — Columbia Laundry, — 10 Stücke für 57c
Peanuts — frisch geröstet, zwei Pfund für 17c
Orangen — Jumbo Größe, süß wie Honig, Stück 3c
Minute Tapioca — 2 Packete für 23c
Catsup — Superior Marke, 2 Flaschen für 25c
Uneeda Biscuits, frisch gebacken, 2 an jeden Kunden, Packet 6½c

Liköre
1.39 Old Ky. Pure Rye, 100 Proof, volles Quart 81c
Califor. Kognak Brandy, 3 Star, Flasche 59c
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qt. 69c, oder zwei für 1,25
California Port wein — Gallone .. 98c
Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend für 79c
Feines dunkles Tafelbier, Kiste für 85c

Die Einschränkung der Lebenshaltung in England.

London, 9. Mai.

Die Regierung beschäftigt sich ständig mit den Mitteln, welche den Verbrauch der wichtigsten Bedarfsartikel und namentlich der Lebensmittel durch die Zivilbevölkerung einschränken sollen. Die Reglemente für die Hotels und Restaurants wurden jüngst abgeändert, und die Vorschriften häufen sich derart, daß das Publikum Mühe hat, sich zurechtzufinden. Der Erlaß, der die Zahl der Platten für eine Mahlzeit festsetzte, wurde annulliert, denn diese Maßnahme hatte das einzige Ergebniß gehabt, daß die Portionen vergrößert wurden. Gegenwärtig erstrecken sich die Einschränkungen auf das Quantum des Brotes, des verarbeiteten Mehls, des Zuckers und des Fleisches. Beispielsweise ist verboten, für das Mittagsmahl mehr als 140 Gramm Fleisch, 3 Gramm Zucker, 56 Gramm Brot und 28 Gramm Mehl für das Dessertgebäck pro Person zu servieren. Es wurde ein fleischloser Tag in der Woche eingeführt, und nur an diesem Tage dürfen Kartoffeln aufgetragen werden. Der Lebensmittelkontrolleur hat sich sogar nicht gescheut, sich der Ungnade der Frauen auszusetzen, indem er die Zubereitung und den Verkauf von Kuchen, von „Muffins", „Crumpets" und ähnlichem zum Nachmittagstee genossenen Gebäck verbot. Die andern Kuchen dürfen, je nach der Sorte, nicht mehr als 30 bis 50 Prozent Weizenmehl und 10 bis 15 Prozent Zucker enthalten. Man kündigt übrigens schon wieder neue Aenderungen an. Das Verbot, außer in der Zeit von 12 bis halb 3 Uhr mittags und von 6 bis halb 10 Uhr abends alkoholische Getränke zu verkaufen, hat zu ausgezeichneten Ergebnissen geführt. Unmäßiges Trinken ist seltener geworden, um so mehr, als zu den erlaubten Stunden die meisten Kunden zugleich essen wollen. Nichtsdestoweniger empfehlen immer noch viele in eifriger Kampagne das absolute Verbot für die Herstellung von Spirituosen und Bier. Aber es wird schwierig sein, dem englischen Arbeiter sein Bier zu nehmen; es würde große Unzufriedenheit entstehen, obwohl die für das Bier notwendige bedeutende Menge Gerste gut für das Brot verwendet werden könnte. Unter den andern Regierungsmaßnahmen ist die Einschränkung der Abgabe von Benzin für die Automobile anzuführen. Auf die Automobile zu Geschäftszwecken entfallen monatlich 45 Liter; die Erneuerung der Lizens an Private ist untersagt. Die Taxameter erhalten nicht mehr als 90 Liter monatlich statt 270 wie bisher. Der Staat hat die Kontrolle über sämmtliche Mühlen Großbritanniens übernommen. Es wurde ein Einheitstypus für die Vermahlung festgelegt; der Weizen muß zu 81 Prozent ausgemahlen und es muß wenigstens 10 Prozent Mehl aus anderem Getreide zugesetzt werden. Das Brot darf erst 12 Stunden, nachdem es gebacken wurde, verkauft werden. Der Weizen, Reis und Roggen ist ausschließlich für den menschlichen Verbrauch bestimmt. Der Höchstpreis für Schokoladebonbons wurde auf 5 Fr. das englische Pfund (454 Gramm) und für andere Bonbons auf 3 Fr. 10 festgesetzt. Die Pferderennen wurden verboten; das letzte wurde soeben in Newmarket abgehalten. Die Haferverfütterung wird kontrolliert und nur für einige Kategorien von Pferden gestattet werden. Um Papier zu sparen, wurde das Aufkleben von Plakaten, mit Ausnahme derjenigen, die einen für die Allgemeinheit nützlichen Zweck verfolgen, und die Herausgabe neuer Zeitungen verboten. Ein Regierungskomitee empfiehlt sogar eine Einheitskleidung für die Zivilisten, um Tuch zu sparen; aber dieser Vorschlag ist nichts weniger als populär.

Trotz allen diesen und vielen anderen Maßnahmen, die aufzuzählen zu weitläufig wären, vermindert sich der Verbrauch noch nicht in der Weise, daß jede Besorgniß für die Zukunft ausgeschlossen wäre. Der Lebensmittelkontrolleur Lord Devonport hat darum an die Privaten appelliert, sie möchten freiwillig den wöchentlichen Verbrauch für die Person auf 4½ Pfund Fleisch, 2½ Pfund Brot und ½ Pfund Zucker beschränken. Seit einiger Zeit haben sich die wohlhabenden Kreise dieser freiwilligen Rationierung unterzogen. Aber in den unteren Schichten dauert die Vergeudung an. Da sie jetzt höhere Löhne beziehen, so wollen sie sich nicht einschränken, und die Arbeiter sagen, sie wollten ihre gute Zeit genießen, solange sie könnten. Um sie zur Vernunft zu bringen, hat Lord Devonport in einer Erklärung im Oberhaus angekündigt, er werde falls diese schlechten Gewohnheiten nicht ein Ende nähmen, sich gezwungen sehen, zur Rationirung zu schreiten und zuerst die Brotkarte einzuführen. Er bereitet die nötige Organisation vor, und die Lokalbehörden sind angewiesen worden, ihrerseits ihre Maßnahmen zu treffen. Ferner hat Kapitän Bathurst, Parlamentssekretär des Lebensmittelministers, im Unterhaus mitgeteilt, die Regierng bereite ein Dekret vor, wonach jedwede Vergeudung von Lebensmitteln bestraft wird. Immerhin will Lord Devonport, bevor er mit der Brotkarte zu einem Zwangsmittel greift, das den individualistischen Gewohnheiten der Nation widerstrebt, sich noch ein wenig gedulden und die Ergebnisse abwarten, welche die Kampagne für die freiwillige Rationirung zeitigt. Es wird eine letzte Anstrengung gemacht, um eine solche zu erzielen. Auf die Initiative der „Nationalsparkommission" des Lebensmittelministeriums hat sich eine „National League of Food Patriots" konstituirt, deren Angehörige ein besonderes Abzeichen tragen. Zwölfhundert Lokalkommissionen widmen sich der Propaganda, und die Liga zählt bereits drei Millionen Mitglieder.

Der König geht mit dem guten Beispiel voran; er hat sein Haus auf Kriegsrationen gesetzt. Bei dem Diner, das er den Teilnehmern an der Reichskonferenz auf Schloß Windsor gegeben hat, wurden diese Rationen strenge innegehalten, und es wurden keine alkoholischen Getränke aufgetragen. Ferner richtete Georg V. eine Proklamation an das Volk, worin er die Familienhäupter auffordert, den Gebauch von Getreide einzuschränken (was das sicherste Mittel sei, um die Pläne des Feindes zu vereiteln) und sich in größter Einfachheit und Sparsamkeit zu üben. Diese Proklamation muß an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen von der Kanzel herab in sämmtlichen Kirchen des Vereinigten Königreichs verlesen werden. Sie wurde letzten Sonntag in der Schweizer Kirche an der Endell Street in London von Pfarrer Hoffmann verlesen; er schickte einige Worte voraus, mit denen er die Zuhörer darauf aufmerksam machte, daß es sich für sie um eine Pflicht gegen das Land handle, dessen weitherzige Gastfreundschaft sie genössen.

Wie gewöhnlich bei solchen Kampagnen von öffentlichem Interesse in England spielen die Druckerzeugnisse ihre Rolle; man kann sogar auf der Vorderseite der Taxameter blaue Bänder sehen mit der Aufschrift: „Eat leß bread!" (Eßt weniger Brot!). Die Frage ist nun, welche Ergebnisse diese Kampagne haben wird. Trotz den wiederholt abgegebenen ernsten Erklärungen der Regierung über die Verminderung der Lebensmittelvorräte glaubt das Publikum nicht an die Gefahr, die ihm droht. Es sieht immer noch die Auslagen der Kaufläden voll von Lebensmitteln und leidet keinen eigentlichen Mangel. Statt der fehlenden Artikel, wie der Kartoffeln, nimmt man mit Ersatzmitteln vorlieb, die im Preise nicht gestiegen sind. Das Pfund Rüben gilt im Detail 30, Zwiebeln 55, Karotten 20 Rp. Fische kommen reichlich auf den Markt, was darauf hindeutet, daß die Fischer vom Feind an der Ausübung ihres Berufes nicht gehindert werden, und Fleisch fehlt nicht. Den wohlhabenden Klassen wird empfohlen, die billigen Nahrungsmittel durch teuere zu ersetzen, um jene den Minderbemittelten nicht zu entziehen, und man hat sich sehr darüber belustigt, daß unter den den Reichen empfohlenen Nahrungsmitteln der Kaviar angeführt war.

Mehrere Städte haben Gemeindeküchen eingeführt. Von den Provinzstädten seien Bristol, Glasgow, Leeds, Edinburgh, Plymouth, Manchester erwähnt. Diese Anstalten haben großen Erfolg und werden als eines der besten Mittel zur Bekämpfung der Gefahr des verschärften Unterseebootkrieges betrachtet. In London liefert die Gemeindeküche an der Whitecroß Street täglich durchschnittlich 700 Mahlzeiten. Hier kostet z. B. die Suppe 10, Fleischpastete 20 und 30, Wurst und zwei Gemüse 40, Bohnen 10, Reis-, Mais- oder Griespudding 10 Rp. In Birmingham ließ die Stadt Plakate anschlagen mit dem Titel: „Nicht vergeuden!" (Economy in Waste!), worin empfohlen wird, nichts, was noch verwendet werden kann, fortzuwerfen; so könnten Fleisch- und Fettreste für die Mast und für das Fetten von Maschinen, Gemüsereste für die Schweine gebraucht, Blechbüchsen wieder eingeschmolzen, altes Papier und Asche sortirt und noch einmal verbrannt werden. Auf diese Weise gelang es, mehr als 700 Tonnen täglich zu sammeln, die nutzbar gemacht werden konnten.

Bei einer Oberhausdebatte über das Lebensmittelproblem stellte neulich Lord Devonport, über die von ihm geplante Maßnahmen befragt, die Abschaffung des fleischlosen Tages in Aussicht, da die Einfuhr genügend sei und der Viehbestand nicht abgenommen habe. Hingegen kauft jetzt die Regierung Zerealien jeder Art an und beschäftigt sich mit deren Verteilung. Sie intervenirt auch, um die unpatriotischen Lebensmittelspekulationen zu verhindern. Lord Devonport will (wie bereits gesagt) die Ergebnisse des freiwilligen Rationirungssystems abwarten, bevor er zur obligatorischen Rationirung schreitet. Doch scheinen die Ergebnisse keineswegs befriedigend, da der bereits erwähnte Kapitän Bathurst im Unterhaus sagte, daß der Brotkonsum im Monat April gegenüber dem vorhergehenden Monat nur um 4 Prozent zurückgegangen sei. Zweifellos, fügt Lord Devonport hinzu, könnte die Zahl der durch die Unterseeboote versenkten Schiffe in erschreckender Weise wachsen. Aber wenn die Anstrengungen jener ein gewisses Maß nicht überschreiten und wenn die Bevölkerung sich endlich von der Gefahr Rechenschaft geben und den Konsum freiwillig einschränken wolle, so werde es möglich sein, ohne zu große Schwierigkeiten bis zur nächsten Getreideernte auszukommen. Im Namen der fünf Mitglieder des Kriegskabinetts, dem er angehört, erklärte Lord Milner, die Regierung werde nur im Falle der absoluten Notwendigkeit zur obligatorischen Rationirung greifen, aber die verschiedenen in Betracht kommenden Methoden würden geprüft. Die Frage bleibt also unentschieden; ihre Lösung wird von den Ereignissen der nächsten Wochen abhängen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im **Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg.,** volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt. 13jn*X

Anzeige.

Drei weitere Verhaftungen.

Kapt Russell sagt, der angebliche Raub werde bald voll aufgeklärt sein.

Die Untersuchungen über den Raub in einem Zuge der Burlington Bahn, der in der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch an zwei Boten der Adams Expreß Co. verübt wurde, hat zu drei weiteren Verhaftungen geführt. John Blake, ein Bremser der genannten Bahn, sein Bruder James, früherer Expreßbote der Adams Co., seit einiger Zeit aber Weichensteller, sowie Harry Palmer, ein Arbeiter auf dem Güterbahnhof der Burlington Bahn, sind auf allgemeine Verdachtsgründe hin in Gewahrsam genommen worden. Die Polizei glaubt, daß sie mit den beiden angeblich überfallenen Boten und dem bereits verhafteten Aufseher James Burgeß Hand in Hand gearbeitet haben. Gerüchtweise verlautete, daß einer der Boten, A. R. Andrews, bereits ein Geständniß abgelegt habe; Polizeihauptmann Russell, der die Untersuchungen leitet, bestätigte das heute Nachmittag noch nicht, ist aber der Ueberzeugung, daß die ganze Geschichte in kurzer Zeit ihre Aufklärung finden wird.

Die Friedensfreunde.

Werden morgen Abend in Wicker Park Halle Versammlung abhalten.

Arthur Fisher, ein Sohn von Walter L. Fisher, dem städtischen Sachverständigen in Straßenbahnangelegenheiten, ist mit den Vorbereitungen zu einer Reihe von Versammlungen beschäftigt, in welchen über die Friedensfrage verhandelt werden soll. Die erste von ihnen ist auf morgen Abend nach der Wicker Park Halle einberufen worden. Unter Anderen werden wahrscheinlich Frau Eleanore Karsten, die Sekretärin der Friedenspartei der Frauen, und Pastor Jenkin Lloyd Jones Ansprachen halten. Aehnliche Versammlungen sind auch für New York und Boston in Aussicht genommen.

Ungalant.

„Lady" Gordon Clyde wie eine ganz gewöhnliche Sterbliche verhaftet.

Von brutalen Schergen wurde gestern Abend „Lady" Gordon Clyde, die angeblich ein Mitglied des englischen Hochadels und eine bekannte Luftschifferin ist, unter der Anklage verhaftet, einen Kraftwagen der Owen Fay Livery Company benutzt, sich aber geweigert zu haben, den Fahrpreis im Betrage von $15 zu entrichten. Die Dame ist über die brutale Rücksichtslosigkeit der hiesigen Polizei, die keinen Unterschied zwischen einer Adeligen und einer gewöhnlichen Sterblichen mache, sehr entrüstet. Sie erklärte, daß ihr die leidigen Moneten ausgegangen seien, daß sie aber dessenungeachtet doch nicht zu Fuß, wie jeder Plebejer, hätte gehen können. Lady Clyde ist übrigens schon vor wenigen Tagen unter ähnlicher Anklage verhaftet worden.

Schulschluß.

Heute nehmen die bis September währenden Sommerferien ihren Anfang.

Heute, beziehungsweise morgen, werden die öffentlichen Schulen Chicagos geschlossen werden. Der Unterricht ist bereits überall eingestellt worden, sodaß es sich nur noch um die Schlußfeierlichkeiten handelt, welche teils heute, teils morgen stattfinden werden. Die Zahl der Abiturienten der Hochschulen stellt sich auf 3200, die der Elementarschulen auf 13,000.

Die Ferien währen bis zum ersten Dienstag im September.

* Chas. Henkle, der bei dem Fahrstuhlunfall im Speicher der Firma Bradner & Smith an der Desplaines Straße schwer verletzte Angestellte jener Firma, ist gestern seinen Verletzungen erlegen. Wie berichtet, wurde ein anderer Angestellter auf der Stelle getötet.

* In der Anlage der Grieß-Pfleger Tanning Co., Nr. 884 Nord Halsted Straße, kam gestern der 30-jährige Farbige Charles Daniels während der Arbeit in das Getriebe einer Maschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Minuten später in der Polizeiambulanz starb.

— Im Eisenbahn-Kupee. — A. (neugierig zu einem Mitreisenden): „Wo fahren Sie denn hin?" — B.: „Nach Leipzig." — „So, und was tun Sie denn dort?" — „Aussteigen."

— Beim Armenarzt. — „Von der Medizin, die ich Ihnen verschreibe, nehmen Sie alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll — Sie kriegen sie auf dieses Rezept hin gratis!" — „Und den Eßlöffel?"

Der lachende Philosoph.

Vor kurzem waren 150 Jahre verstrichen, seitdem in Langenburg im Hohenloheschen Karl Julius Weber geboren wurde, der durch sein Werk „Demokritos oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen" einen bleibenden Namen sich gemacht hat. Zweifellos war er einer der größten Humoristen Deutschlands und dabei einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit, ein Mann, der vielleicht berufen gewesen wäre, eine der bedeutendsten Stellungen in Deutschland einzunehmen, wenn das Schicksal ihn nicht dazu verurteilt hätte, seine Kräfte im engen Kreise aufzureiben, bis er dann, verbittert durch dieses Schicksal, zum — lachenden Philosophen wurde.

Auf dem Gymnasium zu Oehringen, auf der Universität zu Erlangen erregte er durch seine Begabung und durch sein vielseitiges Wissen, endlich auch durch eine große Büchersammlung, die er zusammenzuscharren wußte, Aufsehen. Er wollte die juristische Professur in Göttingen anstreben, konnte es aber, weil er vermögenslos war, nicht abwarten und wurde Hauslehrer beim Genfer Bankier Delesset, mit dessen Söhnen er große Reisen durch Frankreich unternahm. Dann wurde er Privatsekretär des Grafen Christian von Erbach-Schönberg in Mergentheim, der ihn mit auf den Rastatter Kongreß nahm, wo er mit den bedeutendsten Politikern Europas zusammenkam, die dem gelehrten, sprachgewandten Mann große Stellungen versprachen. Aber aus den Versprechen wurde widriger Umstände halber nichts. Weber blieb bis 1802 in Erbachschen Diensten. Später begleitete er den jungen Grafen von Ysenburg-Büdingen auf einer zweijährigen Reise. Es kam zum Streite zwischen dem blasirten jungen Grafen und seinem Reisementor, der jenen zu sehr mit ernstem Studium plagte; die Reise wurde abgebrochen.

Weber hatte lange Streitigkeiten mit der gräflichen Famalie und mußte sich schließlich mit einer Abfindungssumme begnügen. Erbittert zog er sich nach Jagsthausen zurück. 1820 bis 1824 wurde er in die württembergische Ständekammer als Abgeordneter gewählt. Aber auch das parlamentarische Leben behagte ihm nicht. Er hatte sich schon zu sehr an seine dörfliche Einsamkeit gewöhnt, er war ein launischer Misanthrop geworden, der ohne seine Bibliothek, die 11,000 Bände umfaßte, nicht mehr sein könnte. So lebte er denn seinen Studien ganz einsam, machte nur hin und wieder Reisen, die oft auch nur Studienzwecken galten, und schrieb verschieden Werke über das Mönchs- und das Ritterleben im Mittelalter.

Zuletzt faßte er dann den Plan, in einer Reihe satirischer Plaudereien alle Fragen seiner Zeit zu behandeln und dabei den Lehrsatz seiner Mußestunden zu verwerten. So entstanden jene leichten philosophischen, mit einer unglaublichen Fülle von Anekdoten gespickten Abhandlungen, die er unter dem obengenanntem Titel veröffentlichte und an denen er bis zu seinem 1832 in Kupferzell erfolgten Tode arbeitete, so daß das Werk auf zwölf Bände anwuchs, ein Werk, das noch heute als eine monumentale Enzyklopädie des Witzes angesehen werden darf und lesenswert erscheint, wenn es auch dem modernen Geschmack entfremdet ist.

Droht dem Sheriff.

Anwalt Stein wird vielleicht gerichtlich gegen ihn vorgehen.

Meyer J. Stein, der Anwalt der West Suburban Law and Order League, auf deren Betreiben gestern die Inhaber verschiedener in den westlichen Vororten gelegener Wirtschaften verhaftet wurden, droht, gegen Sheriff Traeger eine auf seine Amtsentsetzung hinzielende Klage anhängig zu machen, falls diese Lokale nächsten Sonntag wieder offen sein sollten. „Es wird dort den Gesetzen offen Trotz geboten", sagt er, „überall sind Spielmaschinen im Betrieb, Dirnen gehen dort dem Gimpelfang nach und Soldaten sowie Schiffsjungen erhalten so viel zu trinken, wie sie nur haben wollen". Wie der Sheriff sich diesen Beschuldigungen gegenüber verhalten wird bleibt abzuwarten; da er nicht in der Stadt weilt, hatte er bisher keine Gelegenheit, seine Ansicht darüber auszusprechen, nach Angabe seines Stellvertreters, C. W. Peters, hat die Erfahrung aber gelehrt, daß es keinen Zweck hat, gegen die Wirte vorzugehen, da die Geschworenen sie doch freisprechen werden.

S.&H. Stamps gut für Liberty Bonds | + „Kämpft oder gebt" +

CLOVER SALE

Nur für Freitag

ROTHSCHILD & COMPANY

Hier sind einige bemerkenswerte Ersparnisse

Ueberall im Laden wird Euer Blick darauf gelenkt. Freitag ist Clover Tag, und eine ganz neue Reihe Ersparnisse ist hier nur für einen Tag. Schaut scharf nach den grünen „Clover" Schildern. Eines in jedem Department. Bedenkt, „S. & H." Stamps sind eine extra Ersparniß an jedem Einkauf.

Haarschneiden für Kinder
Durch erfahrene Barbiere 15c
3. Floor, Nordende

Seide — billig
Doppelt breiter Shantung Pongee, Der beliebteste Sportstoff der Saison. Speziell, die Yard 65c
Doppelt breite farbige gemischte Georgette Crepe, eine Anzahl von Farben. Dies ist ein fashionabler Crepe. Yard 49c
$3.50 bedruckter Sport Pongee, elegante bedruckte Sport Entwürfe auf natürl. und weißem Grund, Yard $1.95
Zweiter Floor

Kleiderstoffe
79c Shepherd karrirte Suitings, 49c die Yard — 42 Zoll breit, gute Wolle-Qualität, in mehreren Größenkarrirungen, in schwarz und weiß, Yard 49c
79c B. Priestleys Mohair Brilliantine, bessere, dauerhafte, glänzende Qualität, korrekte Stoffe für Badeanzüge, nur marineblau und schwarz, 38 Zoll breit, Yard 49c
Zweiter Floor

Gardinenstoffe
Wir gruppiren für die Räumung ungefähr 1500 Yards von Gardinenstoffen, sämmtlich in Resterlängen, Der Gebrauch dieser Stoffe ist vielseitig, Cretonnes, Madras, Grenadines, Voiles, Marquisettes etc. sind eingeschlossen. Die Sammlung bietet viele Gelegenheit, Euer Fenster zu einem Bruchteil des reg. Preises zu schmücken, — Yard 12½c
Fünfter Floor

$1.19 Draht-Türen, 95c

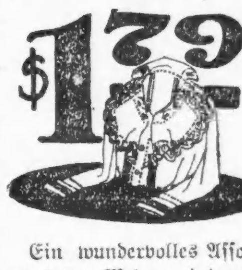
Gut gem. Drahttüren, mit Wallnuß stained Rahmen, — mit schwarzem Drahttuch überzogen, alle Größen, 95c
$1.75 fcy. Drahttüren, von Fichtenholz, gemacht in nat. Holz, doppelt mit Firniß angestrichen, beste Sorte schwarzes Drahttuch, alle Größen, $1.39
25c Drahtfenster, Wallnuß stained, 15 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll auszuziehen, für 19c
45c Drahtfenster, 24 Zoll hoch, von 23 bis 37 Zoll auszuziehen, für 35c
Drahttuch für Screens, beste Qualität, schwarz angestrichen, 18 bis 48 Zoll breit, in Rollen von 100 Lineal Fuß, per 100 Quadrat Fuß $2.25
35c Drahtfenster-Rahmen, 42 bei 42 Zoll, vollständig mit Slides, Moulding und Ecken, zu 25c
Achter Floor.

Tapeten
Schlichte 30zöll. Oatmeal Tapeten (schwere Duplex), in blau, braun, grün, lohfarbig, grau u. Orange, mit dazu passenden ausgeschnittenen Borders, 25c Wert, Rolle 12c
Rester, in Bündeln verpackt, 3 bis 10 Rollen, kurze Partien v. neuen Waaren, per Bündel, 7c bis $1.85.
Tapezierer geliefert.
Fünfter Floor.

Bestickte Wenchow Hüte

Eine feine Auswahl von diesen kühlen Sommerhüten in großen Sportfassons, mit abwärts gebog. Krempe und Seiten Roll Effekten; in natürlicher Wenchow Farbe; ein ungewöhnlicher Bargain.
Vierter Floor

Voile Blusen,



Ein wundervolles Assortment von Moden, einige bestickt, einige tucked und mit Spitzen besetzt, große Kragen und Jabots, — speziell für Freitag.
Vierter Floor

Baby-Trachten
Baby Walkers, in Mahagonifinish, $1.50 Werte, für $1.29
Unterröcke für Kinder, aus gestreiftem Gingham — mit Muslin Waists, — Größen 2 bis 6 Jahre, zu 25c
Dritter Floor

Seid. Handschuhe, 65c
Milanaise seid. Handschuhe für Damen, Paris Point gesteppter Back, mit doppelten Fingerspitzen, in schwarz od. weiß, zu .. 65c
Main Floor

Waschstoffe
Zweiter Floor
Rester von feinen bedruckten Voiles und Batistes, 40 Zoll breit, die Yard 10c
Rester von 18zölligem Crash Handtuchzeug, mit echtfarb. rotem Rand, Yd. 10c
Feine Sorte bedruckte Voiles, in neuen Mustern, 29 Zoll breit, — auch schlichtfarbig, die Yard für 19c
Plisse Crepe Rester, nur in weiß, sortirte Streifen, 25c Wert, die Yard zu .. 19c
Rester von Romper Cloth und Serge Suiting, gewobene Farben, Yard 19c
Rester von feinen franz. Ginghams, sortirte Muster, 25c Sorte, Yard 18c

Feine Seide- und Serge-Kleider für Damen
Taffeta, Crepe de Chine, Serge und Georgette Kombinationen in jeder beliebten Farbe und Mode. Neue gegürtelte Effekte, Combination besetzte Moden und geradlinige Modelle, absolut korrekt. — Werte bis $16.75, zu $12.50

$13.75 Tuch- und Seidenmäntel, $9.95
Hübsche Gürtel Modelle, in Taschenettekten, die ungewöhnl. gut beurteilt werden. Coats mit hübschem Shirring und Geschirr Stitching, Coats in klassischen und geraden Linien. — Seide, Wolle, Velour, Gabardine, Country Club, Serge, Plaids etc. Die beliebten Farben u. schlichtblau u. schwarz. $9.95
Vierter Floor.

Geschmackvolle Waschkleider, $3.50
Wünschenswert für jede Sommergelegenheit, Ferien oder Ausflüge. Viele neue Modelle, einschließlich Sport Coat Fassons, Kombination Farbenbesatz, in verschiedenen Entwürfen, sowie hübsche farbige Voile Kleider. Reproduktionen von regul. $6 und $7 Kleidern, alle Größen, Eure Auswahl $3.50

Modern Gürtel-Anzüge für Männer und junge Männer, $12.50

Die Kleidergeschäfte erhielten für Kleider dieser Sorte $15 und mehr — feine Auswahl in grau, lohfarbig. u. braunen Mischungen, Skeleton gefüttert, Patchtaschen, alle Größen, 32 bis 40, zu $12.50
Khaki und weiße Duck Hosen für Männer und junge Männer, für $1.25
Blousen für Knaben, Standard Fabrikate, hell- u. dunkelfarbig, feine Stoffe, in reg. oder Sport Mustern, alle Gr. bis 16 Jah. 65c
Knabenunterzeug, kurze od. Athleten Aermel, Gr. 24 bis 34, für 58c
Waschbare Anzüge für Knaben, in schlichtweiß, lohfarbig und blau, auch Kombinationen von Farben. Kurze oder lange Aermel. Alle Farben garantirt. Größen 2½ bis 8, für 95c
Zweiter Floor

9 bei 12 Brussels Rugs, $16.50
Ausgezeichnete Qualität, — mit Wolle-Oberfläche, oriental. Muster und Farben, ein Stück, große Auswahl; speziell zu $16.50
30 bei 60zöll. waschbare Rugs, mit melirten Mittelstücken und gestreiften Borders; schwere Sorte; für .. $1.10
Royal Wilton Teppich-Rester von 2 bis 8 Yds., schlichtfarbig: Werte bis zu $4.50 die Yd.; Yd. $1.50
Linoleum, 4 Yards breit, reine Kork Sorte, große Ausw. v. Mustern u. Farben, reg. 85c Sorte; Quadrat Yard .. 62c
Fünfter Floor

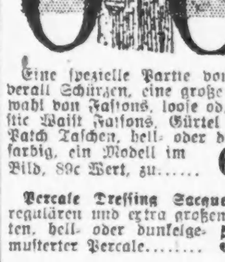
3-Stück Küchen Bowl Set, 33c
Fifth Floor

GelbeSchüsseln, mit weißen Rändern, 6-, 8- und 10zöll. Größen, eine Haushalts-Notwendigkeit, regulärer 49c Wert, für 33c

Drogen-Spezialitäten
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Taggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 34c.
Dr. Graves Zahnpulver, 50c-Größe, speziell, 25c.
2 Qt. Fountain Syringe, $1 Wert, 59c.
Kolynos Tooth Paste, 18c, 3 für 53c.
50c Gummihandschuhe, in allen Größen, 33c.
Freezone Corn Remedy, fp., 27c
Jad Salts, 75c Größe, 53c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, für 63c.
5 Yds. Aseptic Gauze, spez. 29c.
Java Rice Face Powder, 29c.
Palmolive Seife, 8c, Dtz. 89c.
Allen B. Wrisleys Olivilo Seife, Stück 7c; Dtz. 83c.

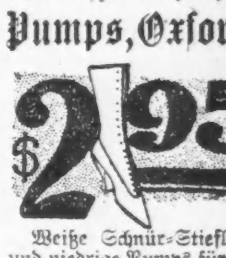
Leibchen für Damen, 15c
Fein gerippte baumwoll. Leibchen für Damen, ausgeschn. Hals und ohne Aermel, mercerized taped Hals u. Arm, speziell 15c.
Feine baumwoll. Union Suits für Damen, ausgeschn. Hals u. ärmellos, Knie mit feinen Torchon Spitzen besetzt, reg. u. extra Größen, 39c.
Swiß gerippte Lisle und baumwoll. Union Suits für Damen, — Seide taped Hals u. Arme, ausgeschnitt. Hals und ärmellos, enges Knie u. Spitzen besetzt, 50c.
Seide Lisle Leibchen für Damen, ausgeschnitt. Hals und ärmellos, einige mit schlicht taped Hals, andere mit handgehäkelten Yokes, 50c. 3. Floor.

Coverall Schürzen



Eine spezielle Partie von Coverall Schürzen, eine große Auswahl von Fassons, loose od. Elastic Waist Fassons, Gürtel und Patch Taschen, hell- oder dunkelfarbig, ein Modell im Bild, 89c Wert, zu 66c
Percale Dressing Sacques, in regulären und extra großen Sorten, hell- oder dunkelgemusterter Percale 59c
Extra große waschbare Gingham Unterröcke, mit Flounce, zu 69c

Weiße Schuhe, Pumps, Oxfords



Weiße Schnür-Stiefletten und niedrige Pumps für Damen, feine Qualität, neueste Moden, handgewend. biegsame Stiefletten u. Pumps $2.95
Canvas Oxfords f. Männer, weiß oder braun, mit Gummi- oder Ledersohlen, extra Werte, morgen zu $1.79
Damenschuhe, dritter Floor, Männerschuhe, Main Floor.

Fische, Fleisch
Frischer Halibut, auf Bestellung geschnitten, Pfund 18c
Frischer SteakCod, ganz oder geschnitten, Pfund .. 15c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfund 19c
Frischer Lake Trout, Pfund 16c
Frischer gelber Hecht, Pfund 16c
Frischer Native Pickerel, Pfund 11½c
Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund .. 22c
Zarter Pot Roast of Prime Beef, Pfund 20c
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund 22c
Frische Spareribs, Pfund 15c

10 Stücke Wool Seife, 55c
10 Pfund Domino granulirter Zucker, 75c, mit $2.00 Grocery Bestellung. (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Obst u. Gemüse nicht eingeschlossen).
¼ Faß Gold Medal oder Ceresota Mehl, $3.89.
10 Stücke Swifts Classic oder Kirks Flake weiße Laundry Seife für 48c.
2 Pfd.-Carton kaliforn. geschälte Pfirsiche, 39c.
Neue Verpackung B. & M. Hummer, 1 Pfd. Büchsen, 65c.
Richelieu oder B. & M. Paris Corn, Büchse, 19c.
6 Büchsen Boone County rote Bohnen oder Bright Light Lima Bohnen für 75c.
6 Büchsen Oceana oder Hart Marke Sweet wrinkled Erbsen, $1.15.
6 Büchsen geschälter hawaiischer Ananas, $1.15.
Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfd. 59c. 7. Floor.

Bevo
THE BEVERAGE

und ein „kalter Bissen".

Wie klingt das als Wink für eine Mahlzeit an einem Tag während dieses heißen Wetters? Kalter gekochter Schinken, Kartoffel-Salat, Schwarzbrod und eiskaltes **Bevo**?
Bevo war gedacht als ein Getränk zum Mahle und „zwischen den Mahlzeiten". Es ist ein alkoholfreies Getränk für jede Zeit. Genuß gewährend und an und für sich erfrischend und gerade von dem Geschmack, der zu jeder Speise paßt — heiß oder kalt — und sie schmackhafter macht. Rein — gesund — nahrhaft.

Bevo — das Getränk für das ganze Jahr.

Nur in Flaschen verkauft und ausschließlich auf Flaschen gezogen von

ANHEUSER-BUSH—ST. LOUIS
ANHEUSER-BUSH BRANCH
Distributors Chicago, Illinois

21B

Verdeutschung eines englischen Sprichwortes.

In einer Leipziger Gesellschaft von sprachkundigen und sprachsinnigen Herren und Damen wurde die Aufgabe gestellt, das englische Sprichwort: „where is a will, there is a way" (wörtlich übersetzt: „wo ein Wille, da ist ein Weg") ohne Umschreibung in möglichst kurzem und kernhaftem Sprichwörter-Deutsch wiederzugeben. Eine Dame schlug vor: „wolle nur mit ganzer Seele, daß zum Ziel der Weg nicht fehle"; ein Herr: „mit der wahren Energie, findet sich das Wo und Wie"; ein anderer Herr: „wo der Wille stark und fest, leicht ein Weg sich finden läßt"; allein weder diese noch andere Uebersetzungsversuche konnten genügen, und es machte schon die Aussicht sich geltend, so kurz wie im Englischen könne man sich im Deutschen niemals ausdrücken. Da gab eine Dame, die bis dahin scheinbar teilnahmlos dagesessen, das aus acht einsilbigen Wörtern bestehende englische Sprichwort bei vertiefterem Sinne durch die nur drei Wörter mit zusammen sechs Silben zählende, unübertrefflich gelungene Uebersetzung wieder: „Willenskraft Wege schafft."

— Schlecht belohnt. — Schüler: „Das hat man nun davon, wenn man fleißig ist. Aus Freude, weil ich heute ein gutes Zeugniß heimbrachte, hat Papa sich betrunken und uns nachher alle verhauen."

— Der Ueberprotz. — „Heute ist 'mal ein schöner, warmer Tag, nicht wahr, Herr von Lampl?" — „Ja, ich habe eben zu Hause alle siebenundzwanzig Fenster aufgemacht!"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „The Pawn."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Princeß. — „Dollars and Sense."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
[illegible], 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, um in Backer Shop zu arbeiten. Vorzusprechen um 5 Uhr. Muß Erfahrung haben. 1950 West 69. Straße.

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten kann. Restaurant, 148 North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit, Arbeitszeit 5 Stunden den Tag. — 2524 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Vormann für Wäscheseife-Department. Gebt Lohnansprüche an. Adr.: R. 749, Abendpost. Female.

Verlangt: Porter, zwischen 35 und 45 Jahren, einer der auch Bartenden kann. Guter Lohn. 1248 W. Randolph Str.

Verlangt: Herren mit Bekanntenkreis können bis $30 die Woche in ihrer freien Zeit verdienen. Adr.: P. 149, Abendpost. do—son

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit in Barn. 2417 Homer Str. dofr

Verlangt: 2058 Lincoln Ave. Junge, etwa 16 Jahre alt, erfahrener Lehrling vorgezogen. Miller's Pharmacy.

Verlangt: Porter für Saloon. 558 W. Van Buren Str., Phone Wabash 4277.

Verlangt: Junge um das Backen zu erlernen. Tagarbeit. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Kellner, stetige Arbeit. 204 W. VanBuren Str., nahe 5. Ave.

Verlangt: Automobil- und Wagen-Anstreicher. Erste Klasse Männer für Wagen- und Auto-Trucks. 840—848 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Cabinet Makers, mit Erfahrung an Parlor Frames. Nachzufragen: The Hoffman Co., 2817 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit in einem Shop, muß daselbst schlafen. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Schlächter für Extra-Arbeit. John Krumm's Dpt.-Store, 1509—19 Fullerton Ave.

Verlangt: Wurstmacher: einer der im Laden helfen kann, vorgezogen. 4120 Armitage Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3704 N. Halsted Str. 21jun1wX

Verlangt: Erfahrener Stallmann, lediger vorgezogen, Empfehlungen. Sprecht vor hinten 2124 Hudson Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, Zimmer und Board, guter Lohn. 3500 So. Ashland Ave.

Verlangt: Buchbinder. C. W. Breitmeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Mann, der mit elektrischen Apparaten umgehen kann, in einer Foundry. Stetige Arbeit. Adr.: O 883 Abendpost. midofr

Verlangt: Wurstmacher, um nach außerhalb der Stadt zu gehen. Nachzufragen S. Oppenheimer & Co., 2700 Wabash Ave.

Verlangt: Zwei gute Beef Butchers. Guter Lohn. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Männer, um Pferde zu besorgen. 2024 State Str. dofrsa

Verlangt: Guter Porter für Saloon, der Morgens an der Bar helfen kann. 2164 West 11. Ave., Gary, Ind. Phone: Gary 982. dofrsa

Verlangt: Janitorhelfer, muß im Hause nützlich sein, nur lediger vorzusprechen. $60 den Monat und Schlafen. Nachzufragen bei John Wallner, 2354 West Lake Str.

Verlangt: Janitorhelfer, willig, nüchtern, Erfahrung nicht nötig, mittleren Alters, $30, Board und Zimmer. 1903 Argyle Str.

Verlangt: Ein Mann bei Hand und Maschine zum Sandpapern. Advertising Display Co., 1532 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Painter. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3826 N. Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. 21jundo—Ri

Verlangt: Schneider für Stadt in Michigan. Zu treffen in der Abendpost Office am Freitag um 12 Uhr Mittags.

Verlangt: Lediger Porter, der an der Bar mithelfen kann. 3701 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter. Marx Beer Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Assistant Chef. $75.00 den Monat, keine Sonntags-Arbeit. Stunden: 9:30 bis 8 Uhr. 21 N. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Kräftige Männer für allgemeine Arbeit. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Starker junger Mann auf einer Farm zu arbeiten, 25 bis 30 Jahre alt; guter Lohn. Zu erfragen: 29 So. LaSalle Str., Zimmer 1032.

Verlangt: Junger Mann zum Messingpoliren und sich sonst in Maschinenwerkstatt nützlich zu machen. Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: 14jähriger Junge um Gänge zu besorgen; $6 wöchentlich. Hildebrand & Co., 934 West North Ave.

Verlangt: Knaben, während der Sommer-Ferien und für permanente Stellen, 16 bis 18 Jahre alt, um in einer Buchbinderei zu arbeiten. Gesunde Arbeitsräume; guter Lohn. — Metropolitan Syndicate Preß, 120 North Jefferson Str. jun21,23,30

Verlangt: Mann um Proben zu untersuchen. C. W. Bredmeier & Co., 213 No. Morgan St.

Verlangt: Porter. 678 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Küchenarbeit; guter Lohn und keine Sonntagsarbeit. Bondys Restaurant, 16 No. Clark Str., oben.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, das Handwerk zu erlernen. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster. dofr

Verlangt: Zuverlässiger älterer Mann als Zimmerporter, Bettmachen, Reinigen. Hotel Vernon, 4233 Wabash Ave.

Verlangt: Mechaniker, um Magnetos Generators und Starters an Automobilen zu repariren. 2453 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mann, erfahren in Tool Room. Muß gut im Ausgeben von Teilen und Tools sein; auch guter Schreiber. 2453 S. Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Gelernter Blumengärtner für Grünhaus, der selbständig arbeiten kann. Stetige und gute Stelle für den richtigen Mann. 4918 S. Ashland Ave. Tel. Drover 7546. mido

Verlangt: Agenten, garantirte $5.00 täglich; Erfahrung unnötig. Nachzufragen Vorm. 8 bis 12. Eisen, 1058 N. Oakley Blvd. midofr

Verlangt: Joiners, Strap Binders und Sandpaperers, und Helfer in Bilderrahmenfabrik. Moeller Bros., 2641 Polk Str. di—fr

Verlangt: Mann, Wege zu besorgen, Office zu reinigen und sich im Geschäft nützlich zu machen; muß zuverlässig sein; alles leichte Arbeit; muß etwas englisch verstehen. Adr.: O 642 Abendpost. dimido

Verlangt: Vier Männer für Friedhofsarbeit. Jacob Meßhler, 1304 S. Desplaines Avenue, Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Erfahrener Florist und Helfer. — Nachzufragen bei Groede, 1405 Central Str., Evanston. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein guter Werkzeugmacher, der Dies und Punches zu machen versteht. Guter Lohn, stetige Arbeit. The Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. mi—sa

Verlangt: Ungarischer oder deutscher Koch, der in erster Klasse Restaurant Küche allein führen kann; gute Bezahlung. Adr.: M 255 Abendpost. mido

Verlangt: Ein guter Hospital-Mann für sofort. Deutsches Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Kräftiger Junge zur Erlernung des Automobilreifen-Reparaturgeschäfts. Topp's Tire Shop, 118 O. Ontario Str. mido

Verlangt: Barbier, stetig oder für einige Abende, Samstag und Sonntag, älterer Mann bevorzugt. 7445 W. Madison Str. modido

Verlangt: Erfahrener Helfer auf Dairy-Farm. Brieflich anzufragen, Ed. D'Bes, R. R. 3, Naperville, Ill. dido

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße. mido

Verlangt: Butcher, muß Wurst machen. — 4336 Wentworth Ave. Phone: Drover 4641. mido

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker. $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 E. 31. Str. mido

Verlangt: Guter Schmiedhelfer an Wagen- und Automobil-Reparaturen; stetige Arbeit für richtigen Mann. 5847 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Ein guter Handsticker; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: F. J. Holzer Embroidery Works, 2513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 17jn,1wX

Verlangt: Erster Klasse Löther; Tag- und Nachtarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 9jnX*

Verlangt: Erster Klasse Stallarbeiter (20 Pferde), einer der sein Geschäft völlig versteht und Wagen waschen kann. 345 W. Austin Ave. mido

Verlangt: Junge Männer für Order Filling Department und Stock Arbeit in Wholesale Drug House; $10 zum Anfang; stetig. Nachzufragen P. A. Born & Co., 152 W. Kinzie Straße. midofr

Verlangt: Junge. J. M. & G. Weil, 3057 N. Rockwell Str. 20jn1wX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Ehepaar erhält eine kleine Wohnung mit Heizung und heißem Wasser frei als Gegendienst einen kleinen Boiler zu heizen. 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division.

Verlangt: Ehepaar. Frau muß gute Köchin sein, Mann muß im Haus und im Garten arbeiten. Vorzügliches Heim. Lohn $45 den Monat. Sprecht vor: Charles E. Erbstein, Zimmer 430, First National Bank Bldg. 15jn*X

Verlangt: Erfahrener Farmer und Frau um eine Farm zu bearbeiten; einer der darin bewandert ist; gutes Heim und guter Lohn. R 732 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1826 N. Halsted Straße.

Gesucht: Gute, zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Stetig oder Aushilfe. Fira, Tel. Yards 2345.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Lunchmann im Saloon, ist auch willens Porterarbeit zu tun. Reinhold Riedner, Tel. Superior 4336.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter. 1826 N. Halsted Str., Phone Lincoln 4295.

Gesucht: Junger, intelligenter, kräftiger Mann, 29, mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut, gewandt und zuverlässig, wünscht Stellung in Privat- oder Geschäftshaus, auch Sommer-Resort. Fred Dalimer, 1951 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Mann, verheiratet, spricht nur deutsch, guter Maschinenarbeiter, sucht Fabrikarbeit. Franz Stubner, 3429 N. Kenton Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle. J. Biller, 5030 South Ashland Ave., Phone Yards 2240.

Gesucht: Cakebäcker, selbständiger Arbeiter; kann auch an Brot arbeiten, sucht Stellung; Phone: Lincoln 5240.

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Stelle, in oder außerhalb der Stadt. Adr.: P 151 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf demselben Platz, wünscht sich zu verändern; beste Zeugnisse. Phone: Ravenswood 1686. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm; ist guter Melker und willens für jede Arbeit. Adr.: J 581 Abendpost. midofr

Gesucht: Aelterer, ehrlicher Mann sucht irgend einen Vertrauensposten. 1235 West 57. Ave., Warren Park. dimido

Gesucht: Painting, Papering, preiswert; Calcimining $2.50 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Phone: Humboldt 6774. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Frauen von 20 bis 35 Jahren zum Einwickeln und Abwiegen von Bündeln. Erfahrung ist nicht erforderlich.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Alfred Decker & Cohn, Fabrikanten von Society Brand Kleidern, benötigen Arbeiter an Röcken wie folgt: Finishers, Cash Pocket Makers, Clam Sewers, Mädchen, welche gut nähen können, Kraftmaschinen Operators. Nachzufragen in Employment Office, 423 S. Market Str. dimido

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferinnen im Grocery-Dept. und im Dry Goods Dept. Angenehme Plätze für richtige Personen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. mi—fr

Verlangt: Knopf-Annäherinnen an Damen Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters und Badeanzügen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 20jn1wX

Verlangt: Mme. Bergman sucht gute Kleidermacherinnen und Helferinnen. 3534 West 12. Straße, Zimmer 2. mido

Verlangt: Laufmädchen, um in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Bügel-Mädchen. Fred Strauß' Dye Works, 2451 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damenkleidern; stetige Arbeit und guter Lohn. G. W. Liedtke & Co., 324 Süd Market Straße. 17jn,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. Faust, 14 W. 47. Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. 3704 N. Halsted Str. 21jun1wX

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei und Mädchen zum Lernen. 217 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. Arbeitszeit 8 bis 5:30. Bester Lohn und stetige Arbeit. 4053 Broadway. 21jun1wX

Verlangt: Mädchen an Singer Stickereimaschinen. E. H. Forke, 358 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Damen als Agentinnen; einige Stunden täglich. Adr.: M 254 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, während der Sommer-Ferien und auch für permanente Stellen, 16 bis 18 Jahre alt, um in Buchbinderei zu arbeiten; gesunde Arbeitsräume; guter Lohn. Fragt nach Miß Hamilton. Metropolitan Syndicate Preß, 120 No. Jefferson Str. 21,23,30jn

Verlangt: Kleidermacherinnen, um an Nähmaschinen zu lernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. Auch Mädchen, die bei der Hand nähen können; wir lernen sie an. Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. dimido

Verlangt: Skirt Finishers und Haken- und Oesen-Annäherinnen an Damen Skirts. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Suits. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Mädchen für Stückarbeit; können gut verdienen. Nachzufragen 617 Webster Ave. Tel. Diversey 1770. dimido

Verlangt: Mädchen von 16 oder 17 Jahren, zur Bedienung in Bäckerei. 1812 W. Madison Straße. mi—sa

Hausarbeit

Verlangt: Hilfe für einige Stunden und Geschirrwascherinnen für den ganzen Tag. Sprecht vor im Employees Lunch Room auf dem 10. Floor. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Eine Haushälterin von 40 bis 48 Jahren, bin Wittmann und stehe ganz allein, braucht nur für ein oder zwei Personen zu kochen und kann in der Stadt wohnen. Eine anständige Frau, die eine solche Gelegenheit sucht, kann eine gute Heimat bekommen. Schreibt gleich und Ihr erhaltet sofort Antwort. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago an der Chicago & Alton R. R. Nikolas Mallion, Box 169, Pontiac, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Keine Wäsche. 3534 N. Halsted Straße.

Verlangt: Eine deutsche Frau für Kinder aufzupassen. 1722 Orchard Str., hinten unten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und in Bäckeri zu helfen. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 3100 N. Leavitt Str. dofr

Verlangt: Frau, um für drei erwachsene Personen den Haushalt zu führen. Gutes Heim. 2227 Taylor Str., 2. Flat, vorne. dofr

Verlangt: Küchenmädchen. Der Rothe Stern, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß einfach kochen können, keine Wäsche, guter Lohn. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str., Phone Lincoln 3718.

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin, gutes Heim, kleine Familie, Empfehlungen verlangt. M. 251 Abendpost. dofr

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Reinmachen in einer Bäckerei; $8. — 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 1757 West 18. Straße.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Zimmerarbeit und in der Küche zu helfen. 569 West Harrison Str.

Verlangt: Frau für Reinmachen, 2 Tage in der Woche. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4410 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4546 Ellis Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2321 Cortez Str., 2. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit willig zum Lernen sein. Mrs. Gottschalk, 1023 Hyde Park Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. J. A. Shiblo, 1124 E. 42. Str., nahe University Ave.

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in der Familie; keine Wäsche. — 851 Oakdale Ave., nahe No. Halsted, 2. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit bei einzelner Dame; auch zweites Mädchen; guter Lohn, 345 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, die englisch sprechen kann. 1411 Chase Ave. Phone, Rogers Park 2625. 20jn,1wX

Verlangt: Mädchen als Küchenmädchen; keine Sonntagsarbeit. Bondys Restaurant, 16 No. Clark Str., oben.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die in erstklassiger Restaurantküche bewandert ist, als zweite Hand; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Guter Lohn. 15 W. Division Str., zwischen State und Dearborn. mido

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. 1240 N. La Salle Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wolf, 4943 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen, protestantisch, nicht über 40, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für passende Person. 7517 S. Peoria Straße. mi—son

Verlangt: Jüngere, arbeitswillige Frau für Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Lohn $6. 2207 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mit Kind für schönen Vorort, 30 Minuten von Chicago; gutes Heim, gute Bezahlung. Vorzusprechen an Wochentagen bis 5:30 Abends. 1200 Michigan Ave., Room 303. Tel. Calumet 5730. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Waschen. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. dimido

Hausarbeit auf der Nähmaschine, $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duwe & Co., 2524 Webster Ave. New York City. 1jn1mtX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit od. eine alleinstehende Frau; gutes Heim. Nachzufragen im Saloon, 2357 Roscoe Str., Ecke Western Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (Familie im Sommer auf dem Lande), amerikanische Familie von Erwachsenen, die deutsch sprechen. Eva M. Dawson, 216 E. 24. Straße. Tel. Calumet 5077. di—son

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Harry Gordon, 3611 W. 12. Str. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1535 N. Robey Str. jn18—23

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für 2 Kinder, 6 und 9 Jahre alt, muß nähen können. 600 Stratford Place, Telephon: Lake View 171. 16jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 6246 Kenmore Ave. 17jun—1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Hotel. 7442 Archer Ave., Summit, Ill. midofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Keine Wäsche. Sehr gutes Heim. Lohn $5.00 pro Woche. Mrs. J. Smith, 6040 So. Carpenter Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5415 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen, Lohn $6. 4745 N. Washtenaw Avenue. Phone: Sunnyside 9207. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1539 Fullerton Ave. Telephon: Lincoln 407. 20jn,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut englisch sprechen. Dr. Mueller, 2024 Pierce Ave., nahe Robey. Tel.: Humboldt 1430. mido

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie; keine Wäsche. 5044 No. Oakley Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; kein Waschen oder Kochen. 5420 Prairie Ave., 3. Apartment. 20jn1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim; Referenzen. Adr.: Z 576 Abendpost. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3208 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Zwei Hausmädchen, sofort. Altenheim, Forest Park, W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 3851 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin für Privatfamilie in einem Land-Sommerheim; guter Lohn an tüchtige Person bezahlt. Gebt Alter und Referenzen an. Adr.: R 745 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht, in Saloon. Schenk, 232 N. Peoria Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Sofort nachzufragen. 705 Sheridan Road, 2. Apt. Telephon Wellington 522. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit oder ohne Waschen; drei in Familie. 4858 Vincennes Ave., 2. Apt. dido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze in einer guten Familie. 1230 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3. Flat. 1140 Wellington Str.

Gesucht: Erster Klasse Residenz-Laundreß sucht Arbeit. Phone Superior 7853.

Gesucht: Alleinstehende katholische Frau, 58 Jahre alt, stark, flink, bessere Haushälterin, wünscht Stelle bei erwachsener besserer Familie oder Wittwer-Familie; persönlich vorzusprechen. 241 W. 44. Place.

Gesucht: Wittwe mit zwei Kindern wünscht Stelle als Haushälterin. Stadt oder Farm. Craig, 507 Harding Court.

Gesucht: Mädchen, zwischen 17 und 18 Jahre alt, sucht leichte Officearbeit, wo sie sich emporarbeiten kann und die Gelegenheit zum Lernen geboten wird. 1833 Hudson Ave. dofrsa

Gesucht: Frau mit 3jährigem Kinde sucht Arbeit bei Eheleuten auf dem Lande; gutes Heim mehr als Lohn gewünscht. Adr.: M 253 Abendpost. dofa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4450 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen. 1843 Howe Str. mido

Gesucht: Gouvernante, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stellung bei 2 bis 3 Kindern, geht auch aufs Land. Bodevees, 4953 Christiana Ave. Tel.: Monticello 684. midofr

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Mann. 3839 N. Marshfield Ave. mido

Gesucht: Frau wünscht Tagarbeit, Küchenarbeit oder Reinmachen (nicht bei jüdischen Leuten). Beste Empfehlungen. Telephon Armitage 3959. mido

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel. Diversey 9059. dimido

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus. 2942 Lincoln Ave. Mrs. Mallinger. mo—do

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle; Mann als Chauffeur und Butler, Frau ist erstklassige Köchin. Koller, 1259 No. LaSalle Str. Phone: Superior 1873. dofason

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Verlangt: Kindermädchen, $10.00. Hausmädchen und Zweite Mädchen, $10.00 und $8.00. 6208 Winthrop Ave. 16jn1wX

„Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Um freie Auskunft aller Rechts-, Geschäfts- und Grundeigentums-Angelegenheiten seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 25mai*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26mai1mtX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. R. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27madidofason*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 29mai1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 18jn1m.X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 Süd State Str., Zim. 44. Konsultation frei. 16jn,1mX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Gebt erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 1juni1mtX

Roominghaus, elegant eingerichtet, nachweisbares monatliches Erträgniß $125, wird sehr billig, auch auf Abzahlung, verkauft; ein äußerst seltener Gelegenheitskauf für deutsche Leute. Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. mi25,29jn1,5,7,10,12,14,17,19,21,23,25,27,29

Zu verkaufen: Eine gute Storebäckerei in Stadt von 6000; billig; mehr Cakes als Brod; 16 Jahre am Platz; ich will mich vom Geschäft zurückziehen; guter Furnace Backofen. 108 Commercial Str., Dowagiac, Mich. mido

Candy- und Zigarren-Store, hübsch eingerichtet, wöchentliches Reinerträgniß $35, für einen Spottpreis; Hälfte Baar, Hälfte auf Abzahlung, durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. jn18,21,24,28,jl1,3

Die Office des J. F. Nemeth Business Exchange wurde heute verlegt nach 1564 N. Halsted Str. — Deutsch-ungarische Geschäftseigentümer werden ersucht, sich vertraulich an ihren Landsmann zu wenden. jn16—25

Zu vermieten: Billig, Bäckerei mit Fixtures und Tools. 416 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Tin-Shop. Adr. P. 147, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen 2123 Sedgwick Str., 9 Zimmer Roominghaus, 1 Block vom Park, alles vermietet, billig. dofrsa

Saloon oder Restaurant, nicht groß, wird zu kaufen gesucht durch Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. dofa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Ice Cream Parlor und feiner großer Soda Fountain, muß billig verkaufen, verlasse die Stadt. Fisher, 1403 Sedgwick Str.

Verkaufe etablirten Shoe Shop, mit oder ohne Haus und Lot. Bargain. 4258 Montrose Ave. frsason

Zu verkaufen: Guter Saloon in bester Geschäftsgegend; billig. 5401 No. Clark Str.

Saloon, welcher wöchentlich ganz rein $60 trägt; billige Miete, schöne Wohnung; wird sehr preiswürdig verkauft durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. jn19eod—1jl

Was haben Sie in Tausch für sehr einträgliche Bäckerei? Billige Miete; oder wie viel Baargeld wollen Sie anlegen? Adr.: R 746 Abendpost. 20jn1wX

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtersa

Verkaufe sehr preiswert 8-Zimmer Roominghaus alles besetzt, in guter Lage. Telephon Superior 5635, 5 bis 7 Abends. 19jn1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, vier schöne Wohnzimmer. Keine Agenten. 3259 N. Racine Ave., Ecke School Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, auf der Nordseite, sehr gute Lage; alles Baargeschäft. Adr.: 3 573 Abendpost. sodido

Verkaufe Grocery, Delikatessen und Candy-Store, 3 Wohnzimmer dabei. 3425 W. Huron Straße. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei billig wegen Krankheit. 1055 Grand Ave. 19jn1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner gesucht: Suche einen Mann mit etwas Geld als Mitarbeiter in sicherem, gutem Geschäft. F. S. 359 Abendpost.

Habe stets Partners und Partnerinnen, die in irgend ein gutes Geschäft mit erwünschtem Kapital eintreten wollen. Nemeth, 1564 Nord Halsted Straße. jn17,19,21

Partner verlangt, geschickt mit Tools und 1000 Dollars Kapital; guter Lohn und Gewinnanteil. Adr.: S 555 Abendpost. mdo

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer und 5 Zimmer Flat, mit Bad, alles hell. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Kleiner Laden mit Zimmer, passend als Schuh-Reparaturshop, war solches früher; deutsche Nachbarschaft; Miete $12. Phone Graceland 2034. dofaso

Zu vermieten: 4 und 3 Zimmer helle Flats, Bad, gute Transportation, $14 und $15. — 2112 Roscoe Str., Tel. Graceland 3979. 21jun1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer modernes Basement Flat; Miete $10. 1804 N. Richmond Str. dofrsason

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat $18; vier Zimmer Flat, $12. 1421 Hudson Avenue. dofrsason

Zu vermieten: Laden, für modernes Schneidergeschäft passend; 4 Jahre lang von einem Kundenschneider bewohnt gewesen. 3405 Milwaukee Ave.; Phone: Monticello 3842. 16,17,21,23,24jn

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, alle Verbesserungen, $23. 1535 N. Rockwell Straße.

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schlafzimmer mit deutscher Kost. 1743 Sedgwick Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Deutsche Familie sucht einen besseren Herrn für Board und Zimmer. 815 Center Straße, 3. Floor, hinten.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad bei alten Leuten: $2.00 wöchentlich. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1940 Orchard Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Prachtvoll möblirte einzelne und Doppel-Zimmer, elektr. Licht und laufendes heißes Wasser in allen Zimmern u. ganz up-to-date. 1125 N. La Salle Ave. dofrsa

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, $2.00 die Woche. Zu erfragen Samstag Nachmittag und Sonntag. 811 North Ave.

Zu vermieten: Schönes kleines Haushaltzimmer, $1.50 die Woche. 2047 Dayton Str. 21jun1wX

Zu vermieten: Angenehmes Schlafzimmer mit Wasser, passend für 2 Herren, schöne Gegend, $4. 1423 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Schönes helles Frontschlafzimmer in Privatfamilie, mit oder ohne Board — 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave. dofr

Zu vermieten: Angenehmes einzelnes Zimmer; Heimprivilegien. Webster Station Northwestern Hochbahn. 2120 Seminary Ave., 2. Apartment. dofason

Zimmer und Board; mäßiger Preis; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. 21jn1wX

Mann wünscht möblirtes Zimmer mit Board; Nordseite. M 257 Abendpost.

Zu vermieten: An ein oder zwei Herren schönes neu möblirtes Zimmer. Dampfheizung, elektrisches Licht und heißes Wasser, Privatfamilie. 2129 Washington Blvd., 1. Flat.

Ein ordentlicher Mann findet gemütliches Heim in Familie. 3324 Emerald Ave., 2. Flat. Abends nachzufragen.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, mit Board. 1732 Dayton Str., 2. Flat, Eingang Willow.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. mido

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für Dame oder Herrn; mit oder ohne Board. 2020 Thomas Str., nahe Division. mido

Elegantes, reines, luftiges einzelnes und doppeltes Zimmer, nahe Lincoln Park. 633 Melrose Str. mido

Zu vermieten: Kleine, saubere Frontzimmer. 45 Ost Chicago Ave. dimido

Vermiete helle, reine Zimmer. $1.25 wöchentlich und aufwärts. 643 Division Str., nahe Halsted. 18jn1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Zwei anständige junge Männer suchen ein oder zwei Zimmer mit Bad — Nordseite. Zuschriften mit Preisangabe an Adr.: R. 750, Abendpost. dofa

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368 18mai,*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hauspainting, Paperhanging, Calsomining, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Lincoln 4787. 21jun1wX

Neueste Massage, öffnet die Poren, glättet Runzeln, macht den Körper jung und gesund. Telephon: Lincoln 6468. dofason

Fußleiden und Warzen entfernt Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted Str. 5jndidofa1mt

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Wurst. Beste Qualität ist unser Prinzip. Aug. Strobauer, 2118—20 Lincoln Avenue. 9jnsadido1mt

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association, 1403—4, 139 N. Clark Straße. 22mzdofondi*

Neue und alte Mauern-Reparaturarbeit, Schornsteine, Hausgiebel, Painting gut ausgeführt beim Stück oder Kontrakt. George Miller, 1661 Orchard Str. Phone: Lincoln 3065, Abends nach 7 Uhr. mido

Gesucht: Näharbeiten, Hauskleider 75c, Straßenkleider $3. 1811 W. Chicago Ave. dimido

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20apl3mtX

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art, Hausreparaturen, Porches u. s. w. Beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 16jun1mX

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2mai3mtX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 3116. 16jn,1wX

Painting, Paperhanging usw., gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 No. Ashland Ave. Phone: Graceland 8699. 1jn1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verleihen: $2000 zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. dofason

Habe $1000 zu verleihen auf Nordseite Property; keine Kommission. Adr.: M 256 Abendpost. dofa

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Anzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12jan*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zahlbar in Gold, $400, $500, $1200, $1800; Garantie-Polizen. Henfield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 15jn,*X

Zu verleihen: $1000 und aufwärts auf Chicago Grundeigentum zu 5½ und 6 Proz. Zinsen. Aug. Torpe, 820 W. North Avenue. 19jn2wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 2ok*X

——6% Erste Hypotheken—— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

—— $20 bis $500 ——

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:

Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.

Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co. Zimmer 702 — Hartford-Gebäude. 8 S. Dearborn Straße. Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen. Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Salher. Local Loan Co., Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010. Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker. Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str. Telephon: Drover 2116. 15novX*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich. $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 7ap*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 68 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Darlehen; Möbel usw.; unabhängig. Chicago Mutual Loan Co., 800 N. Clark St. Sup. 2093. 9jn—24julX

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*X

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialtät. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Wasch-Maschinen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reibt Euch nicht selbst auf! Kauft eine unserer elektrischen oder Wasserkraft Waschmaschinen. Sie sind wunderbar. Genügend Zeit, dafür zu zahlen. Chicago Washing Machine Co., 1962 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 1810. 7jn3mtX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kredit — Spezial-Verkauf — Kredit. Eine seltene Gelegenheit für außerordentliche Werte in Anzügen für Männer und junge Männer, jetzt $18.50, zu wöchentlichen Zahlungen von $1.00. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. — Offen Abends. 21jun*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und Second-hand Rugs und Carpets, Zimmer Größe Rugs, $4.50, 12½×14 Carpets, $60 Wert für $22. 1552 Milwaukee Avenue.

Verkaufe vollständige Einrichtung von sechs Zimmern; fast neu; muß sofort verkaufen. — 2440 No. Central Park Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Gasherd, in gutem Zustand, $4. E. Mueller, 1808 No. Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, modern, Bargain. 871 Wells Str., Flat N. midofr

Verschleudere große und kleinere Plüschteppiche, $10 bis $20; Eßzimmer-Ausstattung, neue Fasson; Duofold Sofa; Dressers. 633 Melrose Str., nahe Broadway. mido

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern einzeln oder zusammen. Hyman, 1329 Clybourn Ave. di—fr

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Spieler Piano, Cabinet Victrola, auch einzeln. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 18jn1wX

Zu verkaufen: Prächtiges Parlor-Set, William und Mary Dining Set, Messingbettstelle, Dresser, Rugs, Davenport, Nähmaschine, Gardinen, Portieren, Oelgemälde, Piano und Bank. 4119 Fullerton Ave. 17jn,1wX

Händler

Ankündigung! In Folge der Preiserhöhung für Materialien und der Arbeit haben unsere Fabriken uns benachrichtigt, daß mit dem Beginn des 2. Juli alle Preise für Möbel um 20% erhöht werden. Wir haben deshalb Kontrakte abgeschlossen für $75,000.00 wert Möbel, Oefen, Teppiche usw., die in diesem Monat abgeliefert werden müssen, und wir bringen deshalb unser Lager jetzt zu 25 Proz. Rabatt zum Verkauf, von unseren mit einfachen Ziffern markirten Zetteln, die noch immer zum alten Preis markirt sind. Dies spart Euch in Wirklichkeit von 40—50 Proz. an Euren Einkäufen. Handelt schnell—wartet nicht. Wir möbliren 4 Zimmer vollständig, alles neue Möbel, zu $72.50. Kredit bereitwilligst gewährt. Waaren die jetzt gekauft werden, vier Monate frei gelagert. Illinois Furniture Co., 304—6—8 North Avenue. Vergeßt nicht die richtige Adresse. jn9,12,15,18,21,24,27,30

Auktions-Verkauf! —Freitag, 22. Juni, Vorm. 10 Uhr.— In unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Ave., verkaufen wir den Inhalt von 18 Zimmern, alles in feinem Zustand, bestehend aus: Rugs, Dressers, Chiffoniers, Betten, Springs, Matratzen, Bettzeug, Eßzimmertischen und Stühlen, Davenports, Parlor Sets, Geschirr, Büchern, Buffets, Sideboards, Porzellan Kabinetten, Hallenregalen, Parlor- und Bibliothektischen usw., usw. Reebies Auction House, Joseph Straßer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. Mitglieder Association of Chicago Auctioneers.

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$50 kaufen $400 wenig gebrauchtes Piano. 1961 N. Halsted Str. mi—sa

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115; ebenfalls $200 Victrola für $60; nur 3 Monate gebraucht. Guter Verkaufsgrund. Residenz 1922 S. Kedzie Avenue. 15jn1mtX

$20 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records und Diamantnadel. Anzusehen 143 N. Wabash Ave., Room 200, oder 2445 Prairie Ave., nahe Indiana Ave. 15jn1wX

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 19jn,1wX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren, weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Versuch das Publikum durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizensirte Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist erwünscht. Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 246. 9jn3mtX

Notiz! 50 Pferde u. Mähren, 800 bis 1700 Pfd., $25 bis $175; 4 bis 10 Jahre alt; gute Stadt- u. Farm-Mähren; keine annehmb. Offerte zurückgewiesen; 30tägige Garantie. 1317 Walton Str., hinter 958 Milwaukee Avenue. 26mai3mtX

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1100 Pfund; billiger Wagen. 2639 So. Harding Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd. 1300 Pfund. 642 Willow Str., Expreß Office.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Phone West 3319. B. J. Farrell, Präs. Inter Ocean Cabinet Co. Ladeneinrichtungen jeder Art. Verkaufsraum und Fabrik: 322—26 S. Paulina Str., nördlich Van Buren Str. — Chicago. — Einrichtungen zu Fabrikpreisen. Wir verkaufen neue und gebrauchte Einrichtungen für Baar oder Teilzahlungen. 21ap,sadido,3mt

Vollständiges Lager von neuen und gebrauchten Store-Fixtures jeder Art zu niedrigsten Preisen. Peerleß Store Fixture Co., 22 N. Halsted Str. Tel.: Monroe 4519. 3jn,6mtX

Zu verkaufen: Marmor Lunch Counter, Steam Table und Gasherd. 4112 No. Drake Avenue. do—di

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, zerbrochene und Abfälle. Bringt dieselben oder per Post. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 200, oder Südseite, 2445 Prairie Ave., nahe Indiana. 15jn1wX

Bleisoldaten und Formen für den Bleiwert zu verkaufen. 2651 Berlin Str. midofr

Ich zahle mehr für Läden, Waarenlager als irgend ein Händler; Baar; schnelle Abwicklung. Dan Fine, 851 W. Madison St. Haym. 7546. 19mai3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer, wo Euch Niemand sieht, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 No. Clark Straße. 9jnsadido3mt

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

3-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats. Bequem nach der Fullerton Expreß Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Verbesserung alle ausgeführt und bezahlt. Preis $6950. $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16jn1wX

Muß verkaufen: Neues 2 Flat Sunparlor in Ravenswood; Heißwasserheizung, Mahagoni polirte Holzverkleidung; weiße Emaille Finish in Schlafzimmern; große Lot; Garage hinten. Bequem zur Hochbahn und Cars. Preis $7975. $1500 baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 16jn1wX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Drei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; 30 Fuß Lot, Ofenheizung; alle Flats vermietet; gutes Gebäude für Geldanleger, der sich nicht gern mit Mietern abgibt; 1 Block zur Hochbahn u. direkte Straßenbahn zur Loop; Preis $8450; $1500 baar, $35 monatlich. Nehme leere Baustelle oder kleines verbess. Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Ave. 16jn1wX

Fast neues 2 Flat Brickheim; Heißwasserheizung; Eichenverkleidung, elektrisches Licht; 2 Blocks zur direkten Straßenbahn zur Loop u. anderswo. Preis $6475. $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16jn1wX

Ein Snap: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, Straße gepflastert; nicht weit von Straßenbahn Downtown und anderswohin. Preis $3475. $475 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 16jn1wX

Freundliche Cottage, hohes Basement und Attic; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; nicht weit von 4 Straßenbahnen. Preis $2350. $600 baar. Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 16jn1wX

12 Zimmer-Residenz, komfortabel eingerichtet, mit großem Garten, nahe Diversey Boulevard, billig zu verkaufen. Bezügliche Auskunft erteilt G. E. Lutz, 961—63 Montana Str. 16jn1wX

Zu verkaufen: Spottbillig 5 und 6 Zimmer Flat Gebäude. 2350 Hudson Ave., nahe Center Str. 2360 Lincoln Ave. dofa

Vertausche für billige Cottage, 2 6 Zimmer Flat Gebäude, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht. Orchard Str. nahe Webster Ave. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 3 Flat Gebäude mit Brick-Basement. Clifton nahe Roscoe. $4400, wert $5000. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Magnolia nahe Diversey Blvd., 3 Flat modernes Brick- und Frame-Gebäude. $4400, wert $5000. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Vertausche 3stöckiges Brick 6 Flat Gebäude, Ofenheizung, 3 fünf und 3 vier Zimmer Flats, große Lot, Miete $106, Wellington Ave. für kleineres Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofason

Muß verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnace, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Preis $4000. Tausche auch für Lot oder kleine Cottage. John P. Roth, 4653 N. Clark Str. dofrsa

Ein 2- oder 3-Flat Brickhaus, Storefront, in Tausch für 2-Flat Framehaus, Storefront, im Werte von $3500. George Wolf, 956 Webster Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Großes, schönes Framehaus für vier Familien, $3200. Fünfhundert Baar, Rest auf Zahlungen. 3329 N. Leavitt Str., nahe Roscoe Str. Mrs. Morrisse. dofason

Südostecke Ardmore und Clark, 12 Flats, 4-5 Zimmer; 3 Läden; $65,000; Mortgage $33,500, Lot 82.6 bei 123. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Verkaufe 3754 N. Irving Ave., nahe Grace Str., neue moderne 2stöck. 6 Zimmer Brick-Flats; Furnaceheizung; Lot 30 Fuß; $6700.

Muß verkaufen: 1333 Nelson Str., nahe Southport, 5 Zimmer Frame Cottage; nur $1450. 1930 Maud Ave., nahe Osgood Str., 5 Zimmer Frame Cottage und Stall; nur $975. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickhaus, Hartholz-Finish, elektr. Licht, in gutem Zustande; feine Nachbarschaft, $5300. Eigentümer, 1118 Oakdale Ave. 20jn1wX

Nordwestseite

30 Fuß Lot

$175.

$25 Anzahlung, $5 monatlich.

Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave.

di—fr

$300 Baar, $20 monatlich kaufen neues Brick Bungalow Heim, 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke, indirekte Beleuchtungs-Fixtures, gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. dimidofr

$200 Anzahlung, $12 den Monat und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, alles modern, Konkret-Basement, Laundry Tubs, breite Lot. Zuetell, 4323 Fullerton Avenue. 13jn*X

$12 den Monat kaufen Eine schöne Brick-Heimat. Albert J. Schorsch, Eigentümer, 6001 Irving Park Blvd. 13jn3mtX

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, neue 2-Flats, jedes 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden, elektr. Licht; Front- und Seiten-Bau; Laundry; breite Lot; $5000. Eckhart Thon, 3712 N. Kimball Avenue. jn19dimidofr2w

Verkaufe mein 7 Zimmer Haus; Lot 50×165 Fuß; alle Verbesserungen bezahlt. Kein annehmbares Angebot zurückgewiesen. Schöner Garten, Obstbäume, Weinreben. 4443 Keokuk, nahe Montrose Ave. 16jn,1wX

Zwei-Flat in feiner Gegend, 4 und 4 Zimmer, hohes Basement und Attic, 27 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $3700, $500 Anzahlung, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. di—fr

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für kleineres Eigentum: Neues 9 Flat, 4-5 Zimmer, alles vermietet. S. W.-Ecke Keating u. School Str. Lot 75×180; $22,000; Mortgage $12,000. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Südostecke Fullerton und Spaulding, 2 Läden, 3 Flats; Lot 50 bei 150; Preis $25,000; Mortgage $14,500. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: North Ave., nahe Cicero, Lot 50 bei 150 (4 Flats, 2 Läden, 4 Garages; $26,000; Miete $3420; alles vermietet. Louis Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Bungalow; Lot 58 bei 125; billig, wegen Verlassens der Stadt. Eigentümer: A. Anderson, 2120 Natoma Ave. Phone: Columbus 9514. dofrsa

Zu verkaufen: 4-4 Zimmer Framehaus in gutem Zustande, bringt 12 Proz.; etwas Anzahlung; Abzahlung nach Uebereinkommen. — Krause, 1812 No. Talman Ave. mido

Westseite

Besucht unsere schöne Subdivision. 5 u. 6, und 6 u. 6 Zimmer. Zwei Familien Brick-Häuser. Prachtvolle Brick-Bungalow Kolonie. Auch Brick-Cottages. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Alle Straßen Asphalt und bezahlt. Herrliche Bäume. Douglas Park Elevated bis 62. und 22. Str. Eigentümer am Platz auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 22. Str. u. 48. Ave. Phone Cicero 1181. jn15*X

Zu verkaufen: 3508 Adams Str., nahe Garfield Park, modernes Haus, 10 Zimmer (alle hell), durchweg Hartholz-Fußböden, Dampfheizung, sehr freundliches Heim; gute Verkehrsverbindung. Verkaufe wegen Nachlassenschaftsregelung. Bargain. Zu erfragen beim Eigentümer. 20jn,1wX

Südseite

Großer Bargain! Muß verschleudern! Lake Park Avenue, nahe 35. Straße, 3-Flat Frame auf Brick Fundament, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, auf breiter Lot, Sonnenlicht in jedem Zimmer, große Porches, Aussicht auf Park und See; gutes Miete-Einkommen, beste Transportation. Preis $6500. Hälfte Baar.— Näheres Telephon: Douglas 2999.

Südwestseite

Zu verkaufen: Strikt moderne zwei Flatgebäude in der prachtvollsten Subdivision in Chicago oder Umgebung; Sun Parlors und Sun Porches, alles breite Lotten, Straßen gepflastert; Bäume und Sträucher; alles bezahlt. Torrens Titel. Preise $6400 und aufwärts. Zahlt $1000 baar. Rest wie Miete. Carl A. Carlson, Erbauer, 2126 S. 48. Avenue. 15jn—12ag,eod

Vorstädte

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 75 bei 125 Fuß Ecke in South Chicago Heights. H. B. Armiter & Co., 6406 N. Clark Str. Phone: Rogers Park 3368. dimido

UMI

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: 20 Acker, 60 Acker, 160 Acker, 800 Acker große Stock-Farm, sehr gutes Land, 45 Meilen nördlich von Chicago, ½ Meile von Antioch, Ill. Leichte Zahlungen. Wegen Einzelheiten schreibt an Jacob Hay, 2016 Bissell Str., Chicago. dotr

Zu vertauschen: Feine 480 Acker Farm in Süd-Dakota (Preis $24,000) für schuldenfreies Flatgebäude. Paul E. Hoeppner & Co., 127 N. Dearborn Str. 21junX*

Habe $3000 Anteil in Chicago Property und etwas Baargeld, würde tauschen für 40 Acres Farm. George Wolf, 956 Webster Ave. dofrsa

Zu verkaufen od. vertauschen: 10 Acker Farm an gepflasterter Landstraße, mit 7-Zimmer-Haus, Stall, Hühnerställen und Obstbäumen, Gas, Heizung, Wasser, Sewer und elektr. Licht, nur 35 Minuten von der Loop. H. P. Jrmiter & Co., 6406 N. Clark Str. 20jn1wX

Farmen nahe Chicago zu verkaufen oder zu vertauschen sind mehrere kleinere und größere an Hand. Ein seltener Gelegenheitskauf bietet sich momentan, 20 Acres Farmland nahe Racine, hochprima schwarzer Boden, mit kleinem Wohnhaus, 5 Blocks von dem Depot, alles gepflügt, für $4500 — die Hälfte baar. Die Nachbarschaft voll mit Deutschen. Näheres bei Nemeth, 1564 N. Halsted Str., im Store. jn17,19,21,23,25,27,29

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 4358 Montrose Ave., oben. Tel. Irving 3351. 10jun1mX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; tonliger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

$6.00 Rundfahrt, um Rehf's gute Wisconsin Farmländereien zu sehen, $14 per Acker, — Baar oder auf Abzahlung. Rehf, 21 N. La Salle Str. 14jun1mX

Zu verkaufen: 5 und 10 Acker Gartenland, mit und ohne Gebäude, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. German Farmland Co., 252 North Ave. 1jun1mX

$12 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Rehf, 21 N. La Salle Straße. 6jn1mX

Verschiedenes

Wünsche schuldenfreie Residenz oder 3-stöck. Gebäude in Tausch für $10,000 Anteil in modernem 6-Flat Gebäude. George Wolf, 956 Webster Avenue. dofrsa

Verkaufe Los Angeles Harbor Lots, 1000 Fuß vom Channel. Adr. P 148 Abendpost. 21,24,27jn1jl

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Oeffentliche Garage für kleine Farm von 30 bis 40 Acker in der Nähe von Chicago. 3747 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, an Belmont Avenue, Bargain. Adr.: M 231 Abendpost. 15jn1wX

Börsennotirungen.

Chicago, den 21. Juni 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.02	$2.00½	$2.00½	$2.01
Sept.	1.80	1.75⅞	1.77	1.80
Mais—				
Juli	1.53	1.51¼	1.52	1.52½
Sept.	1.42½	1.40¾	1.41⅛	1.41¾-½
Dez.	1.07¾	1.06⅛	1.07⅛	1.06⅞-¾
Hafer—				
Juli	.62⅝	.61¾	.62	.61⅞-¾
Sept.	.52⅝	.51⅞	.52¼	.52⅛-52
Dez.	.53⅞	.53⅝	.53⅞	.53⅝
Speck—				
Juli	—	—	—	38.80
Sept.	39.00	38.95	38.95	39.15
Schmalz—				
Juli	21.60	21.57	21.57	21.65
Sept.	21.82	21.77	21.77	21.85
Rippen—				
Juli	—	—	—	21.30
Sept.	21.47	21.45	21.45—47	21.47

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
Juli	$2.03	1.53¼	.62¼	39.20	21.60	21.37
Sept.	1.78½	1.42	.52⅜	39.52	21.80	21.57
Dez.	—	1.08	.54⅛			
Mai	—	1.08¾				

Die heutigen Nachrichten über den Stand des Hafers stellen eine Rekordernte in Aussicht, der Stand des Sommerweizens wird mit 90 Prozent gewertet. Weder in den Ver. Staaten noch in Kanada ist bis jetzt wirkliche Hitze eingetreten. Der Mais macht Fortschritte im Wachstum, sein Stand dürfte mit 81 bis 82 Prozent zu werten sein. Inglis meldet, daß der Ertrag an Winterweizen, der auf 373 Millionen Bushels veranschlagt wurde, auf Grund des jetzigen Standes dieser Feldfrucht als nicht weit unter 400 Millionen Bushels angenommen werden könne. Aus New York wurde der Verkauf von einer Million Bushels Hafer ins Ausland gemeldet.

Produkten-Börse.

Noch sind keine Anzeichen für ein Fallen der Kartoffelpreise vorhanden, während der Preis für Mehl heruntergegangen ist. Die Fleischpreise sind am Steigen, am bemerkenswertesten der Preis für Kalbfleisch, ihm folgen Lamm-, Schweine- und Rindfleisch. Am Steigen sind gleichfalls die Eierpreise, während der Buttermarkt noch unverändert geblieben ist.

Das frische Obst auf dem Markt, Kirschen, Aprikosen, Pflaumen und Pfirsiche in solcher Fülle um diese Jahreszeit sind fast eine Sehenswürdigkeit.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.18
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Buttergehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.75 —1.10
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1........ 0.15 —0.75
Nr. 2........ 0.63
Nr. 3........ 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer........ 0.42 —0.45
Tragacanth, für Icecream-powder .... 1.10 —2.40
„Icecreampowder“ .... 0.20 —0.25
„Maple“-Zucker (kanadisch)........ 0.22 —0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.
Reismehl .... 0.06½—0.08
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.23

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund........ 9.93
Staubzucker, Stand 8.90
Granulirt, 100 Pfund........ 8.75
Nr. 7, 100 Pfund........ 8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund 0.36½—0.37
„Extra Firsts“, das Pfund.... 0.36
„Firsts“, das Pfund........ 0.34½—0.35
„Seconds“, das Pfund........ 0.33 —0.33½
Packwaare, das Pfund........ 0.32 —0.32½
„Ladles“, das Pfund........ 0.34½—0.35

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund........ 0.21¼—0.21½
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd. 0.21¼—0.21½
„Young America“, das Pfund 0.22 —0.22½
„Long Horns“, das Pfund.... 0.22 —0.22½
„Daisies“, das Pfund........ 0.21½—0.21¾
Brick, das Pfund........ 0.20¾—0.21¼
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund.... 0.27½—0.28½
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22 —0.22½
do., 1-Pfund-Stück........ 0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dtzd........ 0.29½—0.30
„Ordinary Firsts“, das Dtzd. 0.28 —0.28½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen........ 0.28
„Dirties“, das Dutzend........ 0.27 —0.27½
„Checks“, das Dutzend........ 0.26¼—0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund........ 0.20½
„Broilers“, das Pfund........ 0.26 —0.28
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.18
Hähne, das Pfund........ 0.14½
Enten, das Pfund........ 0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.18
Gänse, das Pfund........ 0.15
Perlhühner, das Dutzend........ 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.40
„Squabs“, lebend, Dutzend.... 1.80
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.... 0.17½—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.... 0.18 —0.18½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.... 0.18½—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund.. 0.20 —0.20½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.19
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Loins“, Nr. 1, das Pfund.. 0.23
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.20
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.15
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund 0.17
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.16
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund.. 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.15½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.13
„Plates“, Nr. 1, das Pfund.. 0.14½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.13
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.12½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß........ 38.75 —39.00
Schmalz, 100 Pfund........ 21.555 —21.65
Rippen, das Pfund........ 0.21 —0.21½
„Plates“, das Pfund........ 0.19 —0.19½
Schulter, das Pfund........ 0.18¾—0.19
Schenkel, das Pfund........ 0.19¼—0.20¼
Speck, das Pfund........ 0.33½—0.34
Schinken, das Pfund........ 0.27¼—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.65
Zitronen, California, Kiste.... 4.00 —4.25
do., kleinere Sorten, Kiste... 3.00 —3.25
Ananas, Cuba, große, Crate.. 2.75 —3.00
do., mittlere........ 2.50 —2.65
Pflaumen, Miss., 24 Quarts. 1.25 —1.50
Kirschen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste. 1.50 —2.00
do., hell, do........ 1.25 —1.50
do., saure, Kiste, 24 Quarts 3.50 —3.75
Pfirsiche, Clingstone, Kiste.... 2.50
Aprikosen, Crate........ 1.75 —2.10

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spy, das Faß........ 10.00
Baldwins, das Faß........ 6.50
Ben-Davis, das Faß........ 5.00
Spitzenberg, die Kiste........ 2.00 —2.50

Beeren.

Blaubeeren, Case, 32 Quarts 4.00 —6.00
Himbeeren, rote, 24 Pints... 4.50 —5.00
Brombeeren, 24 Quarts........ 3.25 —3.50
Stachelbeeren, 24 Quarts..... 1.50 —2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Qts. 3.00 —3.25
do., Indiana, do........ 3.00 —3.50
do., Michigan, 16 Quarts... 2.50 —2.75

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate 4.00 —4.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Trommel..... 2.00 —3.50
Blumenkohl, California, Crate 1.50 —1.75
do., St. Louis, Bushelkorb.. 0.75 —0.85
Eierpflanzen, Florida, Crate. 2.50 —3.00
Erbsen, Baltimore, Hamper.. 0.75 —1.00
do., California, Trommel... 3.50 —4.00
do., St. Louis, Bushel........ 1.50 —2.00
Gurken, Louisiana, Faß........ 2.75 —3.50
do., do., Crate........ 1.00 —1.25
do., hiesige, 2 Dutzend........ 1.50 —1.60
Karrotten, Louisiana, Faß........ 3.50 —4.00
do., Mississippi........ 0.75 —1.25
Knoblauch, lose, Pfund........ 0.04 —0.05
Kohlrabi, 100 Bündel........ 2.00
Kraut, Mississippi, Crate........ 2.00 —2.25
do., California........ 1.50 —2.00
Meerrettig, 12 Wurzeln........ 0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß 2.00 —3.50
Pfeffer, Florida, Crate........ 2.75 —3.00
Pilze, Minnesota, das Pfund 0.50
do., Illinois, das Pfund.. 0.85
do., Buttons, das Pfund.. 0.60
Radieschen, Kentucky........ 1.00 —1.25
do., Illinois, 100 Bündel.. 0.75 —1.00
Rhabarber, hiesiger........ 0.35
Rüben, rote, neue, Louisiana, Crate........ 3.50 —4.00
do., Hamper........ 0.50 —0.75
Salat, Kopf—
St. Louis, Bushel........ 0.10 —0.50
Iceberg, Case........ 1.50 —2.00
Endivien, Hamper........ 0.75
Blatt, Kiste........ 0.15
Schnittbohnen, Louisiana, grüne, Hamper........ 1.00 —1.25
do., gelbe, Louis., Hamper.. 2.00 —2.50
do., Korb, Mississippi........ 0.65 —0.75
Sellerie, Florida........ 2.50
Spargel, Illinois, Nr. 1........ 1.00 —1.25
do., ¼-Bushelkiste........ 0.75 —1.00
do., Michigan, 24 Bündel... 1.50 —2.00
do., hiesige........ 1.75 —2.25
Spinat, Illinois, Kiste........ 0.25
do., Mississippi, Bushel........ 0.25
Süßkorn, Louisiana, Faß........ 2.50 —3.25
Tomaten, Florida, Crate........ 1.00 —1.50
Turnips, neue, Louis., Crate.. 0.50 —1.50
do., St. Louis, Bushel........ 0.85 —1.00
Wasserkresse, Korb........ 0.15 —0.25
Zwiebeln, heimische, Bündel.. 0.10
do., Texas, Crate........ 1.25
do., California........ 1.25 —1.35
do., do., Sack........ 2.00 —2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel........ 2.70 —2.85
Wisconsin, weiße, Bushel........ 2.70 —2.85
Idahos und Colorado, Bushel 2.75 —3.15
Washington, Bushel........ 2.75 —3.15

Neue Kartoffeln

Louisiana, Bushel........ 3.15 —3.40
Texas, Arkansas, Alabama, rote, per Bushel........ 3.25 —3.50
California Garnets, Bushel.. 3.60

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot........ 2.35
Nr. 3, do........ 2.20
Nr. 2, hart........ 2.36
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher........ 2.50 —2.54
Nr. 2, do........ 2.40 —2.45
Mais—
Nr. 2, gemischt........ 1.68 —1.69
Nr. 3, do........ 1.68
Nr. 4, do........ 1.68
Nr. 2, gelb........ 1.68 —1.69½
Nr. 3, do........ 1.68 —1.69
Nr. 1, do........ 1.68
Nr. 2, weiß........ 1.68 —1.69
Nr. 3, do........ 1.68 —1.69
Nr. 4, do........ 1.67½
Zufuhr—
Weizen........ —— Mais........ ——
Verschiffung—
Weizen........ —— Mais........ ——
Hafer—
Nr. 2, weiß........ 0.66 —0.66½
Nr. 3, do........ 0.65¼ —0.66½
„Standard“........ 0.66 —0.66½
Gerste—
Malz........ 1.25 —1.48
Futter........ 1.10 —1.28
„Screenings“........ 0.45 —1.00
Roggen—
Nr. 2........ 2.42
Mehl — (Frühjahrsmehl)—
„Standard“, das Faß........ 14.00
Patent, do........ 12.00 —12.10
„Straights“, do........ 11.50 —12.00
„Clears“, do........ 11.65 —12.25
(Wintermehl)—
Patent, do........ 13.00 —13.25
„Straights“, do........ 12.75 —13.00
Roggen, do........ 11.00 —12.00

Kleie, die Tonne........ 28.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein........ 20.00 —20.50
do., Nr. 1........ 18.00 —19.00
do., Nr. 2........ 17.00 —17.50
do., Nr. 3........ 15.50 —16.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie........ 14.50 —17.00
do., Nr. 1........ 14.00 —15.00
do., Nr. 2........ 12.50 —13.00
Kleeheu........ 17.00 —19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Futter........ 13.00 —16.00
Packheu........ 9.00 —11.00
Alfalfa........ 18.00 —23.00
Stroh—
Roggen........ 12.00 —13.00
Hafer........ 10.50 —11.50
Weizen........ 10.00 —11.00
Kleesamen, „Cash Lots“........ 12.00 —17.00
Timothysamen, „Country Lots“ 4.00 —7.75
September........ 8.65
Flachs—
Duluth, Juli........ 3.05

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgef. Ochsen.. 12.90 —13.80
Mittlere bis gute........ 10.00 —12.85
Jährlinge........ 10.00 —13.45
Fette Kühe und Rinder.. 7.35 —12.25
Bullen........ 6.50 —11.50
Kälber, gute bis ausgef... 13.00 —15.80
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt........ 15.60 —16.15
Schwere Fleischerwaare........ 16.10 —16.17½
Leichte Fleischerwaare........ 15.90 —16.15
Leichte Speckwaare........ 15.20 —16.05
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)........ 15.55 —15.95
Gemischte, do., 200—250 Pfund........ 15.50 —15.85
Ferkel, mindere bis beste.. 12.00 —14.90
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gew. bis beste... 13.25 —16.50
do., geringere Sorten... 10.75 —13.10
Jährlinge........ 10.25 —14.50
Wethers, geringe bis beste 9.50 —11.60
Ewes, geringe bis beste... 8.25 —10.50
Böcke........ 7.75 —8.35
Junge Lämmer........ 14.50 —18.75

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150........$ 0.20½
Naphtha........ 0.19½
Red Crown Gasolin........ 0.20
Maschinen-Gasolin........ 0.32
Winteröl, schwarz........ 0.09¼
Sommeröl, do........ 0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.23
do., gereinigt, do........ 1.24
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.49
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Pfund. 0.13½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund........ 3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß........ 3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß........ 2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß 2.40
Schellack, orangefarben........ 3.25
do., weiß........ 3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad... 1.10
do., 188-gradiger........ 1.11
Holzalkohol, 95-gradiger........ 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbuilding	40	83	83	83
*Booth Fisheries	100	115	115	115
Chi. C. & C. Rys.	55	3	2¾	2¾
Do., Vorzugsaktien	15	25	25	25
Chi. Rys. Ser. 2	5	13½	13½	13½
Cudahy	165	121½	121	121
Com. Edison	35	121½	121½	121½
Diamond Match	37	119	119	119
Lindsay Light	2,057	31½	29¾	30½
M. Ward bevorzugt.	50	117	117	117
Mid West	17	45	45	45
Do., Vorzugsaktien	15	71	71	71
Prestolite	175	140	138	138½
Public Service	15	94	94	94
Peoples Gas	35	72⅜	71¾	71¾
Quak. Oats bevorzugt	2	106	106	106
Do., rights	66	1⅛	⅞	1⅛
Sears-Roebuck	488	171½	171	171
Shaw	2	55	55	55
Stewart-Warner	25	72½	72½	72½
Swift & Co.	576	151⅞	150½	151
*Union Carbide	266	199	196⅛	197
Do., rights	47	16½	16½	16½
Un. Paper Board	200	29⅝	29¼	29⅜
Wilson	576	72	71¼	72
Do., Vorzugsaktien	10	105½	105½	105½

*Extra-Dividende.

Bonds.

$1,000 Chi. Pn. Tool 5s	98	98	98
1,000 Chi. Rys. 1st 5s	93¼	93¼	93¼
1,000 Com. Ed. 1st 5s	100⅛	100⅛	100⅛
4,000 Swift 1st 5s	100¼	100⅛	100¼

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	47¼	48
American Locomotive Co.	69¾	71½
American Smelting	104⅞	106⅜
Anaconda	81⅞	82⅝
Baldwin Locomotive	62⅞	64⅛
Bethlehem Steel	145¼	
Central Leather Co.	92½	93⅝
Crucible Steel	83	84
Int. Mercantile Marine	28	28½
do., Vorzugsaktien	83	84¾
Int. Paper Co.	37	37
Mexican Petroleum	94¾	95
Reading	95¼	96
Rep. Iron and Steel	90	90½
Southern Railway	27¼	27½
Texas Oil	207	209
Union Pacific	135⅜	136½
U. S. Rubber	60¼	
U. S. Steel	126⅜	127¾
do., Vorzugsaktien	117⅞	117⅛
Utah Copper	109¼	111¼
Westinghouse	51⅜	51¾

Die Regierung hat große Kriegsbestellungen gemacht und dadurch gewann der Börsenmarkt heute ein bedeutend festeres Bild, als während der letzten Tage. Die Kauflust hob sich wiederum und die Kurse stiegen allgemein.

Das Seeufer.

Staatsobergericht spricht Staat das Eigentumsrecht ab.

Schlag gegen Verschönerung.

Charles B. Munday von der La Salle Str. Bank erwirkt neuen Prozeß. — Verurteilung des Advokaten Daniel Donahoe im Falle Funk bestätigt.

Der großzügige Plan zur Verschönerung der Stadt Chicago hat heute einen empfindlichen Schlag erlitten, denn das Staatsobergericht hat in der Klage des damaligen städtischen Korporationsanwalts Brundage gegen Knotts und Andere entschieden, daß der Staat kein Eigentumsrecht auf das Seeufer und das angeschwemmte Land besitze. Dadurch werden die Pläne zur Verlängerung des Lincoln Park durch das angeschwemmte Land nach Evanston, wenn nicht vernichtet, so doch in ihrer Ausführung verzögert werden, da die Lincoln Parkbehörde jetzt die Besitztitel auf das Uferland vielfach ablösen muß, was bei dem großen Werte des Landes hohe Summen verschlingen wird. Außerdem wird sie die Grundbesitzer an der Sheridan Road, zwischen Belmont Ave. und Grace Straße, abfinden müssen. Diese erhoben Besitzansprüche auf alles Land östlich von der Sheridan Road unter der Begründung, daß sie zwar das Land für den Boulevard abgetreten hätten, nicht aber das östlich gelegene, damals noch vom See bespülte. Dieses ist in den letzten Jahren mit beträchtlichem Kostenaufwande in Park- und Jachthafenanlagen umgewandelt worden. Desgleichen mag der Plan eines Seeboulevards vom Grant bis zum Washington Park leiden.

Die La Salle Str. Bank.

Ferner hat das Gericht höchster Instanz im Staate eine nochmalige Verhandlung des Krachs der LaSalle Str. Bank abgelehnt, seine im April abgegebene Entscheidung hinsichtlich der Central Trust Co. aber gemildert und einen Referenten mit weiteren Erhebungen darüber betraut, wie groß diese Haftpflicht sei. Von der Central Trust Co. hatten Lorimer, Munday und Genossen auf 24 Stunden $1,250,000 geliehen, die dem Staatsbankprüfer dann als einbezahltes Kapital u. Ueberschuß gezeigt worden waren. Daraufhin hatte die Bank die Lizens zum Geschäftsbetrieb erhalten. Die Central Trust Co. behauptete, es habe sich, soweit sie in Betracht komme, um ein vollständig gesetzliches Bankgeschäft gehandelt, Kreisrichter Windes hatte aber anders entschieden und sie für den vollen Betrag haftbar gemacht.

Weil das Verhalten der Anwälte in der Prozeßverhandlung unstatthaft war, hat das Gericht Charles B. Munday einen neuen Prozeß bewilligt. Munday, Vizepräsident der LaSalle Straße Bank, war im County Grundy betrügerischer Machenschaften überführt worden.

Die Verurteilung des Advokaten Daniel Donahoe zu $2000 Geldstrafe wegen Verschwörung zur Verleumdung und Gelderpressung von Clarence S. Funk, Geschäftsführer der International Harvester Co., im hiesigen Kriminalgericht wurde vom Staatsobergericht bestätigt. Funk hatte zur Zeit der Untersuchung der Wahl William Lorimers zum Bundessenator ausgesagt, daß der Holzgroßhändler Edward Hines ihn zu Beiträgen zu einem Fonds aufgefordert habe, um Lorimer durchzubringen. Später hatte der Aufwärter John Henning Funk wegen angeblicher Beziehungen zu Frau Funk verklagt. Dieser Prozeß ergab das Bestehen einer Verschwörung und daß an der Anklage kein wahres Wort war. Donahoe war Anwalt des Klägers.

Dem der Ermordung des hiesigen Wirtes Jakob Levin überführten und zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilten Ernest Wallace bewilligte das Staatsobergericht einen neuen Prozeß.

Freigesprochen.

Die Geschworenen waren nicht länger als eine halbe Stunde in Beratung.

Nach einer Beratung, die nicht länger wie 30 Minuten dauerte, sprachen heute die Geschworenen in Richter Fitchs Abteilung des Kriminalgerichts den Polizisten Frederick C. Volquartz von der Anklage frei, am 23. Juni 1914 Frank Klafta ermordet zu haben. Der schon bejahrte Polizist wurde von einem Wirte der Westseite zum Schutz gegen eine Gesellschaft junger Leute in sein Lokal gerufen. Klafta, einer von diesen, hatte vor dem Eintreten des Polizisten damit geprahlt, daß er zur Not immer noch einen Revolver bei sich habe. Als Volquartz das Lokal betrat, wandte sich Klafta zur Flucht und blieb auch auf wiederholtem Anruf des Polizisten nicht stehen, worauf dieser schoß. Unglücklicher Weise traf eine der Kugeln den Fliehenden tötlich. Volquartz steht seit Jahren im Polizeidienst, ist verheiratet und erfreut sich eines guten Rufes. Er selbst versichert, daß er den Klafta nicht habe erschießen wollen, sondern gehofft habe, daß er den Jungen durch Schreckschüsse zum Stehen hätte bringen können. Verteidigt wurde er von dem früheren berühmten Kriminalanwalt A. S. Trude, der seit 15 Jahren nicht mehr praktizirt hat, die Verteidigung des Angeklagten aber aus freien Stücken übernahm.

Tot aufgefunden.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß der 27 Jahre alte George Priest und der 42jährige Rudolph Balsinger tot in ihrer mit Gas geschwängerten Wohnung, Nr. 27 West Erie Str., beziehungsweise 1367 N. Clark Str., aufgefunden wurden. Die Polizei glaubt, daß es sich in beiden Fällen um Selbstmord handelt, hat aber keine stichhaltigen Gründe dafür vorzubringen. Die Leichen befinden sich in den Bestattungsgeschäften 642 beziehungsweise 1253 N. Clark Str.

Sommers Anfang.

Von morgen an werden die Tage wieder kürzer werden.

Um 14 Minuten nach 6 Uhr heute Abend wird der Sommer seinen Einzug halten, und wenn um 28 Minuten nach 7 Uhr die Sonne zur Rüste geht, dann wird der längste Tag des Jahres vergangen sein, und von morgen an werden die Tage wieder abnehmen. Der heutige Tag ist 15 Stunden und 14 Minuten lang. Es herrschte heute wirklich sommerliche Wäreme, um 2 Uhr Nachmittags stand das Thermometer auf 82 Grad, für morgen ist aber wieder kühleres Wetter angesagt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berufung eingelegt.

Detroit, Mich., 21. Juni. Der Rechtsanwalt von Max Goldfarb bestätigte heute seine Absicht, die Angelegenheit des Letzteren in das Bundesberufungsgericht in Cincinnati zu tragen. Bundesrichter Tuttle hatte gestern Goldfarb zu einem Jahr „Arbeitshaus“ verurteilt, weil er sich am 5. Juni als Wehrpflichtiger nicht hatte registriren lassen. Die Geschworenen hatten ihn schuldig befunden, aber Milde empfohlen.

County verliert Steuern.

Obergericht erklärt Ausschreibung der Countysteuern für ungiltig.

Ungefähr eine Million.

Steuerzahler, die Zahlung verweigert haben, bleiben erfolgreich. — Entscheidung dürfte auch Abwasserbehörde treffen. — Gehälter der Lehrerschaft.

Das Staatsobergericht erklärte heute Nachrichten aus Springfield zufolge die Erhebung der Countysteuern für letztes Jahr für ungiltig. Cook County verliert damit Steuern im Betrag von ungefähr einer Million. Obwohl die Abwasserbehörde an dem heute entschiedenen Fall nicht direkt beteiligt war, ist die Entscheidung auch für sie von höchstem Interesse, da in einem ähnlichen Verfahren $900,000 Steuern der Abwasserbehörde auf dem Spiel stehen, die nach Ansicht von Anwälten ebenfalls ungiltig sind.

Die Klage war veranlaßt worden durch die Weigerung einer großen Anzahl von Steuerzahlern, ihre Steuern zu bezahlen, weil die Steuerausschreibung in einer hiesigen deutschen Morgenzeitung proklamirt worden war. Die widerhaarigen Steuerzahler erklärten, daß die Steuerausschreibung infolge dessen nicht gesetzmäßig proklamirt worden sei, und verweigerten Bezahlung ihrer Steuern. Unter ihnen befanden sich viele Mitglieder der Illinois Manufacturers' Association, die von ihrem Anwalt auf die angeblich fehlerhafte Steuerausschreibung aufmerksam gemacht worden war, und ihre Mitglieder schleunigst dahin benachrichtigte.

Die ganze Angelegenheit beschäftigte die Legislatur in ihrer jüngsthin abgeschlossenen Tagung eingehend, da die Countyverwaltung von Cook County sich bemühte, die gesetzgebende Körperschaft zur Annahme eines Gesetzes zu veranlassen, das die Steuerausschreibung für rechtmäßig erklären sollte. Die Legislatur gab dem Verlangen nicht statt.

Einer Entscheidung des Obergerichts zufolge, die ebenfalls heute abgegeben wurde, muß Clarence D. Blachly wieder in seine Stellung als Superintendent des soziologischen Büros der Stadt Chicago eingesetzt werden und ist zu seinem Gehalt vom 13. Mai 1915 an berechtigt. Blachly war von Mayor Thompson seiner Stellung enthoben worden, strengte aber im Kreisgericht ein Mandamusverfahren gegen die Stadt an, ihn wieder in seine Stellung einzusetzen.

Das Obergericht erklärte ferner das Gesetz, das die Prüfungsbehörde für Optiker ins Leben gerufen hat, für verfassungswidrig. Es stieß damit die Entscheidung des hiesigen Stadtgerichts um.

Lehrkräfte erhalten ihr Geld.

Aller Voraussicht nach werden die Lehrkräfte der öffentlichen Schulen und andere Angestellte der Schulverwaltung ihre Gehälter doch noch morgen vor Beginn der großen Sommerferien erhalten. Obwohl in einer Konferenz, die heute zwischen Stadtschatzmeister C. F. Smith und seinem Anwalt John J. Sonsteby auf der einen und Korporations-Anwalt Samuel A. Ettelson und dem neuen Anwalt der Schulverwaltung, Chas. R. Francis, auf der anderen Seite, stattfand, eine endgiltige Entscheidung nicht getroffen wurde, verlautete doch von einer dem Schatzmeister nahestehenden Seite, daß ein Ausweg wahrscheinlich gefunden sei. Voraussichtlich werden die auf den Zahlungsanweisungen der Schulverwaltung aufgedruckten Namen des früheren Präsidenten und Sekretärs Loeb, bezw. Larson, durchgestrichen und die Namen der neuen Beamten Davis und Miller mit einem Gummistempel aufgedruckt werden.

Opposition ist rührig.

Während Korporationsanwalt Ettelson erklärt, daß die Bestätigung der neuen Schulratsmitglieder durch den Stadtrat am letzten Montag sich nicht wieder rückgängig machen läßt, da ein Antrag auf Wiedererwägung der Abstimmung auf den Tisch gelegt worden ist, geben sich die Gegner des Mayors im Stadtrat alle Mühe, die Frage morgen nochmals anzuschneiden und die Bestätigung rückgängig zu machen. Die Opposition macht außerordentliche Anstrengungen, genügend Stadtratsmitglieder auf ihre Seite zu bringen, um Wiedererwägung der Abstimmung durchzusetzen, hat aber soweit anscheinend nicht viel Erfolg.

Korporationsanwalt Ettelson erklärte heute alle Versuche, die Frage wieder anzuschneiden, für vergeblich, da sie, wenn ein Antrag auf Wiedererwägung abgelehnt worden sei, ein für alle Male erledigt sei.

Lizensirung von Eierprüfern.

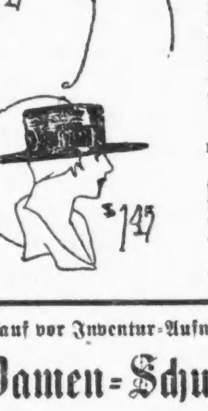
Im stadträtlichen Lizensausschuß kam heute ein Ordinanzentwurf, die Eierprüfer zu lizensiren, zur Sprache. Das Gesundheitsamt befürwortete die Maßregel, da Beschäftigung geprüfter Eierprüfer einen Schutz für den Konsumenten darstelle. Der Eierprüferverband erklärte sich ebenfalls mit der Maßregel einverstanden. Dagegen machten Vertreter der Kommissionshäuser dagegen Front. Die Maßregel wurde einem Unterausschuß zur Entscheidung überlassen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Verkauf vor der Inventur-Aufnahme

Sailor-Hüte

Zweiter Floor.



Schneidige schwarze Sailor-Hüte aus glänzendem Stroh — mit Bändern. In kleinen, mittleren u. großen Facons, besetzt mit seidenen Bändern u. Schleifen — jeder Hut frisch u. tadellos — ursprünglich $2.45 u. $2.95 — am Freitag speziell das Stück zu **$1.45**

Panamahüte, große Auswahl von Formen........ **95c**

Stoff-Panamahüte in einer großen Auswahl von guten Fassons, jeder mit saftigen Bändern garnirt, es sind ideale Ausflug-Hüte, zu **95c**

Ungarnirte Kinderhüte, regulär 75c und 95c, Stück zu 25c.

Vor-Inventur Verkauf markirt alle

Frühjahr-Mädchenmäntel zum halben Preise

Zweiter Floor.

Größen 6 bis 14 Jahre. Es sind Mäntel in den neuesten Frühjahrmoden, ebenso gut für den Sommer wie für den Frühherbst passend. In der Tat kann man erwarten, sie während mehreren Saisons tragen zu können.

Dies ist ein unbeschränkter Verkauf — alle gehen fort — Mäntel die früher viel teurer verkauft wurden — alle in 3 großen Gruppen — zu 3 Preisherabsetzungen, die ganz ungewöhnlich sind; Eure Auswahl zu

3.98 4.98 7.50

Verkauf vor Inventur-Aufnahme von

Damen-Schuhen

Dritter Flor.

Weiße Nile Cloth Pumps für Damen zu **2.85**

Weiße und graue Buckskin Pumps für Damen zu **5.95**

Damenschuhe, Ueberbleibsel, reguläre 4.00 und $5 Werte, Paar zu **2.95**

Graue Buckskin Schnürschuhe f. Damen, früher 13.50, zu **9.85**

Little Gents' Elkskin Schuhe, regulär 2.25, Paar zu $1.75.

Weiße und Palm Beach Oxfords f. Männer, früher 3.00; Freit verkauf zu, das Paar **1.95**

Verkauf vor Inventur-Aufnahme von

Männer-Hemden

Erster Floor.

Blaue Amoskeag Chambray-Hemden, Neckband-Style mit steifen Manschetten. Nur in Gr. 14 u. 14½. Reg. 69c; speziell das Stück zu........ **37c**

Weiche Negligee-Hemden für Männer —Rester und Ueberbleibsel, regulär zu $1 und 1.25 verkauft —Stück zu **79c**

Gestärkte Negligee-Hemden f. Männer; Größen 16½, 18, 18½ und 19; früher 69c; am Freitag zu nur **37c**

Graft Make elastische Web Hosenträger, regulär 65c, zu **39c**

Import. Jap Seide Four-in-Hand Ties, Freitag zu 19c.

Perfect Pad Satin Männer-Garters — Paar zu 12½c.

Verkauf vor Inventur-Aufnahme von

Sommer-Seide

Erster Floor.

Schlichte u. Sports-Styles von ganzseid. Shantungs u. Pongees. Große Auswahl in Farben u. Mustern. Regulär 1.00 u. 1.50; die Yard zu.... **59c**

Gestreifte Seide f. separate Skirts und Kleider, in eleganten Farben, 36 Zoll breit, frühere Preise 1.25 und 1.68, — die Yard **98c**

Reinseid. Crepe de Chine Shirtings, — Atlasstreifen, prachtvolle Farben, früherer Preis die Yard $2.00; jetzt, die Yd. **1.48**

Reinseidene Georgette, große Ausw. von Farben, auch weiß u. schwarz, 44 Zoll breit, reg. 1.95 Yd., Yard **1.24**

Reinseidenes Chiffon Cloth, die beliebtesten Farben der Saison und weiß, 40 Zoll breit, war 89c, die Yard........ **59c**

Geldschrankknacker.

Der Beruf der Einbruchsingenieure, wie man seine Vertreter kurz bezeichnen kann, ist ein Berufszweig, der, so seltsam es klingt, genau so eindringlich studiert werden muß, wie jedes andere technische Sondergebiet. Das Aufkommen dieses Berufes war die unmittelbare Folge des unablässigen Strebens der Geldschrank- u. Tresorindustrie, ihre Erzeugnisse immer vollkommener, sicherer und unangreifbarer zu machen. Dieses Streben führt auf der Gegenseite naturgemäß dazu, immer neue Angriffsverfahren zu ersinnen, um den ersehnten Schätzen hinter den stählernen Wänden beizukommen. Es ist reizvoll und lehrreich zugleich, den verschlungenen Pfaden dieser unablässigen Kämpfe einmal nachzugehen. Mit Beruhigung wird man dabei sehen, daß der Ingenieur-Einbrecher heute nahe daran ist, mattgesetzt zu werden, weil die Sicherungstechnik neuerdings geradezu unfehlbare Abwehrmittel gibt.

Hölzerne Truhen waren die ersten „Kassenschränke“, die man durch Eisenbeschläge, Blechüberzüge und kunstreiche Schlösser immer mehr zu sichern suchte, die aber trotzdem, wenn nicht schon Dietrich oder Nachschlüssel sie öffnete, der Kraft des Brecheisens, dem sich später Bohrer und Säge zugesellten, nicht widerstanden. Die ersten, völlig aus Eisen bestehenden Schränke tauchten um 1840 auf. Der Schutz, den sie gewährten, war nicht besonders groß, da die Stellen, an denen die Wände und Fugen zusammenstießen, zahlreiche Angriffspunkte boten. Die nächste Stufe bildeten deshalb fugenlose Schränke, bei denen man Rück- und Seitenwände aus einer einzigen Platte bog und die Türfugen sorgsam verdeckte. Der Einbrecher aber brauchte sich nur in der reichhaltigen Rüstkammer der mechanischen Industrie umzusehen, um auch diesen Fortschritt unwirksam zu machen. Bohr- und Fräswerkzeuge sind die Mittel, die er dazu benutzt, da man mit ihnen sowohl das Schloß herausschneiden wie nach der Durchbohrung der Wände Angriffsstellen für Säge, Brechzange u. dgl. schaffen kann. Bei der Entwicklung der einzelnen Werkzeuge für den in Rede stehenden Zweck haben sich die Geldschrankknacker jeden technischen Fortschritt zunutze gemacht, u. a. auch die Erfindung des ungemein harten Schnelldrehstahls, der heute beim Granatendrehen, usw. eine große Rolle spielt.

Die Kassenschrankleute verzagten aber noch lange nicht. Sie wählten nunmehr für ihre Schränke einen Stahl, der an der Oberfläche glashart und ungemein spröde, im Innern aber weich und zäh, damit für Bohrer und Fräser unangreifbar und auch durch Hammerschläge nicht zu zertrümmern ist. Schränke dieser Art erschienen der Zeit, die sie auf den Markt brachte, so sicher, daß eine Wiener Geldschrankfabrik jedem 10,000 Gulden versprach, der eine von ihr erzeugte Kasse in zwei Stunden ohne die dazu gehörigen Schlüssel auf irgendeine Weise öffnen würde. Aber das Angebot war kaum bekannt geworden, da zog man es schon wieder zurück; denn man hatte in Deutschland schnell nacheinander zwei „unanbohrbare“ Kassenschränke erbrochen.

Diese unerwartete Niederlage war auf die Verwendung von Sprengstoffen zurückzuführen, in denen den Einbrechern ein neuer mächtiger Bundesgenosse erstand. Später ist dieses Verfahren noch häufig verwendet worden. Der flüssige oder feingepulverte Sprengstoff wird dabei in oft stundenlanger Arbeit durch das Schlüsselloch oder irgend eine feine Fuge in den Schrank eingeblasen und auf elektrischem Wege entzündet. Der bei der Explosion entstehende gewaltige Druck schleudert dann gewöhnlich die ganze Türe heraus. Selbstverständlich ist diese Prozedur für die Einbrecher selber nicht ohne Gefahr. Auch ist die Explosion weithin hörbar. Infolgedessen wird das Verfahren heute nur noch bei kleineren Schränken verwendet, die auf einer Handkarre weggeschleppt und später im Freien gesprengt werden können. Gegen das Wegschleppen kann man sich durch einmauern helfen. Ist dieses Mittel nicht anwendbar, so fesselt man den Schrank mit elektrisch alarmierenden Leitungen so an seine Stelle, daß er nur weggerückt werden kann, wenn man die Leitungen zerschneidet oder zerreißt.

Die Geldschrankknacker entdeckten bald, daß der elektrische Strom auch ihnen nützen könne. Einbrüche erfolgten, bei denen man die Schränke mit Hilfe des elektrischen Lichtbogens öffnete, in dessen gewaltiger Hitze Stahl wie Butter schmilzt. Zur Anwendung dieses Verfahrens gehören natürlich elektrotechnische Kenntnisse aller Art, da sonst die den Strom liefernde Leitung leicht überlastet wird, so daß die Sicherungen schmelzen. Außerdem läßt sich die Methode natürlich nur da benutzen, wo elektrischer Starkstrom vorhanden ist. Deshalb tat die Geldschrankpartei, als ein paar Einbrüche dieser Art bekannt geworden waren, das Klügste, was man in diesem Fall überhaupt tun konnte: sie legte fortan in den Kassenräumen keine Starkstromleitungen mehr an oder sicherte sie mit so schwachen Sicherungen, daß jeder Versuch, stärkere Ströme daraus zu entnehmen als die Glühlampen brauchen, vergeblich blieb.

Damit war dieser Angriff abgeschlagen. Die Einbrecher hatten aber jetzt die mächtige Wirkung heißer Flammen kennen gelernt, und suchten infolgedessen das, was mit dem elektrischen Strom nicht mehr möglich war, auf andere Weise zu erreichen. Eine Zeitlang schien es, als ob das 1895 erfundene Thermit, ein Gemenge aus Aluminiumpulver u. Eisenoxyd, das man in der Technik u. a. zur Schienenschweißung benutzt, den Flammenbogen ersetzen könne; entwickelt dieses Gemisch doch, entzündet, eine Hitze von fast 3000 Grad. Seiner Verwendung für Einbruchszwecke stehen indessen große praktische Schwierigkeiten entgegen.

Wenige Jahre nach der Erfindung des Thermits wurde das autogene Schneiden von Eisen und Stahl entdeckt. Damit sind wir bei dem Verfahren, das bei dem Zürcher Einbruch angewendet worden ist. Das autogene Schneiden beruht auf der schnellen Verbrennung glühenden Eisens durch reinen Sauerstoff, der unter hohem Druck auf die Schmelzstelle strömt. Zur Ausübung der Methode werden Schneidbrenner benutzt, die sich aus drei, teils neben-, teils ineinander angeordneten Rohren zusammensetzen. Zwei dieser Rohre werden an die in Stahlbomben aufgespeicherten Heizgase angeschlossen, meist — auch im hiesigen Falle — Azetylene und Sauerstoff, die miteinander gemischt und entzündet, eine spitze, sehr heiße Flamme liefern. Wird diese Flamme aus geringer Entfernung auf eine Stahlplatte gerichtet, so glüht das davon berührte Metall wenige Augenblicke später hellrot. Läßt man jetzt durch das dritte Rohr unter Druck stehenden reinen Sauerstoff (das sogenannte Schneidgas) gegen die glühende Stelle strömen, so erreicht das vorgeheizte Metall in Bruchteilen einer Sekunde eine Temperatur, bei der es ohne weiteres verbrennt. Die verbrannten Eisenteilchen werden durch den Druck des Sauerstoffs fortgeblasen, so daß die Schnittstelle völlig frei von Verbrennungsprodukten bleibt. Infolgedessen teilt sich die Schmelztemperatur immer neuen Eisenteilchen mit, die gleichfalls verbrannt und fortgeschleudert werden. So frißt sich die Flamme mit großer Geschwindigkeit auf einer nur wenige Millimeter breiten Linie wie eine Säge durch die Platte hindurch und schneidet, wenn man den Brenner entsprechend führt, beliebig große Stücke aus ihr heraus, gleichviel, ob sie aus hartem Stahl oder weichem Eisen besteht, gleichviel auch, wie dick die Platte ist, hat man doch schon Querschnitte bis zu 750 Millimeter Stärke zerschnitten. Zur Illustrierung der Leistungsfähigkeit des Verfahrens sei erwähnt, daß das Schneiden einer Geschützscharte in Panzerplatten von 460 Millimeter Stärke nur 50 Minuten in Anspruch nimmt.

Ein Alliirter.

Sir Mitschel, der englische Gesandte, erzählte eines Tages dem alten Fritz: „Sire, ich habe unangenehme Nachrichten aus London bekommen. Wir haben Minorka und das Fort St. Philipp verloren, aber wir sind nicht mutlos, denn wir hoffen mit Gottes Hilfe die Scharte bald wieder auszuwetzen.“

„Ist denn der liebe Gott auch Englands Alliirter?“ fragte der König mit bitterer Ironie.

„Allerdings,“ antworte Mitschel ganz unbefangen, „und zwar was noch mehr ist, der keine Subsidien verlangt.“

„Na, na,“ erwiderte der König lächelnd. „Der Beistand wird wohl auch danach sein.“

— Besonderes Kennzeichen. — Beamter: „Sie heißen?“ — Fräulein: „Amalie Himmelreich.“ — Beamter: „Wo geboren?“ — Fräulein: „In Basel.“ — Beamter: „Wann?“ — (Fräulein schweigt.) — Beamter (fortfahrend): „Ledig oder verheiratet?“ — Fräulein: „Ledig.“ — Beamter: „Besondere Kennzeichen?...“ schreibt: „Gibt Geburtsdatum nicht an.“

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bendler, Lena (geb. Pieper), 83 J., 519 12. Avenue.
Buckleich, Alexander, 320 Sigel Str.
Eßlinger, Katherina, 29 J., 2143 Belmont Ave.
Evert, Barbara (geb. Mahr), 71 J., 6014 N. Robey Str.
Fechter, Henry, 78 J.
Gleiffe, Emma, 37 J., 2238 Oakdale Avenue.
Hoffmeister, Jakob, 49 J.
Lauer, Anton, 3305 S. Morgan Str.
Lauer, Gustav, 27 J., 2421 N. Ballou Str.
Lutz, Carl, 58 J., 2634 N. Francisco Ave.
Moecks, Katharina, 77 J., 1653 Grace Str.
Pagenkopf, Franz, 59 J., 3742 W. 22. Str.
Rausch, Pauline (geb. Lucas), 726 Melrose Straße.
Rentschler, Fred, 31 J., 5151 S. Ashland Ave.
Scheuber, Christian, 76 J., Dempster Straße, Morton Grove.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

S. Talman Ave., 11155, 1stöck. Frame Wohnhaus, A. M. Anderson, $3000.
S. Major Ave., 5248, 1stöck. Frame Wohnhaus, B. O. Miller, $2500.
Stony Island Ave., 6919—25, 1stöck. Backstein Garage, Gust A. Harper, $25,000.
Cregier Ave., 6810—28, 2stöck. Backstein Wohnhäuser, George L. Berman, jedes $10,000.
Greenview Ave., 2501—11, 2stöck. Backstein Versammlungshaus, First Presb. Kirche von Evanston, $40,000.
Lowe Ave., 9848, 1stöck. Backsteinwohnhaus, William Zhulde, $2500.
S. 51. Str., 564, 1stöck. Backstein Garage, Emil J. Swenson, $1200.
S. McKiker Ave., 5746, 1stöck. Frame Wohnhaus, C. A. Brancher, $2000.
W. North Ave., 3751, 1stöck. Backsteinanbau, Oskar Olsen, $2000.
Sidney Ave., 4451, 3stöck. Backsteinumbau, Axel Nelson, $1500.
E. 73. Str., 1717—21, 1stöck. Backstein Klubgebäude South Side Tennis Club, $20,000.
N. Mason Ave., 1341, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Charles Poley, $3000.
S. Sangamon Str., 3stöck. Backsteinstall, Chic. Evening American, $8000.
S. Michigan Ave., 11140—44, 1stöck. Backstein Ladengebäude, Henry W. Johnson, $20,000.
S. Mobile Ave., 5217, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Joseph Strezak, $2000.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Prozent das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

E. G. Pauling & Co.
5 N. La Salle Str.
Telephon: Main 250.
Gute
Erste Hypotheken zu verkaufen
zu dem besten Zinsfuß.

Zin,fondidolm?

Ausländisches Geld
aller Nationen zu Tageskursen ge- u. verkauft
Wer Kronen, Marks oder Rubels kaufen oder verkaufen will, bitte vorzusprechen.
Geldsendungen nach allen erlaubten Ländern
J. S. LOWITZ,
Passage- und Bankgeschäft, gegründet 1894. 203 S. Dearborn Str., Ecke Adams. Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 10 bis 12.
mil0dofadi*

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, anstekkende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden, wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.
Mi/Doldo—2mi

Ich heile Männer

Schnell, gründlich, positiv

Ich wünsche, daß Männer, die erfolglos behandelt wurden — Männer, die der Behandlung bedürfen und es vernachlässigt haben, solche zu erlangen, zu mir kommen. Bedenkt, nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, außer ich erziele Resultate. Ich habe Blutvergiftung, private Leiden, schwache Männer, Beschwerden, Krampfaderbruch seit 20 Jahren geheilt.
Ich verwende die neuesten Methoden, die Resultate erzielen. Konsultation ist frei. Meine Sprechstunden sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 2 Uhr. Schiebt es nicht auf geheilt zu werden. Konsultation ist frei und erwünscht.
— Sprecht heute vor —
Dr. Burgess,
422 Süd State Strasse,
Gegenüber Siegel Cooper & Co.
mildido*

BRUCHLEIDENDE

Wir reduzieren **jeden Bruch** leicht oder kompliziert, mit unseren selbstfabrizierten Bandagen
Kostenfreies Anpassen und reelle Bedienung 30jährige Erfahrung.
Offen von 8-6 Sonntags von 9-12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9-2.
ln3*I

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Tapferer kleiner Vogel.

Sperlings-Gattung, die viel größere Feinde bekämpft und besiegt.

Er ist ein echter Amerikaner, der Vogel, von dem hier die Rede sein soll. Denn obwohl er zu der sehr großen und weitverbreiteten Familie der Sperlinge, vulgo Spatzen, gehört, kommt diese eine Gattung nur in Nordamerika vor, am meisten in den Obstgärten und Heckenzäunen des mittleren amerikanischen Westens. Viele kennen sie und wissen doch nicht, daß sie eine Verwandte des sogenannten englischen Sperlings und der Singsperlinge ist. Ausgenommen einen beträchtlichen Grad von Streitsucht, hat sie mit anderen Spatzen auch wenig gemein. Das ist der Königswürger oder Tyrannenwürger, in anglo-amerikanischer Sprache „Kingbird" genannt und von den Gelehrten „tyrannus" bezeichnet. Dieses gewöhnlich schwarzweiße Tierchen, mit seinem verhältnismäßig langen und flachen Schnabel — eine gute Stoßwaffe — wird von keinem anderen Vogel an Mut übertroffen und nur von sehr wenigen erreicht! Seine Kühnheit steht außer allem Verhältnis zu seiner Größe. Er mißt von der Spitze seines schwertartigen Schnabels bis zum untersten Ende des weißschwarzen Schwanzes nur etwa acht Zoll; aber er bekämpft die größten Habichte, auch Katzen und anderes Getier und besiegt und tötet seinen Gegner meistens. Wenn er sich in Brützeit befindet, so erreicht seine schneidige Kampf- und Angriffslust den höchsten Grad und ist einfach grenzenlos. Gegen sein Weibchen ist er sehr galant und verteidigt es bis in den Tod.

Der Königswürger verdient einen besseren Ruf, als der ist, in welchem er vielfach steht; und namentlich in den jetzigen Tagen sollte ihm die richtige Würdigung nicht versagt bleiben; denn er ist ein guter Unterstützer der landbaulichen Interessen des Menschen. Man hat ihn als ein äußerst krakehlsüchtiges Tier geschildert, welches alle anderen Vögel aus der Nachbarschaft vertreibe. Das ist stark übertrieben, obwohl nicht zu bezweifeln ist, daß er manchmal auch einen unbilligen Gebrauch von seiner Streithaftigkeit macht. In der Mehrheit der Fälle betätigt er seine Kampftätigkeit zum Schutz der Seinen und ganz von selbst zum Schutz der Farm-Interessen, was der Landmann nie übersehen sollte. Als Vertilger schädlicher Insekten ist er so leistungsfähig wie nur irgend einer, und es sollte ihm nicht zu schwer angerechnet werden, wenn er sich mitunter auch einige andere Leckerbissen zu Gemüte führt.

Es kommt zuweilen vor, namentlich in der Brutzeit, daß er mitten in eine Herde Hühner hineinfährt, auch den größten Plymouth-Hahn wegjagt und ein Insekt oder eine Brotkrume wegschnappt, um es dem geliebten Weibchen zu bringen. Mehr oder weniger ist er in dieser Zeit immer „auf dem Kriegsfuße". Aber er beschützt auch dieselben Hühner gegen Habichte; mit jedem gewöhnlichen Hühner-Habicht wird er fertig, sogar mit Leichtigkeit, und ein Paar Königswürger hält stets diese Raubvögel vom Hühnerhof fern. Nur sehr wenige Vögel wagen es überhaupt, mit dem Königswürger anzubinden, den sie gut genug kennen.

Er ist der bitterste Feind, welchen die Krähe hat, und er scheint sich einen Haupt-Sport daraus zu machen, eine große, feige Krähe zu jagen, was dem Farmer ebenfalls nur erwünscht sein kann. Der Königswürger kann schneller fliegen, als die Krähe, und er wirft sich mit aller Wut gegen den schwarzen Widerpart und hackt ihm mit dem langen scharfen Schnabel in den Leib.

Die Anklage, daß der Königswürger die Nester anderer Vögel stehle, scheint völlig grundlos zu sein. In allen Fällen, die man festgestellt hat, ist sein Nest seine eigene Schöpfung und ist ein ziemlich großes Gebilde von Zweigen und vielleicht dem einen oder andern Stückchen Zeug, das er auf einem Farmhofe aufgegriffen hat. Das Nest ruht gewöhnlich zwischen einer Ast-Gabelung eines Apfel- oder eines Pfirsichbaumes; denn der Königswürger ist kein Bewohner des Waldes. Die Eier sind rosa-weiß mit blauroten oder braunen Flecken. In der Regel kehrt ein Paar Tyrannenwürger in jeder Saison nach ihrem alten Wohnorte zurück.

Da und dort hat man geklagt, daß dieser Vogel auch Honigbienen zerstöre; sicher aber ist, daß er für jede Biene, die er frißt, tausend schädliche Insekten vertilgt! Wie alle Vögel, labt er sich dann und wann auch an Obst; aber alles in allem tut er für den Menschen weit mehr gutes, als böses.

Meerrettichgemüse. Der frische Meerrettich wird geschält und gerieben und zugedeckt beiseite gestellt. In einem nicht zu hohen Topf läßt man ein Stück Butter oder Kunstbutter bräunen, röstet darin etwas geschnittenes und geriebenes Brot (oder Semmel), gibt den geriebenen Meerrettich dazu, sowie einige Eßlöffel Milch, und läßt alles einmal aufwellen. Vor dem Anrichten quirlt man ein Ei in etwas Milch, mischt dies zu dem Gemüse, würzt beliebig mit Zitronensaft und läßt es damit durchziehen und gibt Kartoffeln dazu.

— Immer im Beruf. — Dame: „Nun, ich glaubte, Sie wollten als freier Junggeselle durch die Welt fliegen — und nun sind Sie verheiratet!?" — Aviatiker: „Mußte leider eine Notlandung vornehmen, Gnädigste!"

Wollt Ihr $10 riskiren für eine Gelegenheit, Tausende zu machen?

Lest — Hier ist eine Gelegenheit, außergewöhnliche Profite auf eine $10 Anlage zu machen — oder eine Gelegenheit, Eure $10 zu verlieren. — Ihr könnt nicht viel verlieren, wenn Ihr überhaupt verliert — holt die Tatsachen — Begutachtet sie — Seht, was Presse und Autoritäten über sie sagen — Merkt Euch die Art von Männern, die hinter diesem Projekt stehen — dann entscheidet Euch.

Das Petroleumproblem bringt die Welt in Aufruhr. Aus den Statistiken in Bezug auf die künftige Ausbreitung der Oel-Produktion in den Vereinigten Staaten und nach den Schätzungen des jährlichen Verbrauchs von Heizmaterial und Schmierölen in den kommenden Jahren scheint es nun, daß unser Petroleum-Vorrat in dreißig oder weniger Jahren erschöpft ist. Der Ernst dieser Situation — sogut wie die Erhöhung der Oel-Preise — hat in den bekannten Oelfeldern zu erhöhter Tätigkeit geführt, sowie zu Anstrengungen, neue Oelquellen zu entdecken.

Während das Publikum im Allgemeinen nicht so gut mit dem als „Gulf Field" bekannten Landstrich bekannt ist, als mit anderen Oel-Gegenden, sind in diesem Felde seit einiger Zeit ungewöhnliche Entwickelungen eingetreten, und das Golf-Territoirum verspricht, einer der größten Erzeuger und Profitmacher zu werden. Tatsächlich sind bereits ungeheure Reichstümer in diesem Feld erworben worden.

Vor sieben Jahren kauften einige Bewohner von Eau Claire, Wis., zu landwirtschaftlichen Zwecken eine große Landstrecke, die sich seitdem als das Herz dieses reichen Feldes entpuppte. Nachdem sie hier einige wichtige Entdeckungen gemacht hatten, entschieden sie sich, das Land wegen seiner Möglichkeiten in Bezug auf Gewinnung von Oel zu entwickeln. Heute haben sie völlig 46,000 Acker im Golf Oelfeld im Besitz. Sie allen erwarten, hier „einen reichen Schlag" zu tun. Sie laden Euch ein, Euch den Reichen zuzugesellen— wenn sie es werden — oder eine zehn Dollarbill zu verlieren, falls sie erfolglos sind.

Wenn Ihr diese Anzeige durchgelesen habt, so werdet Ihr ohne Zweifel fühlen, daß es nur eine entfernte Möglichkeit ist, zu verlieren. Die Gesellschaft wünscht jedoch, so günstig der Prospekt auch sein mag, wissen zu lassen, daß bis jetzt noch kein Oel produziert worden ist — obwohl Bohr-Operationen jetzt begonnen werden. Deshalb ist dies ein rein spekulativer Vorschlag. Es ist keine „sichere Sache", und wenn Ihr $10 anlegt, werdet Ihr möglicher Weise keinen Dollar zurück erhalten. Jedermann hat gehört, wie

Große Reichtümer werden gewonnen, wenn Oel angetroffen wird.

Und reich angetroffen. Doch Oel wird nicht immer vorgefunden. Und bis und so lange Oel auf diesem Boden nicht angebohrt wurde, ist es nichts als Spekulation von Eurer Seite, wenn das Geld in ein Loch des Grundes geht. Wenn dies freilich, an der anderen Hand, nicht im spekulativen Stadium wäre, — wenn Oel wirklich heute schon aus den Quellen dieses Landes sprudelte — würdet Ihr diese Gelegenheit nicht haben — Euer Geld würde nicht nötig sein oder angenommen werden.

Die Situation ist dieselbe, wie mit jeder ähnlichen Proposition. Alle die Oel-Unternehmungen, die die ungeheuren Reichtümer, von denen Ihr hörtet, hervorgebracht haben, waren anfänglich Spekulationen — rein und einfach — bis sie wirkliche Erzeuger wurden. Ihr habt wieder und wieder gelesen von in Oel „schnell gemachten Reichtümern", doch Ihr habt nicht so viel gehört von denen, die auf dem gleichen Wege ihr Geld verloren haben.

Diese Leute ziehen vor, vollständig offen mit Euch über die Sache zu sprechen, nicht nur in moralischer Beziehung, sondern auch, weil sie glauben, daß sie sich bezahlt. Die Weisheit dieses Kurses ist nun reichlich erklärt.

Während jeder Grund vorhanden ist zu der Annahme, daß Eure Anlage enorme Zurückzahlungen ergeben werden, ist es immer nur Glaube — keine Sicherheit — und wir können keine spezifischen Versprechungen oder Garantieen in dieser Beziehung machen.

Die Hauptfrage, die Ihr zu entscheiden habt, ist: Wie gut ist die Spekulation? Und, könnt Ihr $10 riskiren?

In Verbindung mit dieser Proposition wird es keine Geschichten geben von Männern und Frauen, die ihre Lebens-Ersparnisse verloren haben — von Beraubung von Wittwen und Waisen. Jeder, der auf dieses eingeht, tut es mit offenen Augen, wissend, daß er ein Risiko übernimmt.

Wenn Ihr gewinnt, gewinnt Ihr viel; wenn Ihr verliert, verliert Ihr wenig.

Wenn Ihr nicht in der Lage seid, $10 zu verlieren, wünschen wir Euer Geld nicht.

Insofern ist, wie Ihr wenigstens zugeben werdet, diese Anpreisung einzig in ihrer Art — ganz verschieden von den gewöhnlichen Aktien-Offerten. Es ist eine rein legitime, ehrliche und gute Offerte — bei der Ihr die Gelegenheit habt, die ganze Wahrheit kennen zu lernen — bei der alle Investoren gleichmäßig behandelt werden — die eine bessere, als die gewöhnliche Gelegenheit ist, viel Geld zu erwerben — oder eine Gelegenheit, wenig zu verlieren.

Die Office und die Bücher der Company stehen allen offen — ihre Methoden können genau geprüft werden — ihre Organisation, ihre Direktoren und Beamten stehen für jede Untersuchung zur Verfügung — Ihr könnt jede Auskunft haben, die Ihr wünscht, ehe Ihr mit Euren $10 teilnehmt. Nach der Einzahlung werden Euch zehn Tage Zeit gegeben, in welcher Ihr irgend eine gewünschte Untersuchung vornehmen könnt. Dann, falls Ihr Euch nicht versichern könnt, daß Ihr Euer Geld klug angelegt habt, **könnt Ihr es auf Verlangen zurück haben.**

Die Leute, die hinter der Company stehen — alles Leute von Stand in ihren resp. Gemeinden — haben ihr eigenes Geld in dieses Unternehmen gesteckt. Dieselben riskiren Tausende von Dollars — Ihr werdet ersucht, $10 zu riskiren.

(Die folgenden Auszüge von Zeitungsberichten geben Euch eine Idee von den kürzlichen bedeutenden Entwicklungen in diesem wundervollen Golf-Oelfeld):

Gulf Field liefert nahezu zwei Millionen Fässer im Monat.

Das durchschnittliche Erzeugniß der Coastal Pools wird auf 78,600 in dieser Woche geschätzt, gegen 77,345 Faß in letzter Woche; beide, sowohl der Sour Lake wie die Humble Pools, zeigen Zunahmen. Die Einschätzung für den Goose Creek Pool ist 19,000 Faß für diese Woche, eine kleine Abnahme von der Einschätzung für die vorhergehende Woche. —Oil and Gas Journal, 29. März 1917.

Süd-Louisiana produzirt drei Geyser in einer Woche.

Süd Louisiana ist während der letzten Woche bedeutend in die Höhe geschnellt. Drei Quellen wurden vervollständigt, zwei davon sind ebenso gut wie die besten in Coastal Fields in mehr als einem Monat. Mutmaßlich 12,000 Faß von neuem Produkt wurden den South Louisianas zugefügt, und als Resultat ist das Gesammtergebniß der ganzen Küste diese Woche bedeutend in die Höhe gegangen.

Tiefes Bohren zeigt seinen Erfolg, und da in South Louisiana jetzt mehrere Quellen tief gebohrt werden, würden große Erfolge nicht überraschend sein. —Gulf Coast Oil News, 5. Mai 1917.

Ein 20,000 Faß-Geyser.

Eine 20,000-Faß Oelquelle wurde in den tiefen Sand des neuen Goose Creek Feldes in Texas gebohrt.—Chicago Tribune, 21. Februar 1917.

Das kürzliche Erschließen einer Quelle in dem Sour Lake Feld mit einem täglichen Ergebniß von 12,000 Faß von der Gulf Refining Company hat neues Interesse für dieses Feld erregt.—Daily Mining Record, 17. Januar 1917.

Vier neue Quellen in einem Tag

11. April 1917.—Vier neue Oelquellen wurden am Dienstag in dem Coastal Feld vervollständigt, zwei davon in Goose Creek, in Sour Lake und Vinton je eine.

In Goose Creek bringt Taub Nr. 11 der Gulf Production Company 1,500 Faß. Paddock Nr. 3, im Besitz derselben Gesellschaft, wurde vervollständigt, was 1000 Faß den Tag unter seinem eigenen Druck ergibt.

In Vinton Distrikt vervollständigte die Vinton Petroleum Company seine Nr. 8 Harmony zu einer Tiefe von 2,750 Fuß, sie brachte 4,200 Faß in den ersten 24 Stunden und hält in demselben Maße an.

Der Nr. 34 Tarver der Gulf Production Company in Sour Lake, am Dienstag fertig geworden, hatte ein Anfangsprodukt von 200 Faß den Tag von gutem Oel ohne Wasser.

5,000 Faß-Quellen im Vinton Teich.

Von den Ereignissen der Woche kann auch die Nr. 8 Harmony der Vinton Petroleum Co. in Vinton angeführt werden, welche 5,000 Faß den Tag ergibt.—Beaumont Enterprise.

Eine 600-Faß Quelle in Damon's.

Es wurden Berichte in Umlauf gesetzt, welche besagten, daß produzirende Quellen in Damon Mound gefunden wurden, aber diese Gerüchte wurden von allen Operateuren als falsch erklärt. Aber in der letzten Woche entwickelte der „Gasser" der Texas Exploration Co. am Bryan in Damon Mound eine wirkliche Oelquelle, und konservative Berichte darüber von erfahrenen Oelmännern sagen, daß die Quelle ungefähr 600 Faß den Tag bringt, und sie ist teilweise eingeschlossen.—Beaumont Enterprise.

Gulf Company schließt Vertrag ab; bezahlt $1,500,000.

Vielleicht das größte Geschäft, das jemals in den Oelfeldern der Golfküste abgeschlossen wurde, wurde gestern gemacht, als die Gulf Production Company der Tarver Oil Company von Sour Lake $1,500,000 für seine 80-Acre Hardin County Lease und zwei und zwei Drittel Acre in dem Oelfeld bezahlte. Die letzteren bestehen aus einem Acre in dem Palenta Trakt, ein Acre in dem Wheeler und Zweidrittel Acker nahe Fisher. Das tägliche durchschnittliche Erzeugniß der Tarver Oil Company ist ungefähr 3,500 Faß. Beaumont Enterprise, 14. Januar.

Neue Oel-Quelle in Humble Field.

Houston, Tex., 15. Jan.—Eine 750-Faß Quelle wurde letzten Samstag von der Southern Petroleum Quelle an der Landslide Lease in Humble gebohrt, wie die Beamten der Gesellschaft hier heute sagen. Die Margay Oil Company brachte eine 200-Faß Pumpe in seiner Foster-Lease an.—Beaumont Enterprise.

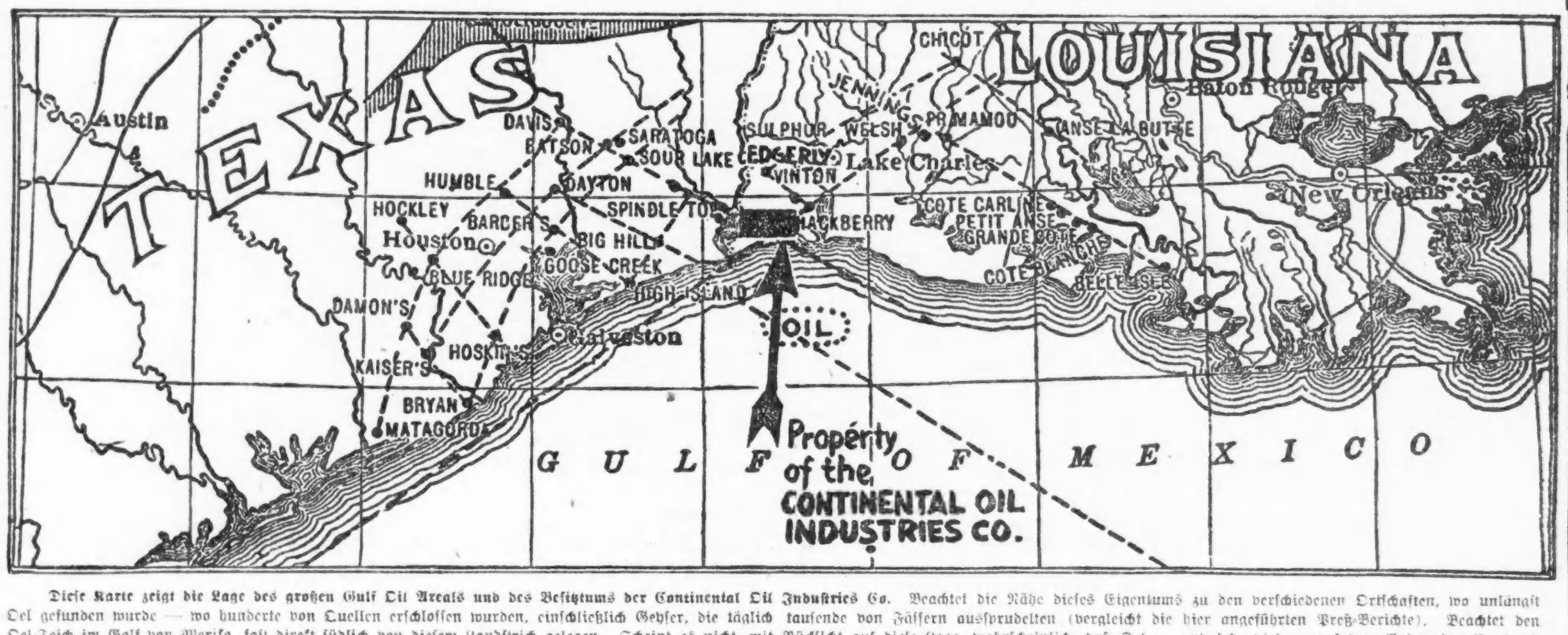
Erklärt Vorzeichen als „sehr zufriedenstellend."

Port Arthur, Texas, 3. Jan. 1917.

Continental Oil Industries Co., Chicago:

Geehrte Herren! In Bezug auf Ihr Besitztum in Johnsons Bayou Country, im Cameron Parish, Louisiana, möchte ich Ihnen sagen: Ich habe eine persönliche Untersuchung gemacht, sprach mit den besten Kennern an Oel-Entwicklung, bin kürzlich über Ihr großes Stück Land gegangen und finde, daß die Möglichkeiten für Oelentwicklung großartig sind. Die Anzeichen an der Oberfläche raten unbedingt zu einer Entwicklung, und dies ist die Ansicht von allen Oel-Prospektoren, wenn sie neue Oelfelder entwickeln. Sie alle richten sich nach den Anzeichen an der Oberfläche, und diese sind in Ihrem Interesse; ich bin überzeugt, daß Sie im Oelsuchen Erfolg haben werden. Hochachtungsvoll

A. E. Groves
(Pecan, Orange, Fig und Peach Groves).



Diese Karte zeigt die Lage des großen Gulf Oil Areals und des Besitztums der Continental Oil Industries Co. Beachtet die Nähe dieses Eigentums zu den verschiedenen Ortschaften, wo unlängst Oel gefunden wurde — wo hunderte von Quellen erschlossen wurden, einschließlich Geyser, die täglich tausende von Fässern aussprudelten (vergleicht die hier angeführten Preß-Berichte). Beachtet den Oel-Teich im Golf von Mexiko, fast direkt südlich von diesem Landstrich gelegen. Scheint es nicht, mit Rücksicht auf diese Lage, wahrscheinlich, daß Oel — und sehr viel — auf dem Boden der Company gefunden werden wird? Es sind viele andere Anzeichen von riesigen Oel-Flüssen unter der Oberfläche dieses Landstriches vorhanden.

46,000 Acker in diesem reichen Oelfelde offeriren vorzügliche Plätze von hunderten von Quellen.

Dieses Land ist im Südwesten von Louisiana in Cameron Parish, ungefähr zwölf Meilen von Port Arthur, Texas, entfernt, wo sich zwei der größten Raffinerien des Landes befinden. Es liegt ungefähr 20 Meilen südlich von Vinton, La., und Edgerly, La., zwei großen produzirenden Feldern — wo viele Geyser an einem Tage von 5,000 bis 15,000 Fässer hervorbringen. Es ist etwa 25 Meilen südöstlich von Spindle Top, welches heute ungefähr 1200 Fässer pro Tag produzirt. Big Hill liegt direkt westlich — große Ausbeute hier. Goose Creek ein wenig weiter westlich; Sour Lake nordwestlich — große Geyser in beiden Gegenden. Ein Teil dieses Landes reicht herunter bis zum Golf.

Der berühmte Oelteich im Golf ist nur eine kurze Strecke von der Küste entfernt. In einem Artikel über diesen Teich sagt der Schreiber: „Ohne Zweifel ist hier in dieser Nachbarschaft eine der größten verborgenen Petroleum-Niederlagen der Welt und sie wird in nicht langer Zeit erschlossen werden. Eine der größten Schwefel-Minen in der Welt liegt innerhalb einer kurzen Strecke vom Golf. Eine reine Salz-Mine befindet sich in demselben Territorium und verschiedene Oelfelder nicht fern von diesem. In einer kurzen Entfernung von uns sind die Humble und Goose Creek Felder. Im Norden und Nordwesten haben wir Sour Lake, Batson, Saratoga Oelfelder, und in einer fast geraden Linie nach Wichita Falls Henrietta, und sämmtliche Oklahoma Oelfelder, die alle gute Produzenten sind. Es ist ganz augenscheinlich, daß alle diese Oelfelder einander nähren und mit einigen großen hermetisch oder chemisch verschlossenen und tiefen unterirdischen Becken mit unerschöpflichem Vorrat von wertvollem Petroleum verschiedener Qualität verbunden sind".

Die meisten bekannten Oelfelder sind entlang einer geraden Linie gelegen. Zwei dieser Linien, wie sie auf der Regierungs-Karte angedeutet sind, kreuzen das Eigentum der Company (siehe die schwarzen Linien auf der Karte).

Dieses der Company gehörige Land zeigt ganz dieselben Merkmale auf der Oberfläche, wie sie Spindle Top eigentümlich sind. Es gibt hier unzählige „Blow-Outs" (Gasentweichungen aus dem Boden), Schwefelstaub, saures und schwefelhaltiges Wasser und ebenso sind Salzwassersprudel gefunden worden etc., etc. Sachverständige Geologen und Oelkenner behaupten, daß dieses Land im Innern mit Oel gefüllt ist.

Dies sind einige Gründe — ohne in geologische oder technische Einzelheiten einzugehen — warum die Organisatoren der Company ein solches Vertrauen auf dieses Grundeigentum setzen.

Tatsachen, keine Märchen.

Unter anderen großen Kompagnien, welche über diese Sektion verstreute Landstrecken und Quellen besitzen, sind die Gulf Company und die Texas Company. Die letztere (als die „Producers Company" operirend), wurde, wie man sagt, mit einem Kapital von $49,000 gegründet und nicht ein Dollar mehr wurde auf dieses Kapital eingezahlt — und es sind bis heute Dividenden von über $50,000,000 ausgezahlt worden.

Die Farmers Petroleum Co. begann ihr Geschäft ungefähr vor drei Jahren mit, wie festgestellt ist, einem Kapital von nur $30,000 und ihre Aktiva ist seitdem auf $6,000,000 angewachsen.

Durchschnittliche Dividenden von 490 Prozent aufs Jahr sind von der Paraffine Oil Co. bezahlt worden.

Dies sind Beispiele von vielen Geschichten, betreffend die Operationen in dieser Region, welche fast „zu schön klingen, um wahr zu sein".

Die Männer hinter dieser Company

Ihr seid eingeladen, diese Company auf irgend eine von Euch gewünschte Weise zu untersuchen. Die Beamten und Direktoren — deren Namen folgen — sind alles zuverlässige und vertrauenswürdige Persönlichkeiten in ihren respektiven Gemeinden. Schreibt an irgend eine Bank in der Stadt, in welcher einige davon wohnen, oder, wenn Ihr es vorzieht, erkundigt Euch, was Dun in Bradstreet darüber zu sagen hat, oder auch alle davon.

A. J. Branstad, Präsident-Schatzmeister — Präsident der Branstad Drug Co., Eau Claire, Wis.

W. E. Ule, Vizepräsident — Bridge and Dam Contractor (7 Jahre Erfahrung in Oklahoma Oelfeldern als Operator), Stevens Point, Wisconsin.

Henry Troege, Sekretär — Distrikt Rep. of Travelers' Ins. Co., Eau Claire, Wis.

Frank Schaettle—Schaettle Bros., General Merchants, Mendovi, Wis.

W. McDaniel — Oel Operator und Contractor, Port Arthur, und Beaumont, Tex.

F. E. Terge — Schatzmeister der Madora Cigar and Tobacco Co., Eau Claire, Wis.

F. E. Magadance—Eigentümer der National Granite Co., Eau Claire, Wis.

„Eines der reichsten Oelfelder."

Johnson Bayou, La., 8. Januar 1917.

The Continental Oil Industries Co., Chicago, Ill.

Geehrte Herren! Es bereitet mir großes Vergnügen, von durchaus zuverlässiger Seite zu erfahren, daß Ihre Gesellschaft die Entwicklung von Oel zu machen gedenkt in diesen, wie wir nach den Anzeichen glauben, reichsten Oelfeldern im Süden, die noch nicht entwickelt sind.

Wir haben hier dieselben Anzeichen, die in Spindletop, Sour Lake, Vinton, Saratoga und in anderswo in dieser Sektion vorhanden sind, wo reiche Oelfelder entwickelt wurden.

Ich habe das Vergnügen, Freunde zu haben, die erfahrene Oelmänner sind, die mir sagen, daß, nach den besten Anzeichen urteilend, hier ohne Zweifel Oel vorhanden ist, und sollte ich Ihnen zu irgend einer Zeit helfen können, dürfen Sie es nur sagen.

Mit besten Wünschen für Ihren Erfolg verbleibe ich

Hochachtungsvoll Ihr

J. B. Erbelding,
Staats-Vertreter von Cameron Parish.

„Bill Lucas", berühmter Sachverständiger, als Leiter der Bohrungen.

Daß Mr. Lucas von der Continental Oil Industrie Company engagirt worden ist, die Bohrungen von Quellen in diesem Landstrich zu leiten, bedeutet, daß diese Arbeit so sachverständig und wissenschaftlich wie möglich getan wird.

„Bill" Lucas ist einer der bestbekanntesten und erfolgreichsten Oelfinder in diesem Lande. Er war es, der die erste Quelle in Vinton erschloß, und die erste in Edgerly. In 1916 produzirte Vinton 1,758,183 Fässer Oel, Edgerly 1,500,913 Fässer.

Der Mann, dessen Urteil in der Auswahl der Lage für Quellen und in der Bohrmethode gut ist, ist eine außerordentlich wertvolle Errungenschaft in dieser Sektion, wo so viele Geyser bloßgelegt worden sind. Der geschätzte Wert einer einzigen Quelle in einigen der Golf-Küste Felder — deren Entwickelung wahrscheinlich weniger als $15,000 gekostet hat — ist zwei Millionen Dollars.

25 Cents die Aktie jetzt und Geld in 10 Tagen zurück, wenn gewünscht.

Um die Company so bald als möglich in den Stand zu setzen, ihre Pläne auszuführen, ist dieser populäre Subskription-Plan entworfen worden, und eine außergewöhnliche Offerte wird denen geboten, welche sofort handeln. Der Pari-Wert der Aktien ist $1.00. Wenn Ihr prompt bezahlt, kostet Euch die Aktie nur 25 Cents.

$10 kaufen jetzt 40 Aktien. Schickt Euer Geld irgend einen Euch bequemen Weg—Geldanweisung, Check, Bank Draft oder Geld in eingeschriebenem Brief — dann erkundigt Euch über die Company oder Direktoren oder das Eigentum, und falls Ihr nicht vollständig zufriedengestellt seid, verlangt die Zurückgabe Eures Geldes innerhalb 10 Tagen, und es wird Euch sofort zurückgezahlt werden.

Die diese Proposition betreffenden Tatsachen sind Euch in Kürze, ohne jede Uebertreibung, klargelegt worden. **Was ist Eure Ansicht über die Aussicht, Eure $10 bei dieser Gelegenheit zu vervielfältigen?** So gut es aussieht, so sind Euch doch noch nicht alle die vorteilhaften Sachen über dieses riesige Projekt mitgeteilt worden — dafür ist hier nicht Raum genug — und wir vergessen nicht, daß dies immer noch ein spekulativer Vorschlag ist.

Falls Ihr 40 Aktien zu diesem niedrigen Preise wünscht — dann füllt den Subskription-Koupon aus (oder sendet Brief) ohne Zeitverlust und schickt ihn mit Euren $10 — ehe der Preis in die Höhe geht.

Prophezeit „eines der größten Oelfelder".

Orange, Tex., 7. Jan. 1917.

Continental Oil Industries Company, Chicago, Ill.

Geehrte Herren! Ich habe eine Untersuchung Ihres Landes im Johnson Bayou Distrikt von Cameron Parish, La., veranstaltet, mit welchem ich seit einer Anzahl von Jahren bekannt bin.

Ich habe ferner Untersuchungen gemacht in einer Anzahl Küsten-Oelfeldern, darunter Spindle Top, Vinton, Edgerly, Humble und Goose Creek, welche alle in Ihrem Distrikt sind, und kann ohne Zögern sagen, daß Ihre Aussichten zur Eröffnung von Oelfeldern besser sind als die in den oben angeführten.

In und um Ihr Land sind nicht weniger als fünfundsechzig Gas Boils und Schwefelwasser Pockets, dieselben Anzeichen für Oel, welche obengenannte Felder hatten.

Ich kenne ferner eine Quelle, auf Ihrem Land nach Wasser gebohrt, welche durch 10½ Fuß Kalkstein und 17 Fuß Oelsand ging, und kann positiv sagen, daß Oel von diesem Sand von den Lachen geschöpft wurde.

Die Anzeichen an der Oberfläche auf Ihrem Land in Betracht gezogen und die Lage desselben, beinahe ganz umgeben von entwickelten Oelfeldern, kann ich voraussagen, daß Sie mit Ihrer Entwicklungsarbeit das größte Oelfeld hervorbringen, das je im Süden existirt hat. Hochachtungsvoll Ihr

F. J. Babell,
Oel-Operator und Landbesitzer.

Geyser in Sour Lake verspricht großen Reichtum; fließt jetzt über.

Quelle riß das Gate-Ventil ab und Oel schießt 75 Fuß über den Krahn. — Erzeugniß abgeschätzt auf 15,000 bis 20,000 Faß.

Nicht seit den Tagen, als der Lucas Geiser seinen Strom von Reichtum am Spindle Top in die Höhe schoß, herrschte hier eine solche Aufregung in den Golfküsten-Oelfeldern als gestern, wenn die Quelle Nr. 15 an der Hardin County Lease im Sour Lake Feld das Gate-Ventil losriß, mit welcher der Bohrer es kontrolliren wollte, und fünfundsiebzig Fuß über den Krahnen hinausschoß.

Dieser Geiser wurde am Freitag Nachmittag um etwa 1 Uhr gefunden, innerhalb 75 Fuß von dem Geiser, welche diese Gesellschaft am 5. Dezember erschloß und der stetig 7,000 Faß den Tag bringt.

Dämme wurden gestern um den Krahn des Geiser Nr. 15 aufgeworfen und beinahe alles Oel wurde gerettet. Von dem Teich um die Quelle wird es in irdene Behälter geleitet und von diesen wird es in Storage-Tank gepumpt. Nach der Menge, welche die Pumpen pumpen, und nach der Weise, wie das Oel in dem irdenen Reservoir steht, schätzt einer der Angestellten der Gesellschaft das Produkt des großen Geisers von 15,000 bis 20,000 Faß den Tag. Es ist kein genauer Messer an der Quelle und keine Vorrichtung, welche das Ergebniß genau anzeigt.—Beaumont Enterprise, 21. Januar.

Wenn Ihr noch weitere Information wünscht, ehe Ihr Eure Subskription einsendet, dann schreibt sofort für großen, illustrirten Prospekt.

Continental Oil Industries Company

Suite 1101, Garland Building, CHICAGO, ILL.

(Auf Wunsch sendet einen Brief anstatt des untenstehenden Koupons.)

Subskription Koupon E. A.

Continental Oil Industries Co., 1101 Garland Building, Chicago, Ill.

Geehrte Herren! Inliegend finden Sie $10 für 40 Aktien Treasury Stock, voll bezahlt und nicht steuerbar, von Ihrer Gesellschaft. Senden Sie mir auch einen Prospekt. Wenn ich die Zurückerstattung meines Geldes innerhalb 10 Tagen wünsche, schicken Sie es mir auf Verlangen, ohne Fragen zu stellen.

Name ....

Adresse ....